

**ærlikon**

Geschäftsbericht **2013**

# Oerlikon: 24 Stunden rund um die Welt

Erfahren Sie, wie unsere Technologien Sie im täglichen Leben unterstützen. Gut sichtbar und doch versteckt, ermöglichen sie Hightechanwendungen in fast allen Lebensbereichen: in der Produktion und Verarbeitung von Nahrungsmitteln, in der Herstellung von Chemiefasern und Funktionsbekleidung, beim Bau von Infrastruktur, im Bereich Mobilität, bei der Energieerzeugung sowie bei der Herstellung von Elektrogeräten. Oerlikon: innovative Industrielösungen für ein besseres Leben.



## Kennzahlen Oerlikon Konzern 2013

(in CHF Mio.)

	2013	2012	Änderung (abs.)	Änderung (%)
<b>Bestellungseingang<sup>1</sup></b>	<b>2893</b>	<b>2802</b>	<b>+91</b>	<b>+3,2</b>
<b>Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>2883</b>	<b>2906</b>	<b>-23</b>	<b>-0,8</b>
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>492</b>	<b>547</b>	<b>-55</b>	<b>-10,1</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>366</b>	<b>421</b>	<b>-55</b>	<b>-13,1</b>
<b>Operativer Geldfluss*</b>	<b>435</b>	<b>414</b>	<b>+21</b>	<b>+5,1</b>
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>259</b>	<b>218</b>	<b>+41</b>	<b>+18,8</b>

### Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2013	1. Januar bis 31. Dezember 2012
Bestellungseingang <sup>1</sup>	2 893	2 802
Bestellungsbestand <sup>1</sup>	825	834
Umsatz <sup>1</sup>	2 883	2 906
EBITDA <sup>1</sup>	492	547
– in % des Umsatzes	17 %	19 %
EBIT <sup>1</sup>	366	421
– in % des Umsatzes	12,7 %	14,5 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten <sup>2</sup>	259	218
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern <sup>3</sup>	-58	162
Konzerngewinn <sup>2</sup>	201	380
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	10 %	20 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit <sup>4</sup>	367	506
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	180	181
Bilanzsumme <sup>2</sup>	4 094	4 158
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre <sup>2</sup>	2 072	1 860
– in % der Bilanzsumme	51 %	45 %
Nettoliquidität <sup>5</sup>	981	339
Net Operating Assets <sup>6</sup>	1 586	1 575
Personalbestand <sup>1</sup>	12 860	12 708
Personalaufwand <sup>1</sup>	766	765
Forschungs- und Entwicklungsausgaben <sup>1,7</sup>	122	106

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>2</sup> 2012 angepasst betreffend IAS 19 (überarbeitet), siehe S. 99.

<sup>3</sup> Beinhaltet die Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF -114 Mio. (Vorjahr: CHF -7 Mio.).

<sup>4</sup> Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 435 Mio. (Vorjahr: CHF 414 Mio.).

<sup>5</sup> Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

<sup>6</sup> Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

<sup>7</sup> Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 14 Mio. (Vorjahr: CHF 15 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

### Kennzahlen je Aktie<sup>1</sup>

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2013	1. Januar bis 31. Dezember 2012
Börsenkurs		
Höchstkurs	13.70	10.85
Tiefstkurs	9.91	5.06
Kurs zum Jahresende	13.35	10.35
Ausstehende Aktien zum Jahresende	334 633 258	325 964 498
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	4 467	3 374
EBIT je Aktie	1.11	1.30
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	0.60	1.16
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	1.11	1.56
Eigenkapital je Aktie <sup>3</sup>	6.27	5.75
Dividende je Aktie	0.27 <sup>4</sup>	0.25 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

<sup>2</sup> 2012 angepasst.

<sup>3</sup> Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

<sup>4</sup> Dividendenvorschlag für 2013, ausbezahlt 2014.

<sup>5</sup> Für das Finanzjahr 2012, ausgezahlt 2013.

<sup>7</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Briefe an die Aktionäre</b>	4
--------------------------------	---

## I. Profil

<b>1.0 Informationen für Investoren</b>	8
1.1 Oerlikon auf dem Kapitalmarkt	9
1.2 Aktionärsstruktur	13
<b>2.0 Oerlikon Konzern</b>	15
2.1 Märkte	20
2.2 Regionen	24
2.3 Operational Excellence	28

## II. Operations

<b>3.0 Konzernlagebericht Oerlikon Konzern</b>	32
3.1 Segment Manmade Fibers	40
3.2 Segment Drive Systems	42
3.3 Segment Vacuum	44
3.4 Segment Coating	46
3.5 Segment Advanced Technologies	48

## III. Governance

<b>4.0 Corporate Governance</b>	52
<b>5.0 Entschädigungsbericht</b>	76
Brief an die Aktionäre zum Entschädigungsbericht	
<b>6.0 Risikomanagement und Compliance</b>	86

## IV. Finanzbericht

### Kennzahlen

Kennzahlen Oerlikon Konzern	91
Kennzahlen Segmente	92

### Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung	93
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	94
Konsolidierte Bilanz	95
Konsolidierte Geldflussrechnung	96
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	97

### Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	98
Anmerkung zur Konzernrechnung	104
Segmentinformationen	138
Ländergesellschaften	142
Bericht der Revisionsstelle	144
Kennzahlen über fünf Jahre	145

### OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	148
Bilanz	149
Anhang zur Jahresrechnung	150
Bericht der Revisionsstelle	154
Beteiligungsstruktur	155

# Briefe an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Es ist mir eine Freude, Ihnen über ein weiteres erfolgreiches Jahr Ihres Unternehmens zu berichten, in dem wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöhten. In einem schwierigen Umfeld erhielten wir im Jahr 2013 unsere gute Performance aufrecht und steigerten unsere Profitabilität in wichtigen Bereichen wie dem Segment Manmade Fibers. Die Massnahmen der Portfoliotraffung wurden mit dem Verkauf der ehemaligen Business Units Natural Fibers und Textile Components zeitgerecht zum Abschluss gebracht. Zusammen mit dem Geldfluss aus operativer Tätigkeit haben wir bewusst beachtliche Barmittel aufgebaut. Oerlikon ist heute in einer starken finanziellen Position.

Im Rahmen unserer vor drei Jahren eingeführten Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat daher der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von CHF 0.27 pro Aktie vorschlagen – die dritte Dividende und die zweite Erhöhung in Folge.

Die Kapitalmärkte haben unsere strategischen und operativen Erfolge auch im vergangenen Jahr mit einer Kurssteigerung von 29% honoriert. Einmal mehr übertrafen wir damit Indizes wie den Swiss Market Index oder den STOXX Europe 600.

Ausgehend von diesem starken Fundament, setzen wir unsere Investitionen in Wachstum fort. Im Jahr 2013 investierten wir in den Ausbau unseres globalen Produktions- und Vertriebsnetzwerks sowie in Forschungs- und Entwicklungsprojekte für neue Technologien und Produkte erhebliche Mittel, die deutlich über den Abschreibungen lagen.

Anfang 2014 begrüsst wir Dr. Brice Koch als unseren neuen CEO. Gedankt sei an dieser Stelle unserem CFO Jürg Fedier, der in der Übergangsphase das Unternehmen interimistisch als CEO führte und so Stabilität und Kontinuität wahrte. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit Brice Koch und Jürg Fedier sowie der erweiterten Konzernleitung ein exzellentes Managementteam vorhanden ist mit einem Fokus auf Wachstum. Mit der Ankündigung vom 31. Januar 2014, das Geschäft von Sulzer Metco akquirieren zu wollen, um das Segment Coating zu komplettieren, haben wir erste Schritte in diese Richtung unternommen. Die Kombination der zwei komplementären Unternehmen wird den weltweiten Technologieführer für Oberflächenlösungen (Surface Solutions) schaffen und damit das grösste Segment von Oerlikon darstellen. Dieser Schritt ist konsistent mit unserer Strategie, unser Portfolio entlang von Kernkompetenzen in Hightech-Wachstumsmärkten weiter auszubauen. Wir werden dafür unsere starke finanzielle Position diszipliniert für Investitionen in angrenzende Technologien und Märkte einsetzen.

Ein wichtiges Ereignis 2013 war die Zustimmung der Schweizer Bevölkerung zur sogenannten Minder-Initiative. Die neue Gesetzeslage wird sich in unserer Generalversammlung 2014 niederschlagen. Unsere Aktionäre werden direkt den Verwaltungsratspräsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses wählen sowie über die voraussichtliche Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und die Fixgehälter der



Konzernleitung abstimmen. Die notwendigen Änderungen in unseren Statuten für die Umsetzung der neuen Bestimmungen werden ebenfalls den Aktionären zur Abstimmung vorgelegt.

In Bezug auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft bleiben grundlegende Herausforderungen wie die hohe Verschuldung der entwickelten Industriestaaten, ein schleppendes Wachstum vor allem in Europa oder Budgetauseinandersetzungen in den USA bestehen. Das Wachstum in den Schwellenländern und das Konsumentenvertrauen bleiben weiterhin fragil. Effizienz und Besonnenheit bleiben auch weiterhin Schlüsselfaktoren für unsere Zukunft.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich unseren Aktionären, Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

25. Februar 2014

Mit freundlichen Grüssen

**Tim Summers**  
Präsident des Verwaltungsrats



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld setzten wir auch im Jahr 2013 unsere operative Leistung auf hohem Niveau fort. Unsere Profitabilität erreichte mit einem EBIT von CHF 366 Mio. eine Marge von 12,7 %, zum dritten Mal in Folge im zweistelligen Prozentbereich. Der Auftragseingang erreichte CHF 2,9 Mrd., was einer Steigerung um 3,2 % entspricht. Erwartungsgemäss lag der Umsatz mit CHF 2,9 Mrd. fast auf dem Niveau des Vorjahres. Operativ haben wir damit sowohl die Erwartungen des Kapitalmarkts als auch unsere eigenen Planungen erfüllt und übertroffen. Mit unseren Ergebnissen für das Jahr 2013 zählen wir nachhaltig zu den Top-Performern im industriellen Sektor.

Dank eines starken operativen Geldflusses sowie des Barmittelezufusses aus dem Verkauf des ehemaligen Naturfaser-geschäfts stieg unsere Nettoliquidität auf CHF 981 Mio., und die Eigenkapitalquote erhöhte sich erneut von 45 % auf 51 %. Die operative Leistung, finanzielle Position und Flexibilität von Oerlikon sind damit nachhaltig stark.

Fast alle Segmente haben zu der guten Performance im Jahr 2013 beigetragen, allen voran das margenstärkste Segment Coating, gefolgt vom Segment Manmade Fibers. Trotz erheblicher Herausforderungen in seinen Endmärkten – vor allem der Automobilindustrie – gelang es dem Segment Coating, seine hohe Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 20,5 % fortzuschreiben und mit einem EBIT von CHF 105 Mio. eine historische Bestmarke in der Geschichte des Segments zu erreichen. Das Segment Manmade Fibers erzielte mit erneuten Umsatz- und Gewinnsteigerungen ebenfalls ein Rekordergebnis und bewegt sich auf einem historischen Hoch. Beide Segmente liegen im Vergleich zu ihren Peers auf Best-in-Class-Niveau. Auch das Segment Vacuum verzeichnete in einem schwierigen Markt-

umfeld mit einem soliden Ergebnis erfreuliche Fortschritte; das Segment Advanced Technologies steigerte seinen Umsatz, wobei hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung die Profitabilität belasteten. Unbefriedigend sind die Resultate des Segments Drive Systems, welches am stärksten von Markteinbrüchen betroffen war. Hier wurden entsprechende Gegenmassnahmen aktiv umgesetzt und damit eine sequenzielle Verbesserung der Profitabilität im Laufe des Jahres erzielt.

Die treibenden Kräfte hinter unserer Leistungsfähigkeit sind die konsequente Umsetzung operativer und strategischer Massnahmen in den Bereichen:

- Innovation: Im Jahr 2013 haben wir die Investition in FuE um 15 % auf CHF 122 Mio. erhöht und lancierten neue und bahnbrechende Technologien am Markt – wie etwa die neue Schichtgeneration BALIQ™ des Segments Coating.
- Regionale Expansion: Mit dem Baubeginn einer neuen Fabrik in Indien (Drive Systems), der Eröffnung weiterer Beschichtungszentren in Asien und den USA sowie dem Aufbau neuer Vertriebs- und Serviceorganisationen in Brasilien und Indien des Segments Vacuum haben wir unser globales Produktions- und Servicenetzwerk weiter ausgebaut.
- Operational Excellence: Die Anstrengungen, unsere betrieblichen Abläufe auf einen Weltklassestandard zu heben, wurden fortgeführt.

In Summe geht Oerlikon weiter gestärkt aus dem Jahr, bereit, die notwendigen Schritte in Richtung eines mittel- und langfristigen Wachstumskurses einzuleiten – organisch und durch gezielte Zukäufe von Unternehmen und Technologien. Dabei werden wir die uns zur Verfügung stehenden Finanzmittel mit äusserster Disziplin einsetzen, um auch bei Transaktionen das Schaffen von Mehrwert für unsere Aktionäre sicherzustellen. Diese Strategie umsetzend, haben wir jüngst die Vertragsunterzeichnung zur Akquisition von Sulzer Metco bekannt gegeben – eine Investition in angrenzende Technologien und neue Märkte. Den Abschluss dieser Akquisition erwarten wir im Laufe des dritten Quartals dieses Jahres. Unsere finanzielle Position wird auch nach der Transaktion stark bleiben, sodass wir weiterhin in der Lage sein werden, unsere Wachstumsstrategie fortzusetzen.

Bedanken möchte ich mich vor allem bei unseren rund 13000 Mitarbeitenden rund um den Globus für ihr starkes Engagement. Nur durch ihre harte Arbeit können wir weiterhin erfolgreich sein.

25. Februar 2014

Mit freundlichen Grüssen

**Jürg Fedier**

Chief Financial Officer (CFO) und  
Interim Chief Executive Officer (CEO) während des Jahres 2013



# I. Profil



# 1.0

# Informationen für Investoren

- 1.** Der Kurs der Oerlikon Aktie stieg 2013 um 29 % auf CHF 13.35 und übertraf die Entwicklung der Marktindizes.
- 2.** Das Unternehmen verfügt über eine starke Bilanz mit einer Nettoliquidität von CHF 981 Mio.
- 3.** Der Verwaltungsrat beantragt zum dritten Mal in Folge eine Dividende mit einer Erhöhung der Ausschüttung um 8 % auf CHF 0.27 pro Aktie.

# Kursentwicklung der Oerlikon Aktie

Indexiert; 100% = Schlusskurs per 31. Dezember 2011



**Performance 2013**  
**+29%**

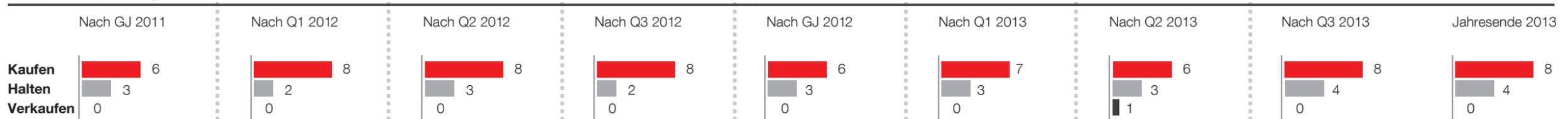
## Oerlikon Ereignisse

- Ankündigung der Solar-Veräußerung
- Verkauf der Liegenschaft in Arbon
- Ankündigung der Standortbereinigung in Italien im Segment Drive Systems
- Verkauf der Pilatus Flugzeugwerke AG
- Unterzeichnung der neuen Kreditfazilität
- Dividendenzahlung von CHF 0.20 je Aktie
- Eröffnung des chinesischen Hauptsitzes in Shanghai
- Verkauf von Melco im Segment Textilie
- Ernennung des neuen CEO des Segments Vacuum
- Refinanzierung abgeschlossen
- Zustimmung der Aufsichtsbehörden zum Verkauf des Segments Solar
- Bekanntgabe der Verkaufspläne für das Naturfasergeschäft
- Verkauf des Segments Solar abgeschlossen
- Ernennung des neuen CEO des Segments Drive Systems
- Bekanntgabe eines neuen Verwaltungsratsmitglieds (Mikhail Lifshitz)
- Dividendenzahlung von CHF 0.25 pro Aktie
- Oerlikon schliesst Verkauf des Naturfasergeschäfts ab
- Oerlikon Balzers tritt in den Luft- und Raumfahrtmarkt ein
- Oerlikon bestätigt Teilnahme am Auktionsprozess von Sulzer Metco
- Oerlikon Systems zum besten Zulieferer ernannt
- Bekanntgabe des neuen CEO Brice Koch

## Externe Faktoren

- Troika einigt sich auf zweites Rettungspaket für Griechenland
- Zweiter EZB-Kredit
- Wahlen in Griechenland
- S&P senkt Rating für Spanien
- Euro-Gruppe billigt Hilfen für spanische Banken
- Spanien kündigt Beantragung von Bankenhilfe der EU an
- EZB kündigt unbegrenztes Rettungsprogramm an
- Bundesverfassungsgericht genehmigt deutschen Beitrag zum Rettungsprogramm
- Entscheidungen über US-Fiskalklippe
- US-Wahlen
- Wahlen in Italien
- Der venezolanische Präsident Hugo Chávez stirbt
- US-Fiskalklippe, Ausgabenkürzungen
- Zyperns Parlament lehnt Bankenabgabe ab
- Neuer Papst gewählt
- Italiens neue Regierung ist im Amt
- IWF korrigiert weltweite Wachstumsprognose nach unten
- China meldet unerwarteten Rückgang der Exporte
- Weltbank korrigiert Prognose von 2,4 % auf 2,2 %
- Fed erwähnt mögliches Ende des Konjunkturprogramms per Ende 2013
- Fed gibt Entscheidung zur Weiterführung des staatlichen Konjunkturprogramms bekannt
- USA und Russland schliessen Chemiewaffenabkommen zu Syrien
- China meldet unerwarteten Rückgang der Exporte
- Giftgasangriff in Ghuta
- Fed gibt Weiterführung des staatlichen Konjunkturprogramms bekannt
- Shutdown in den USA
- S&P senkt Rating für FR auf AA
- US-Kongress hebt Schuldendecke an und beendet Shutdown
- EU korrigiert Wachstumsprognosen 2014 für den Euroraum nach unten
- Iran stimmt Beschränkung seines Atomprogramms zu

## Analystenempfehlungen



# 1.1 Oerlikon auf den Kapitalmärkten

## Kapitalmarktentwicklung 2013

2013 war trotz des schwierigen politischen und wirtschaftlichen Marktumfelds ein erfreuliches Jahr für Aktionäre. Bedeutende globale Indizes verzeichneten neue Höchststände im Verlaufe des Jahres und schlossen deutlich im Plus. So stieg der Swiss Market Index (SMI) 2013 um 20%, und der STOXX Europe 600 Index legte um 18% zu.

Einen erheblichen Einfluss auf die globalen Kapitalmärkte übte 2013 die Entwicklung der US-amerikanischen Fiskal- und Geldpolitik aus. Die Diskussionen um das Haushaltsbudget einschliesslich des Regierungsstillstands und der Ungewissheit um die Fortführung der Staatsanleihenkäufe durch die amerikanische Notenbank (Fed) führten zu Unsicherheit unter den Anlegern. Aus europäischer Sicht waren die Regierungsbildung in Italien sowie die Bankenkrise in Zypern die prägenden Themen am Aktienmarkt. Asien bzw. China sorgte mit nachlassenden Wachstumszahlen für getrübt Stimmung unter den Investoren. Allen negativen Meldungen aus dem Ausland zum Trotz zeigte der Schweizer Aktienmarkt eine positive Performance. So stieg der SMI von 6822 auf 8203 Punkte (+20%). Der SMIM stieg sogar um 28% von 1244 auf 1594 Punkte.

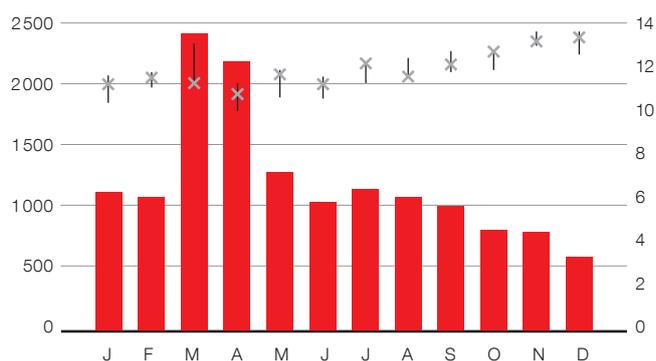
## Oerlikon Aktienperformance 2013

Nach der starken Aktienperformance 2012 mit einer Steigerung um über 100% konnte die Oerlikon Aktie auch 2013 trotz des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds weiter zulegen. Sie steigerte ihren Wert um 29% und schloss das Jahr 2013 mit einem Kurs von CHF 13.35 (Schlusskurs 2012: CHF 10.35). Damit übertraf die Oerlikon Aktie die allgemeine Marktentwicklung, gemessen an den Indizes SMI (+20%), SMIM (+28%) und STOXX Europe 600 (+17%). Die Aktie verzeichnete im Intraday-Handel vom 23. April 2013 mit CHF 9.91 ihren Tiefstwert und erreichte am 11. November 2013 (Intraday-Handel) ihr Jahreshoch bei CHF 13.70.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen hat sich an den 249 Handelstagen im Jahr 2013 mit rund 1,2 Mio. Aktien auf einem hohen Niveau etabliert (2012: rund 1,5 Mio. Aktien).

## Aktienkurs und Handelsvolumen 2013 (SIX Swiss Exchange)

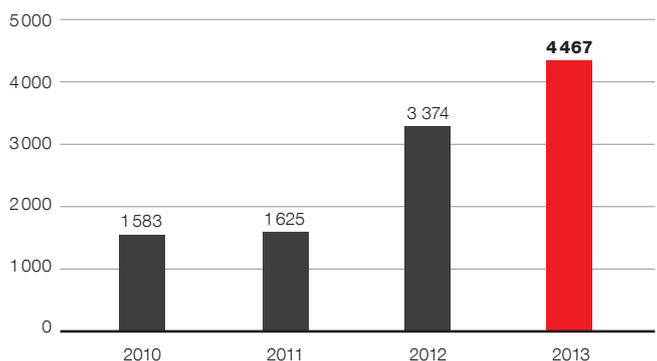
in Tausend Aktien/in CHF



■ Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag. | Preis min. – Preis max. × Schlusskurs.

## Marktkapitalisierung

in CHF Mio., per Jahresende



## Aktienkennzahlen<sup>1</sup>

		2013	2012 angepasst	2011	2010	2009
Kurs zum Jahresende	in CHF	13.35	10.35	5.03	4.90	31.68
Höchstkurs	in CHF	13.70	10.85	7.85	12.30	86.20
Tiefstkurs	in CHF	9.91	5.06	4.06	3.69	20.82
Jahresdurchschnitt	in CHF	11.86	8.20	6.05	4.86	n/a
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in 000	1 236	1 463	1 600	879	98
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in CHF 000	14 566	11 982	9 596	4 373	n/a
Ausstehende Aktien zum Jahresende	Anzahl	334 633 258	325 964 498	323 124 010	323 085 471	14 142 437
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	4 467	3 374	1 625	1 583	448
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	0.60	1.16	0.68	0.01	-54.27
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	0.59	1.15	0.68	0.01	-54.27
Kurs-Gewinn-Verhältnis	in CHF	22.25	8.77	7.40	490.00	-0.58
Ausschüttungsquote		35% <sup>2</sup>	29% <sup>3</sup>	29%	0%	0%
Dividende je Aktie	in CHF	0.27 <sup>4</sup>	0.25 <sup>5</sup>	0.20 <sup>6</sup>	0.00	0.00
Dividendenrendite		2%	2%	4%	-	-
Eigenkapital je Aktie <sup>7</sup>	in CHF	6.27	5.75	4.91	6.92	38.44
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	in CHF	1.11	1.56	1.36	2.47	7.02

<sup>1</sup> Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

<sup>2</sup> Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.77.

<sup>3</sup> Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.85.

<sup>4</sup> Dividendenvorschlag für 2013, auszuzahlen 2014.

<sup>5</sup> Für das Finanzjahr 2012, ausgezahlt 2013.

<sup>6</sup> Für das Finanzjahr 2011, ausgezahlt 2012.

<sup>7</sup> Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

## Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Namenaktie
ISIN (International Stock Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Erster Handelstag	22.12.1975
Bloomberg-Tickersymbol	OERL S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

## Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember 2013, in %

	2013	2012
SMIM	2,0443	2,0155
SMI Expanded	0,2128	0,1892
SPI	0,1998	0,1770
SPI Extra	1,3328	1,2644
SPI ex SLI	1,9268	1,8295
STOXX EUROPE 600	0,0282	0,0255
Swiss All Share	0,1979	0,1763
UBS 100 Index	0,2102	0,1795

## Ertrag für Aktionäre

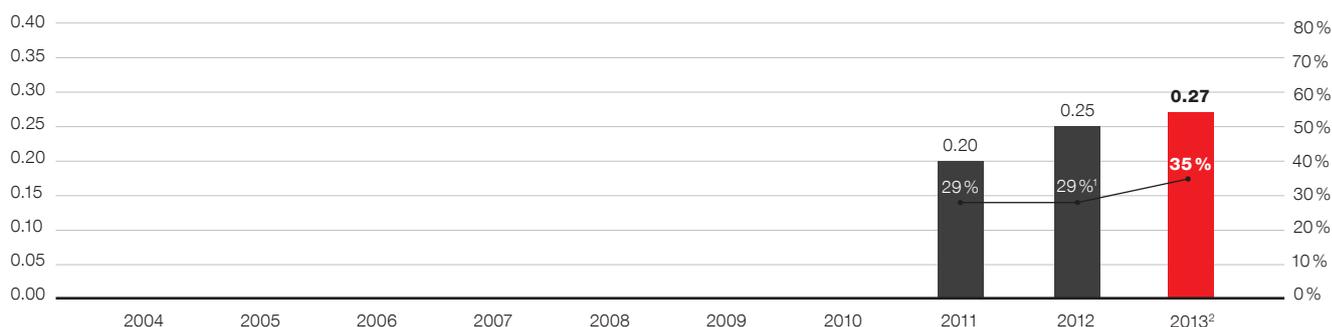
Oerlikon hält an seiner 2011 vom Verwaltungsrat eingeführten Dividendenpolitik fest und schüttet jeweils bis zu 40 % des Nettogewinns in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel an die Aktionäre aus.

Für das Geschäftsjahr 2013 hat Oerlikon ein Ergebnis pro Aktie (EPS) von CHF 0.60 erwirtschaftet. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 15. April 2014 die Ausschüttung einer um 8 % erhöhten Dividende von CHF 0.27 pro Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen vorschlagen, was auf Grundlage des operativ zugrunde liegenden Gewinns pro Aktie von CHF 0.77 (ohne den Effekt der Veräusserung der Geschäftseinheiten Natural Fibers und Textile Components) einer Ausschüttungsquote von 35 % gleichkommt.

Basierend auf dem Jahresendkurs von CHF 13.35 erwirtschaftete die Oerlikon Aktie 2013 eine Rendite von 2 %.

## Dividende

in CHF, in % vom Ergebnis pro Aktie



■ Dividende 2013. ■ Dividende 2011/12. — Ausschüttungsquote.

<sup>1</sup> Ausschüttungsquote, basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.85.

<sup>2</sup> Vorschlag an die Generalversammlung; Ausschüttungsquote, basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.77.

## Kreditratings und Finanzierung

Zum Bilanzstichtag 2013 hatte der Konzern langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 303 Mio. ausstehend, die im Wesentlichen der Inlandsanleihe zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihe wurde von der UBS AG und von der Zürcher Kantonalbank jeweils mit BBB- (Investment-Grade) und einem stabilen Ausblick bewertet.

Des Weiteren verfügt Oerlikon über einen syndizierten Kreditvertrag in Höhe von CHF 700 Mio., welcher im Juli 2012 ausgestellt wurde. Die unbesicherte Kreditvereinbarung setzt sich aus einer revolvingierenden barnutzbaren Linie von CHF 450 Mio. sowie einer Ancillary-Tranche von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit von drei Jahren und zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr zusammen. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem barnutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

Am 13. Dezember 2013 unterzeichnete Oerlikon ein ungesichertes Darlehen über EUR 120 Mio. mit der Europäischen Investment Bank (EIB), um Forschungs- und Entwicklungskosten von ausgewählten Segmenten in Deutschland und Liechtenstein zu finanzieren.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 1 280 Mio. Insgesamt wies der Konzern zum 31. Dezember 2013 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 981 Mio. aus.

### Finanzierungsinstrumente

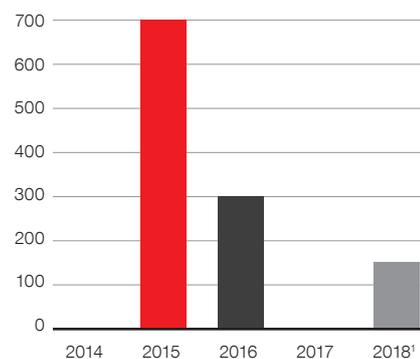
per 31. Dezember 2013



- Facility A: CHF 700 Mio<sup>1</sup>.
- Inlandsanleihe: CHF 300 Mio.
- EIB-Kredit: rund CHF 150 Mio.

<sup>1</sup> Zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität des revolvingierenden, barnutzbaren Teil (CHF 450 Mio.) gezogen.

### Maturität Finanzierungsinstrumente

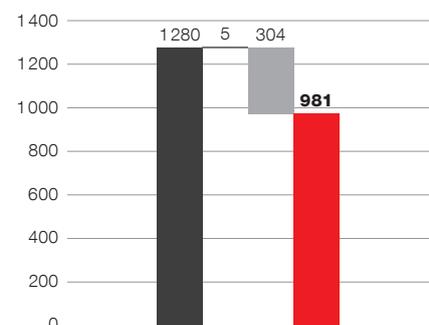


- Facility A: CHF 700 Mio. (Verlängerungsoption bis 2017).
- Inlandsanleihe: CHF 300 Mio.
- EIB-Kredit: rund CHF 150 Mio.

<sup>1</sup> Maturität, abhängig von Amortisation und Ausübung.

### Nettoliquidität

in CHF Mio., per 31. Dezember 2013



- Flüssige Mittel.
- Übrige.
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten.
- Nettoliquidität.

# 1.2 Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb 2013 im Wesentlichen unverändert. Das Bundesgesetz über Börsen- und Effektenhandel schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bzw. Über- und Unterschreitung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital einer Meldepflicht nachzukommen haben. Im Januar 2013 meldete BlackRock Group New York das Überschreiten der 3%- und im September das Überschreiten der 5%-Schwelle (letzter Stand im November: 5,21% inklusive Finanzinstrumente). Nach dem Bilanzstichtag veröffentlichte die BlackRock Group New York am 6. Februar 2014, dass ihre Position exklusive Finanzinstrumente noch 4,63% betrug. Daneben gab es nur kleinere Bestandsänderungen der Renova Gruppe, die mit einem Anteil von 44,66% per Jahresende Hauptaktionärin von Oerlikon blieb (2012: 47,92%).

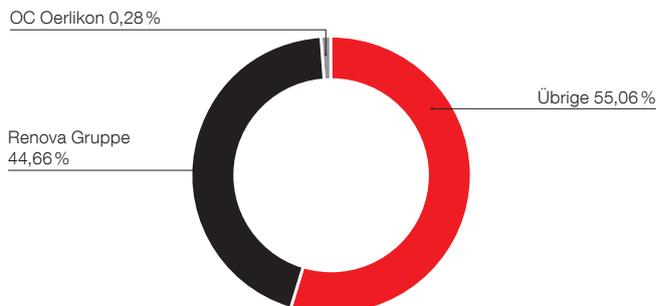
Per Ende Dezember 2013 hielt Oerlikon 944'902 eigene Aktien (0,28% des Aktienkapitals), die unter anderem im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens als Anreizinstrument für das oberste Management vorgesehen sind (2012: 902'248).

Der Free Float betrug per 31. Dezember 2013 55,3% (2012: 51,8%). Die Anzahl der registrierten Aktionäre sank von 15'600 im Jahr 2012 auf rund 14'900 im Jahr 2013.

Oerlikon gibt regelmässige Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht registrierten Aktien zu verstehen. Die letzte Studie vom Januar 2014 zeigt, dass 5% (2012: 8%) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten werden, die überwiegende Mehrheit davon ist in der Schweiz angesiedelt. Die übrigen 95% werden von professionellen Anlegern gehalten, die sich in Finanzinvestoren wie die Renova Gruppe, institutionelle Anleger (Investmentfonds), Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Der enge Dialog mit den Kapitalmärkten und die Transformation des Oerlikon Portfolios resultierten in einem Anstieg der Investitionen von institutionellen Anlegern. Diese erhöhten ihren Anteil der gehaltenen Aktien auf 37% gegenüber 32% im Vorjahr. Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch 2013 ausgewogen. Mit einem Aktienanteil von 41% befand sich die Mehrheit der institutionellen Investoren weiterhin in der Schweiz. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil noch 42%. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika stieg von 21% auf 24%. 14% der institutionellen Aktionäre stammen aus Grossbritannien und Irland (2012: 22%). Der Anteil institutioneller Anleger aus anderen Regionen stieg von 15% auf 21%, was primär Investoren aus Frankreich, Deutschland und den Niederlanden zuzuschreiben ist.

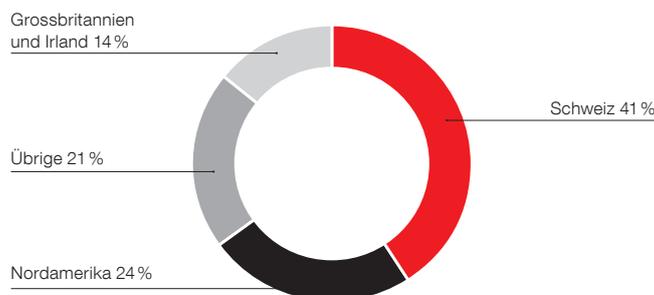
### Aktionärsstruktur

per 31. Dezember 2013



### Regionale Aufteilung institutioneller Investoren

per 31. Dezember 2013



## Aktionärsstruktur

Aktionär	Dezember 2013		Dezember 2012		Dezember 2011	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Renova Gruppe <sup>1</sup> (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama <sup>2</sup> )	149 435 408 <sup>3</sup>	44,66 <sup>3</sup>	156 210 954	47,92 <sup>4</sup>	155 035 964	47,98
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	944 902	0,28	902 248	0,28	589 011	0,18
Übrige	184 252 948	55,06	168 851 296	51,80	167 499 035	51,84

<sup>1</sup> Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

<sup>2</sup> Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die am 6. August 2013 durch die SIX-Exchange-Regulation veröffentlicht wurde.

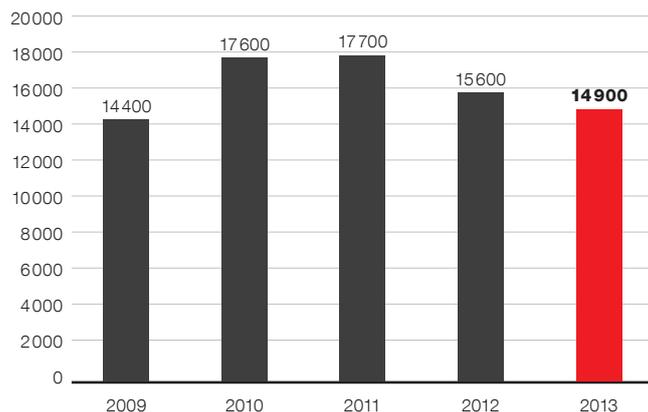
<sup>3</sup> Basis: Ausgegebene Aktien (334 633 285).

<sup>4</sup> Basis: Ausgegebene Aktien (325 964 498).

Im Zuge der Refinanzierung im Jahr 2010 wurden Finanzgläubigern 16944 182 Optionsscheine (Warrants) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namensaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, zugeteilt. Die Optionsscheine haben eine maximale Laufzeit bis zum 30. Juni 2014. Der Ausübungspreis beträgt nach den Dilution-Adjustments gegenwärtig CHF 5.72 und muss vollständig in bar bezahlt werden. Im Berichtszeitraum 2013 wurden insgesamt 8668760 Optionen ausgeübt. Per 31. Dezember 2013 waren noch 5396395 Optionsscheine ausstehend.

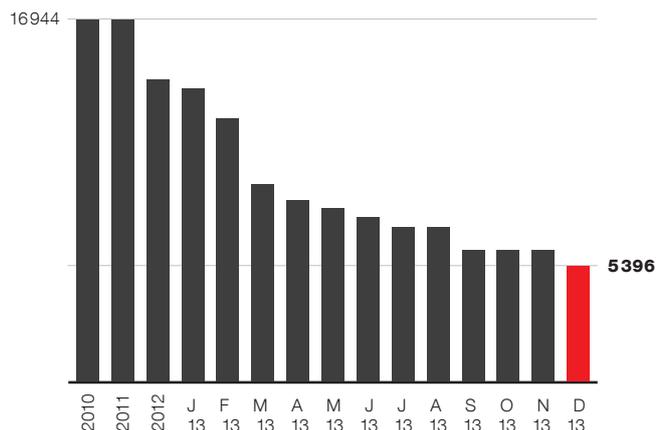
## Anzahl registrierte Aktionäre

per Jahresende



## Ausstehende Optionen

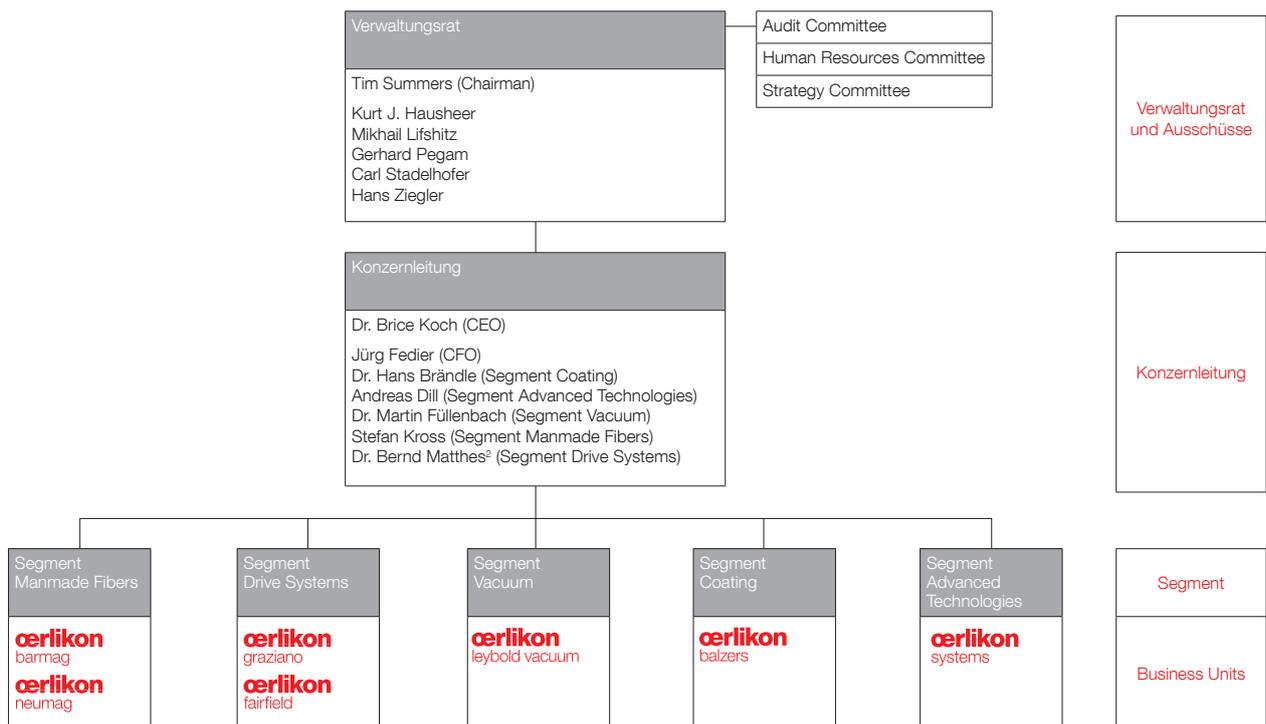
in Tausend



# 2.0 Oerlikon Konzern

1. Oerlikon erschafft innovative Industrielösungen für ein besseres Leben.
2. Innovation ist das Herzstück der Oerlikon Kultur und ein Hauptunterscheidungsmerkmal für unsere Kunden sowie für das Unternehmen selbst.
3. Mit einem weltweiten Netzwerk von über 150 Standorten in 34 Ländern ist Oerlikon ein globales Unternehmen mit einer starken Präsenz in Wachstumsmärkten wie China und Indien.

## Konzernstruktur<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Stand zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts.

<sup>2</sup>Beginnend am 1. April 2014.

## Innovative Lösungen für industrielle Anwendungen

Oerlikon ist ein auf den Maschinen- und Anlagenbau fokussierter Industriekonzern. 2013 hat das Unternehmen an über 150 Standorten in 34 Ländern insgesamt rund 13 000 Mitarbeitende beschäftigt und einen Umsatz von CHF 2,9 Mrd. erzielt.

Der Konzern umfasst die fünf Segmente Manmade Fibers, Drive Systems, Vacuum, Coating und Advanced Technologies. Deren Geschäftsfelder sind Anlagen, Services und Prozesse für die Chemiefaserherstellung, Getriebesysteme und Antriebslösungen, Vakuumsysteme, Oberflächenlösungen sowie Produktionslösungen für Halbleiter und nanotechnologische Anwendungen.

### Technologie von Oerlikon ist allgegenwärtig

Die Kunden von Oerlikon operieren hauptsächlich in den Märkten für Food, Functional Wear, Transportation, Infrastructure, Energy und Electronics. So sind beispielsweise 22 der 25 grössten Hersteller von Polyester Kunden des Konzerns. Oerlikon beliefert aber auch global tätige Hersteller von Landwirtschaftsfahrzeugen und Baumaschinen, führende Hersteller von Mikrochips sowie nahezu sämtliche grossen Automobilproduzenten und deren Zulieferer.

Die mit Anlagen und Prozessen von Oerlikon hergestellten oder bearbeiteten Endprodukte begleiten den modernen Menschen im Alltag dementsprechend auf Schritt und Tritt: Funktionale Sportbekleidung hält warm, Teppiche sorgen für mehr Wohnlichkeit, Vliesstoffe isolieren Bauten, Hybridfahrzeuge und Stadtbusse verbessern die Mobilität, Vakuumverpackungen halten Lebensmittel frisch, Smartphones garantieren Erreichbarkeit, und LED-Leuchten sparen Energie.

## Einzigartige Produkte und Lösungen

Der wichtigste Differenzierungsfaktor des Unternehmens sind innovative, industrielle Lösungen mit einem maximalen Kundennutzen: Chemiefaserproduzenten beispielweise können ihre Produktivität mit dem neuesten Garnwickler WINGS POY 1800 um 20% erhöhen. Mit der CLUSTERLINE® 300 II lassen sich mehr als doppelt so viele Leistungshalbleiter in der gleichen Zeitspanne produzieren, und BALIQ™-Beschichtungen verlängern die Lebensdauer von Mikrowerkzeugen um den Faktor 30.

Basis aller Aktivitäten von Oerlikon bildet die Forschung und Entwicklung (FuE), in die der Konzern 2013 CHF 122 Mio. investierte (ein Anstieg von 15% gegenüber dem Vorjahr). Dies ist ein Grund dafür, dass jedes Segment zu den Markt- und Technologieführern gehört. Über 1 000 hochqualifizierte Ingenieure fokussieren auf die Entwicklung von einzigartigen Produkten und Lösungen, die Kunden dabei unterstützen, in ihren Märkten wettbewerbsfähiger zu werden: Im Zentrum stehen dabei eine höhere Produktivität und Effizienz, ein reduzierter Energieverbrauch und geringerer Platzbedarf sowie auch umweltfreundliche und nachhaltige industrielle Produktionsprozesse.

### Weltweites Netzwerk von Standorten

Oerlikon entwickelt die globalen Märkte jeweils mit einem auf die lokalen Kundenbedürfnisse optimierten Produkt- und Lösungsangebot. Der Schlüssel dazu liegt in der weltweiten Präsenz des Unternehmens: Oerlikon operiert in einem feinmaschigen Netzwerk mit über 150 Standorten in 34 Ländern. Im europäischen Heimmarkt konzentrieren sich die meisten Technologie- und Entwicklungszentren. Wichtigster einzelner Markt ist mit einem Umsatzanteil von 30 % China. Auch Schwellenländer wie etwa Indien und Brasilien bieten wichtige Wachstumsmöglichkeiten.

Diese globale Abdeckung offenbart sich am deutlichsten am Beispiel des Segments Coating: Es bietet seine Dienstleistungen in 93 Beschichtungszentren in 34 Ländern an. Auch die Segmente Manmade Fibers, Drive Systems und Vacuum haben ihre Produktionskapazitäten etwa in China oder Indien sukzessive ausgebaut. So können sie die Marktopportunitäten, die sich aufgrund der wachsenden Binnennachfrage in diesen Ländern eröffnen, optimal nutzen. Die höchstmögliche Verfügbarkeit der oft unternehmenskritischen Anlagen und Prozesse stellt Oerlikon über ein weltweites Netzwerk von Servicestandorten auf allen Kontinenten effizient sicher.

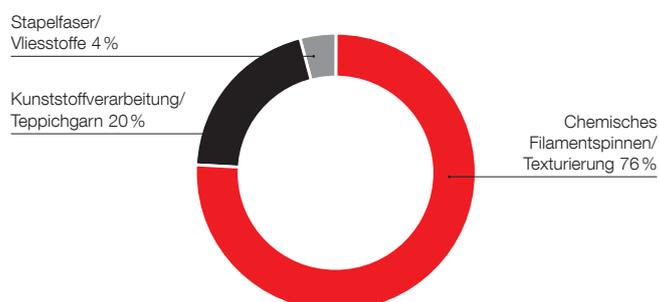
### Segment Manmade Fibers

Die im Segment Manmade Fibers vertretenen Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag sind Pioniere in der Chemiefaserherstellung.

Oerlikon Barmag ist führend im Bereich von Filamentspinnanlagen und Texturiermaschinen für die Herstellung und Verarbeitung etwa von Polyester, Polyamid oder Nylon. Der Garnwickler WINGS (Winder Integrated Godet Solution) für POY (Pre-oriented Yarn) und FDY (Fully Drawn Yarn) zeichnet sich aus durch einen um bis zu 30 % reduzierten Energieverbrauch und belegt eine deutlich kleinere Produktionsfläche in der Spinnerei. Kernkompetenzen von Oerlikon Neumag sind Anlagen für die Produktion von BCF (Bulked Continuous Filament)-Teppichgarn, synthetischen Stapelfasern und Vliesstoffen. Das Segment bietet zudem das Engineering und den Bau von Polykondensations- und Polymerisationsanlagen an und deckt alle Schritte in der Chemiefaserproduktion von der Schmelze bis zum Garn ab. Chemiefasern werden zu funktionaler Bekleidung, Teppichen und Polstern oder zu technischen Textilien wie Airbags, Sicherheitsgurten oder Geotextilien verarbeitet.

Die Hauptmärkte von Oerlikon Barmag sind Indien und China, jene von Oerlikon Neumag die USA, die Türkei und China. 22 der 25 grössten Chemiefaserproduzenten, die zusammen 60 % der Jahresproduktion von Filamenten und Fasern abdecken, sind Kunden des Segments. Dazu gehören globale Unternehmen wie Shenghong, Tongkung, Newfengming, Indorama und Wellknown Polyesters. Das Segment Manmade Fibers verfügt über Produktionsstandorte in Europa und Asien. Die Forschung und Entwicklung konzentriert sich in Deutschland und China. In Remscheid unterhält das Segment das weltweit grösste Technikum für Chemiefasern.

### Marktsegmente Manmade Fibers



## Segment Drive Systems

Die im Segment Drive Systems vertretenen Marken Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield sind weltweit tätige, führende Anbieter von Getriebekomponenten und Antriebssystemen.

Das Segment fokussiert seine Aktivitäten auf Getriebesysteme für Hochleistungssportwagen und auf Komponenten sowie Antriebslösungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge, Baumaschinen und On-/Off-Highway-Fahrzeuge wie Stadtbusse oder Flughafenschlepper. Zusätzlich werden auch Antriebslösungen für mobile und stationäre industrielle Anwendungen angeboten, etwa für die Energieindustrie oder den Tagebau. So finden sich die Produkte des Segments unter anderem in Windkraftanlagen, auf Öl- und Gasförderplattformen oder in Vortriebsmaschinen für den Tunnelbau. Eine Kernkompetenz des Segments Drive Systems ist das Engineering von individuellen Lösungen vom einzelnen, massgeschneiderten Synchronring bis hin zum nahtlos integrierten Antriebsstrang. Eine weitere Spezialität ist die Entwicklung von speziell für Elektro- oder Hybridfahrzeuge optimierten Getriebeleistungen.

Die Hauptmärkte des Segments sind Europa, die USA, China und Indien. Zu den Kunden zählen neben den Herstellern von Sportwagen der Premiumklasse wie Aston Martin, Audi, Lamborghini und McLaren auch zahlreiche Hersteller von Bau- und Landwirtschaftsmaschinen wie Caterpillar, John Deere und CNH. Rund 70% aller weltweit hergestellten landwirtschaftlichen Maschinen enthalten Synchronringe oder Kupplungskomponenten von Oerlikon Graziano. Das Segment verfügt über Produktionsstandorte in Europa, Indien, den USA und China. Die in England ansässige Tochterfirma VOCIS ist ein führender Entwickler von Kontrollsoftware für Antriebssysteme.

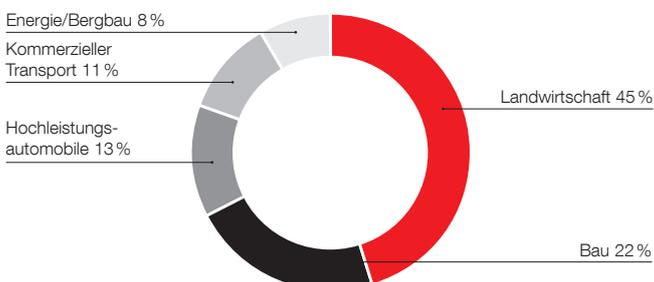
## Segment Vacuum

Das Segment Vacuum bietet unter der Marke Oerlikon Leybold Vacuum ein breites Spektrum an Vor- und Hochvakuumumpfen und entsprechendem Zubehör an.

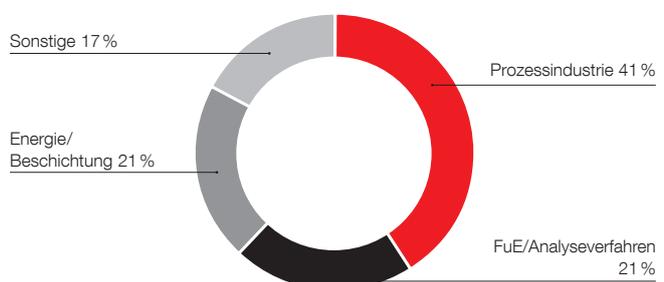
Die Produkte, wie etwa die Hochvakuumumpfen der TURBO-VAC-Familie oder die trockenverdichtenden Modelle der Reihe DRYVAC, zeichnen sich durch höchste Effizienz, Qualität und Flexibilität aus. Die wichtigsten Anwendungsgebiete sind Herstellungsverfahren in der Prozessindustrie, Analyseverfahren und Applikationen im Bereich der wissenschaftlichen Forschung. Zu den Kernkompetenzen des Segments gehört neben den Standardprodukten auch das Engineering von massgeschneiderten, komplexen Vakuumlösungen für industrielle Anwendungen mit anspruchsvollen Leistungsparametern, wie sie etwa in der Stahlgasung oder der AMOLED (Active Matrix Organic Light Emitting Diode)-Display-Herstellung gefordert sind.

Pumpen und Lösungen von Oerlikon Leybold Vacuum sind auf der ganzen Welt im Einsatz. Sie schaffen bei zahlreichen Grosskunden die benötigten reinsten Produktionsbedingungen für die Herstellung von Halbleitern, Displays, beschichtetem Architekturglas oder Solarzellen. Eingesetzt werden Vakuumsysteme auch für die Veredelung von Stahl oder die Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln. Zu den Kunden zählen Danieli, Böhler Edelstahl, Joopin, Marlen sowie auch führende Unternehmen aus der Displayherstellung. Neben der weltweit grössten Vakuumkammer in Karlsruhe ist auch der Teilchenbeschleuniger am CERN in Genf mit Pumpen des Segments bestückt. Oerlikon Leybold Vacuum operiert in einem weltumspannenden Netzwerk mit 28 eigenen Produktionsstandorten oder Servicezentren und rund 50 Handelsvertretungen.

### Marktsegmente Drive Systems



### Marktsegmente Vacuum



### Segment Coating

Das Segment Coating mit der Marke Oerlikon Balzers ist weltweit führend auf dem Gebiet von Dünnschichtbeschichtungen.

Die Beschichtungen von Oerlikon Balzers wie etwa BALINIT® oder die jüngste Entwicklung BALIQ™ zeichnen sich durch extreme Härte, Haft- und Verschleißfestigkeit aus. Damit lassen sich die Oberflächeneigenschaften von Präzisionswerkzeugen oder -bauteilen grundlegend verbessern. Das Kerngeschäft des Segments besteht aus dem weltweiten Beschichtungsservice in eigenen Zentren. Beschichtet werden dort etwa Werkzeuge für die Metall- oder Kunststoffverarbeitung, um ihre Leistungsfähigkeit und Lebensdauer und damit die Produktivität zu erhöhen. Präzisionsbauteile für Automobil- oder Flugzeugkomponenten halten den stetig wachsenden Anforderungen an Belastbarkeit und Effizienz nur dank Spezialbeschichtungen stand. Zunehmend werden die Schichten auch in der Luxusgüter- oder Uhrenindustrie eingesetzt. Die ePD™-Technologie ermöglicht einen hochwertigen und umweltfreundlichen Chromlook auf Kunststoffbauteilen auch in anspruchsvollen Anwendungsfeldern wie der Automobilindustrie.

Im Beschichtungsgeschäft ist die Kundennähe der entscheidende Erfolgsfaktor. Um weltweit einen optimalen Service bieten zu können, betreibt Oerlikon Balzers ein dichtes Netzwerk von 93 Beschichtungszentren in 34 Ländern. Dort werden jährlich über 200 Millionen Werkzeuge und Bauteile bearbeitet. Zu den über 20 000 Kunden zählen auch namhafte Unternehmen aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Für den Beschichtungsservice entwickelt Oerlikon Balzers seine eigenen Technologien und Prozesse. Dank diesem wesentlichen Differenzierungsfaktor ist das Segment der unbestrittene Markt- und Technologieführer.

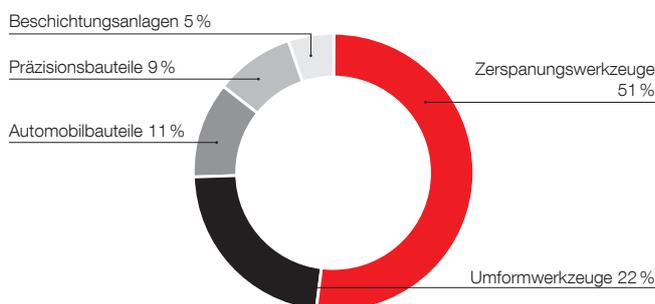
### Segment Advanced Technologies

Das Segment Advanced Technologies fokussiert mit der Marke Oerlikon Systems auf Produktionsanlagen für den Halbleiter- und Nanotechnologiemarkt.

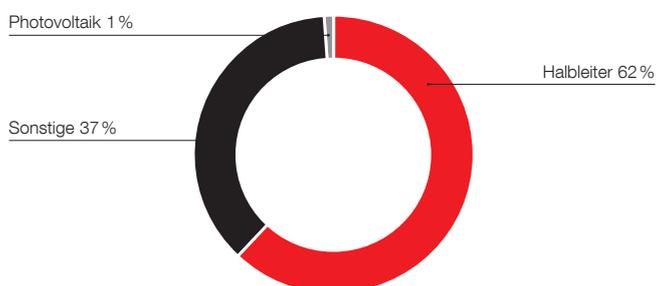
Kernkompetenz des Segments ist das umfassende Know-how im Bereich der Dünnschichtbeschichtungsprozesse. Darauf basierend werden Produktionsanlagen und entsprechende Lösungen erarbeitet. Im Bereich der Halbleiter sind die wichtigsten Anwendungen von Anlagen wie der CLUSTERLINE® oder der HEXAGON das Advanced Packaging von Halbleiterkomponenten und die Verarbeitung von extrem dünnen Wafern zur Fertigung von Leistungshalbleitern wie IGBT-Schaltmodulen. Das Advanced-Packaging-Verfahren erlaubt die Herstellung von ultrakompakten Hochleistungschips, wie sie in Mobiltelefonen, Tabletcomputern oder in der Fahrzeugelektronik verbaut werden. Weitere Endprodukte sind Schreib- oder Leseköpfe für Festplatten, LEDs, Chips für die Mobiltelefonie und mikroelektromechanische Systeme (MEMS). Die Anlage SOLARIS wird unter anderem in der Herstellung von berührungsempfindlichen Bildschirmen und von kristallinen Solarzellen eingesetzt.

Oerlikon Systems beliefert eine breite Kundenbasis, die sich analog zu den Ballungsgebieten der Halbleiterindustrie mehrheitlich im asiatischen Raum konzentriert. Zu den Kunden gehören unter anderen ASE, Amkor, ABB, Bosch, Infineon, Osram und Seagate. Heute enthält die Mehrheit der weltweit verkauften Mobiltelefone Chips, die auf Anlagen von Oerlikon Systems produziert wurden. Das Segment unterhält in Balzers im Fürstentum Liechtenstein ein Technologiezentrum. Weltweit werden die Kunden aus einem Netzwerk von 17 Vertriebs-, Service- oder Ersatzteilzentren (inklusive Handelsvertretungen) mit Supportdienstleistungen und Schulungen unterstützt.

#### Marktsegmente Coating



#### Marktsegmente Advanced Technologies



## 2.1 In langfristigen Wachstumsmärkten positioniert

Oerlikon fokussiert seine Aktivitäten auf strategische Wachstumsmärkte mit langfristigem Potenzial: In den Bereichen Food, Functional Wear, Transportation, Infrastructure, Energy und Electronics beliefern die Segmente des Konzerns verschiedene Marktteilnehmer auf den unteren Stufen der Wertschöpfungsketten. Dank innovativer und effizienter Maschinen und Anlagen sowie massgeschneiderter industrieller Lösungen erzielen die Kunden von Oerlikon in diesen Märkten messbare Mehrwerte.

### Food



- Getriebe für Landwirtschaftsfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen
- Anlagen für die Herstellung von Geotextilien und Vliesen für die Landwirtschaft
- Vakuumsysteme für die Lebensmittelverarbeitung
- Beschichtungen für die Verpackungsindustrie

Vier der fünf Segmente von Oerlikon sind auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette im Lebensmittelmarkt engagiert. Das Segment Drive Systems beliefert die Hersteller von Landwirtschaftsfahrzeugen und Agrarmaschinen mit Getriebe- oder Antriebslösungen etwa für Traktoren, Trucks oder Mähdrescher. Rund 70 % aller weltweit hergestellten landwirtschaftlichen Maschinen enthalten Synchronringe oder Kupplungskomponenten von Oerlikon Graziano. Mit Geotextilien, die auf Anlagen des Segments Manmade Fibers gefertigt werden, werden in der Landwirtschaft Böden stabilisiert. Vliese aus Chemiefasern schützen Pflanzen vor Witterungseinflüssen. Auf der Stufe der Verarbeitung werden Vakuumsysteme des Segments Vacuum eingesetzt. Sie erlauben es, Nahrungsmittel unter dem Entzug der Umgebungsluft zu verpacken und dadurch länger haltbar zu machen. In der Verpackungsindustrie sind derweil die Beschichtungen des Segments Coating gefragt. Damit werden etwa Formwerkzeuge für die Herstellung von PET-Flaschen beschichtet. Aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums bleibt der Lebensmittelmarkt auf lange Sicht attraktiv. Gemäss Schätzungen der Vereinten Nationen wird die weltweite Nahrungsmittelnachfrage überproportional zur Bevölkerungszunahme wachsen und bis 2050 um 70 % ansteigen. Ausschlaggebend dafür ist vor allem die steigende Nachfrage der neuen Mittelschichten in den Schwellenländern nach höherwertigen Nahrungsmitteln und industriell verarbeiteten Lebensmittelprodukten.

## Functional Wear



- Polykondensationsanlagen für die Herstellung der Schmelze
- Filamentspinnanlagen und Texturiermaschinen für die Chemiefaserproduktion

Auf den Markt für Funktionsbekleidung fokussiert das Segment Manmade Fibers. Das Segment beliefert die weltgrößten Hersteller von Chemiefasern wie Polyester, Polyamid oder Nylon mit Anlagen und Prozessen für deren Herstellung. Dabei werden sämtliche Produktionsschritte von der Herstellung der Schmelze bis zum fertigen Garn abgedeckt. Rund 50% aller hergestellten Chemiefasern fließen in den (Funktions-)Bekleidungsmarkt. Sie werden aber auch immer häufiger Naturfasern beigemischt, weil sie eine bedarfsgerechte Funktionalisierung von Kleidungsstücken für verschiedene Zwecke wie Sport oder Outdooraktivitäten ermöglichen. Am Anfang des Herstellungsprozesses steht die Polykondensation. Aus organischen Rohstoffen wird dabei die Schmelze hergestellt, die das Ausgangsmaterial für die Chemiefasern bildet. Oerlikon bietet das Engineering und den Bau von entsprechenden Anlagen an. Kernkompetenzen des Segments sind zudem Anlagen für das Filamentspinnen und Texturieren, mit denen gewaltige Mengen von Chemiefasern hergestellt und veredelt werden. Über 50 Millionen Tonnen Chemiefasern werden derzeit jährlich hergestellt. Diese Menge nimmt jedes Jahr um etwa 5% zu. Verantwortlich für dieses Wachstum sind in erster Linie die weltweite Bevölkerungszunahme und der steigende Wohlstand in den Schwellenländern. Ein wichtiger Faktor ist auch, dass die Möglichkeiten auf der Anwendungsseite ständig zunehmen, etwa im Bereich von technischen Textilien.

## Transportation



- Oberflächenlösungen für Flugzeug- und Fahrzeugkomponenten
- Getriebe für Lokomotiven, Autos, Busse und Flughafenschlepper
- Produktionslösungen für technische Textilien für Fahrzeuge oder Flugzeuge
- Anlagen für die Herstellung von Mikrochips, Touchscreenpanels und LEDs für die Fahrzeugelektronik

Vier der fünf Segmente von Oerlikon bieten Lösungen für den Transport- und Automobilmarkt. Im Bereich Aerospace werden immer häufiger Komponenten von Flugzeugen wie etwa Turbinenschaufeln, Leitwerksysteme und Fahrwerke mit verschiedenen Oberflächenlösungen des Segments Coating behandelt. Dünnfilmbeschichtungen werden auch von Automobilherstellern genutzt: Zum einen werden damit Werkzeuge behandelt, um deren Produktivität und Lebensdauer zu erhöhen. Zum anderen werden auch Präzisionskomponenten wie Teile von Dieseleinspritzpumpen beschichtet, um deren Leistungsfähigkeit zu steigern. Das Segment Drive Systems bietet Antriebssysteme für Lokomotiven, Sportwagen, Elektrofahrzeuge, Stadtbusse oder Flughafenschlepper an. Jedes moderne Fahrzeug enthält auch mehrere Kilogramm textile Erzeugnisse wie Airbags, Sicherheitsgurten oder Innenverkleidungen für den Fahrgastraum. Flugzeuge benötigen Teppiche und Polsterstoffe. Fahrzeuge enthalten auch immer mehr Elektronik. Die dafür benötigten ultrakompakten Mikrochips werden mit Anlagen des Segments Advanced Technologies produziert. Mit Lösungen dieses Segments werden zudem Touchscreenpanels oder LED-Leuchten hergestellt, wie sie in nahezu allen Fahrzeugen anzutreffen sind. Der Transport- und Automobilmarkt bleibt auf längere Zeit ein Wachstumsmarkt: Die vor allem in China und Indien neu entstehende Mittelschicht sorgt für eine nachhaltige Belebung der Fahrzeugnachfrage.

## Infrastructure



- Getriebe für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge
- Lösungen für die Herstellung von technischen Textilien für die Bauindustrie
- Vakuumsysteme für die Architekturglasbeschichtung und Stahlgasung
- Lösungen für die Herstellung von Teppichen und Haushaltstextilien

Drei der fünf Segmente von Oerlikon fokussieren auf den Infrastrukturmarkt und die Bauwirtschaft. Das Segment Drive Systems bietet Antriebslösungen für die Bauindustrie an. Eingesetzt werden diese unter anderem in Baumaschinen wie Baggern, Radladern oder Planiermaschinen, aber auch in Nutzfahrzeugen wie Lastwagen. Das Segment Manmade Fibers verfügt über Produktionslösungen für technische Textilien, wie sie zunehmend auch in der Bauindustrie verwendet werden. Anwendungen mit hohem Wachstumspotenzial sind beispielsweise Vliesstoffbahnen für die Isolierung des Dachbereichs, Geotextilien für die Stabilisierung von Strassen, Dämmen oder Mauern sowie faserverstärkter Beton. Vakuumsysteme des Segments Vacuum sorgen bei der Beschichtung von Architekturglas für die notwendigen reinsten Prozessbedingungen. Damit wird Glas beispielsweise undurchlässig für UV-Strahlung gemacht. Die Pumpen kommen aber auch in der Metallurgie zum Einsatz – etwa bei der Stahlgasung. Die zunehmende Bautätigkeit führt auch zu einem steigenden Bedarf an Teppichen oder anderen Haushaltstextilien wie etwa Vorhängen oder Tischdecken, wie sie mit den Anlagen des Segments Manmade Fibers effizient hergestellt werden können. Der Infrastruktur- und Baumarkt wächst weiterhin stark. Der wichtigste Grund dafür ist neben dem allgemeinen Bevölkerungswachstum die zunehmende Urbanisierung, insbesondere in den Schwellenländern wie China oder Brasilien.

## Energy



- Oberflächenlösungen für Turbinenschaufeln
- Antriebslösungen für die Öl-, Gas- und Kohleförderung
- Getriebe für Windkraftanlagen
- Produktionslösungen für die Solarzellenherstellung
- Anlagen für die Herstellung von Leistungshalbleitern oder Energiespeichern
- Vakuumsysteme für die Solarzellen- und Leistungshalbleiterherstellung

Vier der fünf Segmente von Oerlikon sind im Energiemarkt tätig. Das Segment Coating offeriert Oberflächenlösungen für Turbinenschaufeln. Das Segment Drive Systems bietet Antriebssysteme für stationäre industrielle Anwendungen an, wie sie beispielsweise auf Öl- oder Gasförderplattformen zum Einsatz kommen. Im Bereich der erneuerbaren Energien werden Getriebekomponenten von Oerlikon auch in Windkraftanlagen verbaut. Das Segment Advanced Technologies verfügt über Produktionslösungen für die Beschichtung von kristallinen Solarzellen. Mit den Anlagen von Oerlikon Systems werden auch Leistungshalbleiter hergestellt. Solche elektronischen Bauteile sind Schlüsselkomponenten für das effiziente und verlustarme Schalten von Strom, etwa in Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Das Segment bietet auch Lösungen für die Herstellung von Dünnschichtbatterien und Superkondensatoren für die Energiespeicherung an. Die Herstellung von Solarzellen sowie von Leistungshalbleitern benötigt reinsten Bedingungen. Bei vielen Produzenten werden diese Herstellungsprozesse durch Pumpen des Segments Vacuum ermöglicht. Der Energiemarkt bleibt dynamisch: Das Wachstum der Weltbevölkerung und der Anstieg der Urbanisierungs- und Industrialisierungsrate gehen einher mit einem ständig steigenden Energieverbrauch. Während die fossilen Energieträger immer noch den grössten Anteil haben, gewinnt die Stromproduktion mit erneuerbaren Energieträgern weltweit an Bedeutung.

## Electronics



- Produktionslösungen für ultrakompakte Mikrochips
- Anlagen für die Produktion von MEMS und LED-Leuchten
- Vakuumsysteme für die Herstellung von Displays oder Halbleitern

Zwei der fünf Segmente von Oerlikon sind im Markt für Elektronik tätig. Das Segment Advanced Technologies bietet Produktionsanlagen für die Herstellung von ultrakompakten Mikrochips und Touchscreenpanels an. Solche Chips kommen etwa in Mobiltelefonen und Smartphones, in MP3-Playern, Tabletcomputern, Spielkonsolen oder Navigationsgeräten zum Einsatz. Ebenfalls auf Anlagen von Oerlikon Systems werden LED-Leuchten hergestellt. Diese Lichtquelle gilt aufgrund ihres niedrigen Verbrauchs und der langen Lebensdauer als besonders nachhaltig. Zudem werden Produktionslösungen für mikroelektromechanische Systeme (MEMS) angeboten. Solche Komponenten ermöglichen etwa selbstständig fokussierende Kameralinsen für Smartphones. Vakuumsysteme des Segments Vacuum kommen unter anderem bei der Herstellung von AMOLED-Displays zum Einsatz. Solche Bildschirme werden in Smartphones oder Tablets verbaut. Die Pumpen befinden sich aber auch bei verschiedenen Herstellern von Halbleitern oder anderen elektronischen Komponenten im Einsatz und schaffen in den Reinräumen optimale Bedingungen. Die wachsende Mittelschicht in den Schwellenländern lässt die Nachfrage nach elektronischen Geräten explodieren und stimuliert den Halbleitermarkt. Bis 2015 sollen nach heutigen Prognosen schon über 2 Milliarden Menschen mindestens ein Smartphone besitzen. Aber auch neue Produkte wie intelligente TV-Geräte oder Set-Top-Boxen fürs Digitalfernsehen stützen die Nachfrage.

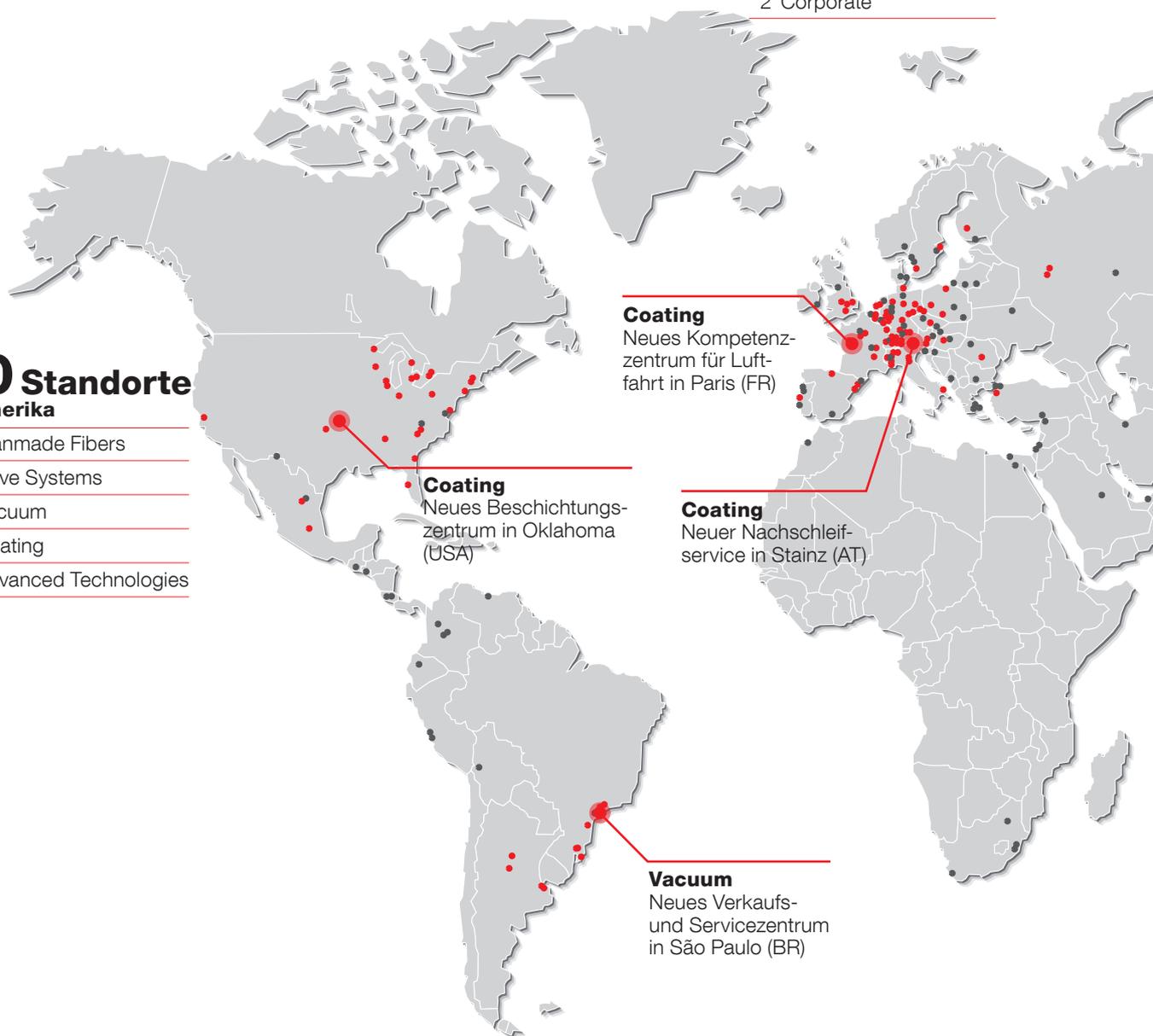
## 2.2 Optimierung der weltweiten Präsenz

### 30 Standorte in Amerika

- 1 Manmade Fibers
- 2 Drive Systems
- 2 Vacuum
- 24 Coating
- 1 Advanced Technologies

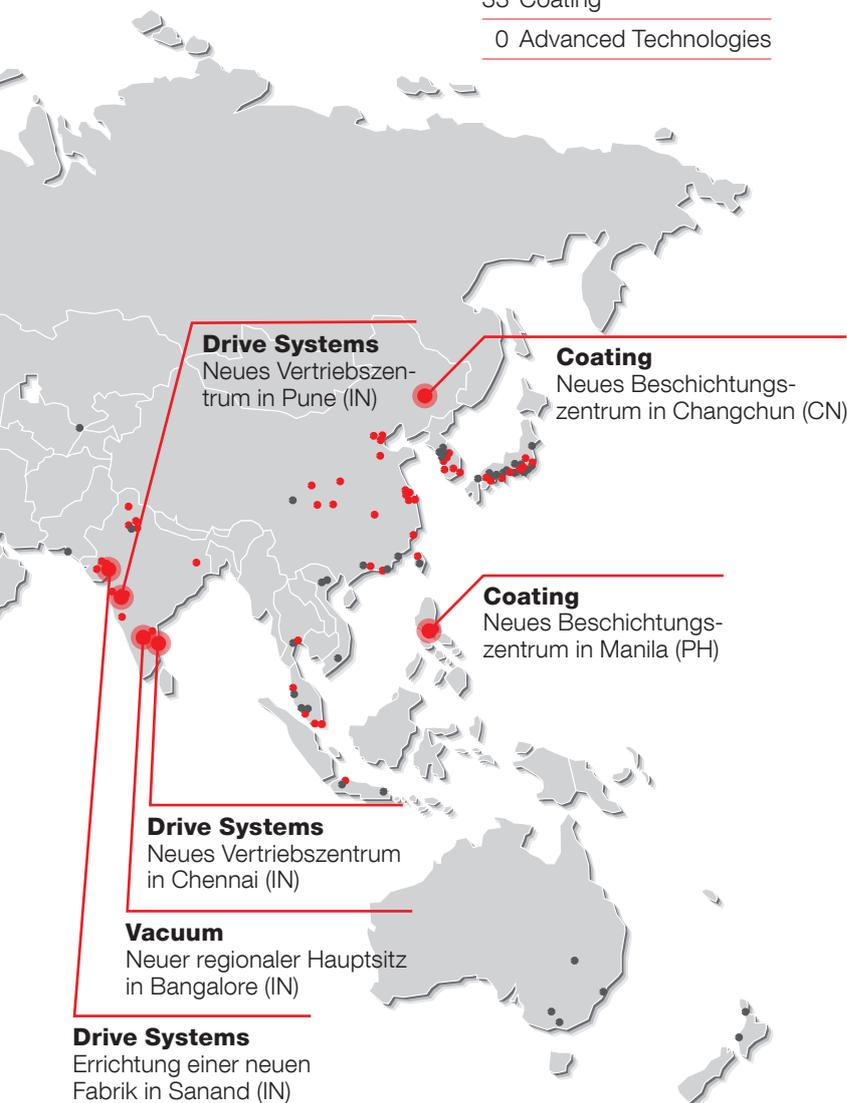
### 65 Standorte in Europa

- 3 Manmade Fibers
- 7 Drive Systems
- 12 Vacuum
- 39 Coating
- 2 Advanced Technologies
- 2 Corporate



## 60 Standorte in Asien

- 6 Manmade Fibers
- 7 Drive Systems
- 14 Vacuum
- 33 Coating
- 0 Advanced Technologies



## Globales Netzwerk

Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit über 150 Standorten in 34 Ländern. Dank dieser globalen Präsenz können die Segmente ihren Kunden innovative Produkte und Lösungen überall zeitnah und effizient bereitstellen. Durch einen leistungsfähigen und proaktiven Service kann darüber hinaus eine maximale Verfügbarkeit und Produktivität der Anlagen und Prozesse sichergestellt werden.

## Die 10 grössten Standorte von Oerlikon

Standort	Anzahl		Segmente
	Mitarbeitende		
Greater Noida (IN)	1228		Drive Systems
Remscheid (DE)	961		Manmade Fibers
Belgaum (IN)	915		Drive Systems
Lafayette (US)	902		Drive Systems
Rivoli (IT)	853		Drive Systems
Köln (DE)	799		Vacuum
Balzers (LI)	719		Coating, Advanced Technologies
Suzhou (CN)	652		Coating, Drive Systems, Manmade Fibers
Bari (IT)	461		Drive Systems
Neumünster (DE)	397		Manmade Fibers

### Gut positioniert in den Wachstumsmärkten Asiens

**Asien:** In einer Region mit steigendem Wachstum und einem starken Hintergrund im Hinblick auf neue Technologien verfügt Oerlikon über die notwendigen Kernkompetenzen, um den Bedürfnissen und Anforderungen eines anspruchsvollen Marktes, einer wachsenden Bevölkerung sowie einer neu entstehenden Mittelschicht und zunehmender Urbanisierung gerecht zu werden. Um erfolgreich in dieser Region agieren zu können, ist es von wesentlicher Bedeutung, die lokalen kulturellen Besonderheiten, Kunden und Vorschriften genau zu kennen. Als Konzern mit langer Tradition und Präsenz in der Region befindet sich Oerlikon in einer starken Ausgangsposition, seine Geschäftstätigkeit in den asiatischen Märkten voranzutreiben.

### Lange Tradition in China

**China:** Im vergangenen Jahr hat der Konzern 30 % des Umsatzes in der zweitgrössten Volkswirtschaft der Welt generiert und beschäftigt dort an 22 Standorten 1 501 Mitarbeitende.

Ausschlaggebend für diesen Erfolg ist die konsequente Fokussierung auf die Besonderheiten des chinesischen Marktes sowie die jahrelange Präsenz einzelner Segmente. So engagiert sich Oerlikon Barmag, eine Marke im Segment Manmade Fibers, seit 1984 in China und hat die dortige Chemiefaserindustrie von Anfang an mit aufgebaut.

Auch Oerlikon Leybold Vacuum blickt auf eine langjährige Präsenz in China zurück, die bis ins Jahr 1985 zurückreicht. Über die letzten zwei Jahre hat das Segment seine Kapazitäten am Produktionsstandort in Tianjin sukzessive erhöht.

Eine Erfolgsgeschichte schreibt in China auch Oerlikon Balzers. Der Markt- und Technologieführer hat sein erstes Beschichtungszentrum 2004 in Suzhou eröffnet. Inzwischen umfasst das Netzwerk 11 über das ganze Land verteilte Zentren. Die jüngste Eröffnung fand 2013 in Changchun statt, der Hauptstadt der Provinz Jilin.

Massgeblichen Anteil daran, dass Oerlikon in den letzten Jahren optimal vom Wachstum in China profitieren konnte, hat das Shared-Service-Konzept in Suzhou. Bestimmte Leistungen aus nicht operativen Bereichen wie IT, Finanzierung, Administration oder Personalentwicklung werden dort segmentübergreifend erbracht. So können Neuzuzüger aus anderen Segmenten viel schneller operative Erfolge erzielen, als wenn sie eine solche Basisinfrastruktur selber aufbauen müssten. Mit 70 000 Quadratmetern ist der Büro- und Produktionskomplex in Suzhou einer der grössten Standorte von Oerlikon. Heute sind dort die Segmente Manmade Fibers, Coating und Drive Systems vertreten. Letzteres hat in Suzhou seine erste Fabrik in China gebaut und vor rund zwei Jahren mit der Produktion von auf den lokalen Markt ausgerichteten Produkten und Lösungen begonnen.

### Fokus auf den wachsenden Binnenmarkt

**Indien:** Oerlikon ist an 16 Standorten mit 2 547 Mitarbeitenden im wichtigsten südasiatischen Wachstumsmarkt vertreten und konnte dort im vergangenen Jahr 5 % des Umsatzes erzielen. Gemäss Prognosen wächst die Wirtschaft auf dem Subkontinent etwa sechsmal schneller als in den OECD-Ländern.

Die Aktivitäten von Oerlikon in Indien konzentrieren sich wie in China vor allem auf den wachsenden Binnenmarkt. Am prominentesten ist in Indien das Segment Drive Systems vertreten. Das Segment engagiert sich seit 1999 auf dem Subkontinent und betreibt in Greater Noida und Belgaum zwei grosse Produktionsanlagen. Im vergangenen Jahr erfolgte in Sanand im Bundesstaat Gujarat die Grundsteinlegung für die dritte Fabrik. In diesem Zentrum der indischen Automobilindustrie wird Oerlikon künftig vor allem Antriebssysteme für Landwirtschaftsfahrzeuge, Baumaschinen, Nutzfahrzeuge und industrielle Anwendungen fertigen. Die neue Produktionsstätte wird auf einem Gelände von rund 12 Hektaren erbaut und schafft knapp 500 neue Arbeitsplätze. Nach ihrer Inbetriebnahme wird bereits die Hälfte aller Mitarbeitenden von Drive Systems in Indien tätig sein.

Im Gleichschritt mit dem Wachstum der Automobilindustrie schreitet auch die regionale Expansion von Oerlikon Balzers in Indien voran. So hat das Segment Coating in Punjab bereits sein achttes Beschichtungszentrum in Indien eröffnet. Die Stadt ist ein wichtiger Standort der indischen Autoteile- und Traktorindustrie.

Und auch bei Oerlikon Leybold Vacuum stehen die Zeichen auf Wachstum. 2013 hat das Segment sein neues Verkaufs- und Servicezentrum im Industriehub Bangalore bezogen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Pumpen und Vakuumlösungen war dieser Ausbauschritt nötig geworden. Künftig können Serviceleistungen vor Ort noch effizienter erbracht und die Vertriebsstrukturen klar verbessert werden.

### Starkes Servicenetzwerk in Europa

**Europa:** Obwohl Oerlikon seine Aktivitäten in aufstrebenden Märkten wie China oder Indien ständig ausbaut, bildet Europa nach wie vor das solide Fundament für das weltweite Geschäft, vor allem im Bereich der Services. In Europa werden an 65 Standorten 6614 Mitarbeitende beschäftigt, was rund der Hälfte des weltweiten Personalbestandes entspricht.

Nach wie vor stark sind die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (FuE). Beispielsweise befindet sich in Remscheid am Hauptsitz von Oerlikon Barmag das weltweit modernste Technikum für die Chemiefaserentwicklung. Über 100 Ingenieure und Techniker entwickeln dort wegweisende Produkte und Lösungen. Dieses Forschungszentrum hat auch das WINGS-Konzept hervorgebracht, mit dem sich Chemiefasern noch effizienter herstellen lassen.

In Europa entwickelt Oerlikon Balzers auch seine marktführenden Anlagen und Prozesse für Hartstoffbeschichtungen. Die neue Schichtgeneration BALIQ™, die 2013 im Markt eingeführt wurde und zum ersten Mal die effiziente Beschichtung von Mikrobohrern oder Gewindewerkzeugen erlaubt, wurde in Liechtenstein entwickelt. Ebenfalls in Balzers legt Oerlikon Systems die Grundlagen für seinen Erfolg auf dem internationalen Halbleitermarkt. Im Technologiezentrum des Segments Advanced Technologies ist unter anderem die CLUSTERLINE® 300 II entstanden, eine Produktionslösungen für Mikrochips, mit der künftig auch Leistungshalbleiter hergestellt werden können.

Über die letzten Jahre hat Oerlikon hohe Investitionen in seine europäischen Standorte getätigt, damit diese auf lange Sicht global wettbewerbsfähig bleiben. So wurden die Produktionsabläufe in den Segmenten Manmade Fibers, Vacuum und Drive Systems deutlich optimiert. Oerlikon Leybold Vacuum in Köln konnte im vergangenen Jahr das neue Logistikzentrum in Betrieb nehmen, wodurch sich die Effizienz in der Produktion deutlich erhöht hat. Und in Remscheid hat Oerlikon Barmag die Prozesse in der Wicklerproduktion optimiert und so den Ausstoss gesteigert.

Über ein hohes Potenzial verfügt auch Russland. Damit Oerlikon künftig noch stärker vom Wachstum der russischen Wirtschaft profitieren kann, wurde eine lokale Niederlassung in Moskau gegründet. Von dort aus lassen sich künftig alle Aktivitäten noch wirkungsvoller steuern. Bereits in Russland aktiv ist das Segment Coating mit einem eigenen Beschichtungszentrum. Im November 2013 hat zudem das Segment Vacuum einen Vertrag mit einem führenden Distributor für die Region der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) unterzeichnet. Auch die Segmente Manmade Fibers und Drive Systems engagieren sich verstärkt in diesem vielversprechenden Wachstumsmarkt.

### Gute Basis für künftiges Wachstum

**Amerika:** Eine sehr wichtige Marktregion für Oerlikon ist auch Nord-, Zentral- und Südamerika, wo der Konzern aktuell an 30 Standorten insgesamt 1 629 Mitarbeitende beschäftigt. Rund 15% des Gesamtumsatzes werden in Nord-, Zentral- und Südamerika erwirtschaftet.

In Lafayette im US-Bundesstaat Indiana befindet sich der Hauptsitz von Oerlikon Fairfield, einer Marke im Segment Drive Systems. Zu den wichtigsten Kunden gehören Hersteller von Landwirtschaftsfahrzeugen oder Baumaschinen wie John Deere oder Caterpillar.

Mit seinem dichten Netzwerk von Beschichtungszentren ist Oerlikon Balzers ein wichtiger Zulieferer für die amerikanische Automobilindustrie. Im vergangenen Jahr wurde das 14. Coating Center in Nordamerika in Oklahoma City eröffnet, wo sich namhafte Kunden aus der Luftfahrtindustrie, Hersteller von Landwirtschafts- oder Offroadfahrzeugen sowie auch Unternehmen aus dem Energiesektor konzentrieren. In Nord- und Südamerika betreibt das Segment insgesamt 22 Beschichtungszentren.

Ein spezielles Augenmerk gilt auch weiterhin Brasilien. Oerlikon Leybold Vacuum hat im August eine eigene Niederlassung in São Paulo eröffnet. Bisher wurden die Geschäfte über Distributoren und Agenten abgewickelt. Um unterschiedliche Industriemärkte besser bedienen zu können, wurde jedoch der Aufbau von dedizierten Vertriebs- und Servicekräften beschlossen. Die gesteigerte Kundennähe durch eine eigene lokale Oerlikon Präsenz ist eine wichtige Voraussetzung für künftiges Wachstum in der grössten Volkswirtschaft Südamerikas.

## 2.3 Operational Excellence

Oerlikon konzentriert sich auf Operational Excellence mit dem Ziel, Best-in-Class-Positionen in den Bereichen Gesundheit und Arbeitssicherheit, operatives Geschäft, Beschaffung, Forschung und Entwicklung, IT und Immobilien zu erreichen. Oerlikon überwacht die Fortschritte durch Benchmarking mit führenden Unternehmen und mit Hilfe verschiedener Leistungskennzahlen und vergleicht seine Leistungen in allen Unternehmensbereichen. Oerlikon hat Peer-Gruppen ermittelt, um die betriebliche Leistung sowohl des Konzerns als auch der Segmente zu vergleichen. Dieser Benchmarking-Prozess unterstützt das Betriebsmanagement des Konzerns und ist ausschlaggebend für Leistungsprämien auf der Führungsebene.

### Die Operational Excellence von Oerlikon (OOE) wird ausgeweitet

Nach ausführlichen Analysen und deutlichen Verbesserungen durch Einzelaktivitäten und Projekte in den Segmenten im Jahr 2012 weitete Oerlikon das OOE-Programm im Jahr 2013 auf den ganzen Konzern aus. 2012 wurde eine Analyse des Status quo der Segmente, des operativen Geschäfts und des operativen Managements durchgeführt. Die Ergebnisse lieferten wertvolle Informationen zur Positionierung von Oerlikon im direkten Vergleich zu Mitbewerbern. Zudem wurden auf der Grundlage der Analyse Stärken und Schwächen bei operativen Systemen identifiziert. Dabei zeigte sich deutlich, dass verbessertes Know-how über schlankes Prozessmanagement erforderlich ist. Der erste Schwerpunkt liegt dabei auf der Produktion.

Oerlikon hat wesentliche Verbesserungen erreicht, indem die einzelnen Mitarbeitenden stärker einbezogen wurden und die Rolle der Teams gefestigt wurde. Die Mitarbeitenden werden aufgefordert, Fragen zu stellen, damit die Teams unter der Leitung eines OOE-Verantwortlichen und anhand der 5-S-Methode (Sorting, Streamlining Workflow, Systematic Cleaning, Standardizing und Sustainability) zusammenarbeiten können. Teamarbeit ist ein entscheidender Faktor, um das Engagement der Mitarbeitenden sicherzustellen, und die Grundlage aller Lean-Aktivitäten.

Die erfolgreiche Einführung des OOE-Programms an einem Standort hat laufend Verbesserungen am Arbeitsplatz wie etwa ein sauberes, organisiertes und transparentes Arbeitsumfeld mit sich gebracht. Dies hat die Selbstverantwortung der Mitarbeitenden gestärkt und positive Reaktionen der Kunden ausgelöst, die den Standort besucht haben. Zudem haben die neuen Prozesse direkt zu einer Reduktion der für die Fertigung benötigten Materialien und zu deutlichen Verbesserungen bei der Lieferantentreue geführt.

### Peer-Gruppen für Benchmarking

Konzern (Schweizer Peers)	Konzern (internationale Peers)	Segment Manmade Fibers	Segment Drive Systems	Segment Vacuum	Segment Coating	Segment Advanced Technologies
ABB	GEA	Andritz	American Axle	Atlas Copco	Bodycote	Aixtron
Georg Fischer	General Electric	Dürr	Bharat Gears	Inficon	Kennametal	Applied Materials
Sulzer	Siemens	Heidelberger	BorgWarner	Ingersoll Rand	Praxair	Lam Research
	Sumitomo	Druckmaschinen	Brembo	Pfeiffer Vacuum	Sandvik	Singulus
	ThyssenKrupp	Schweiter Technologies	Carraro			Ulvac
			Dana			Veeco Instruments

### Visual Safety Leadership zeigt erste Ergebnisse

2013 machte der Oerlikon Konzern gute Fortschritte auf dem Weg hin zu der Vision «Zero Harm to People» («Keine Gefährdungen»). Die massgebende Kennzahl für die Messung der Fortschritte ist die LTAFR (Lost Time Accident Frequency Rate). Ausgehend vom Basisjahr 2012 (Oerlikon Konzern: 1,76) wurde das Ziel für 2013 bei 1,23 angesetzt. Dies entspricht einer Senkung um 30%. Für 2014 wird ein weiterer Rückgang um 30% gegenüber dem Zielwert für 2013 angestrebt. Diese Verringerung um jeweils 30% wird fortgeführt, bis der Wert unter 0,4 liegt (siehe dazu auch untenstehende Tabelle).

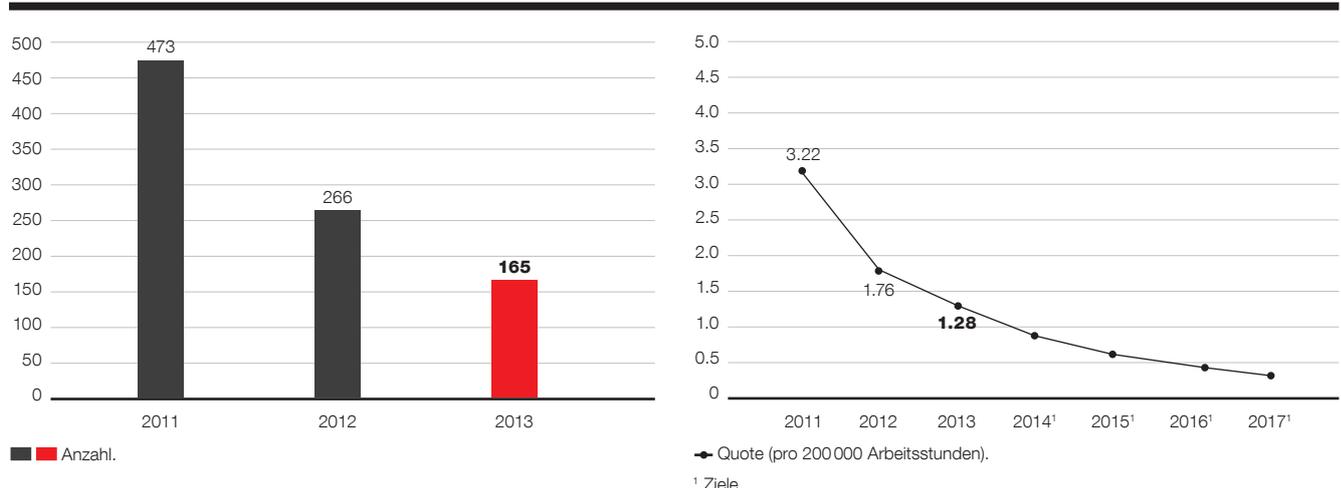
Ende 2013 erreichte Oerlikon eine LTAFR-Quote von 1,28. Ermöglicht wurde dies durch zahlreiche Massnahmen: die Kommunikation der Richtlinie zu Gesundheit und Arbeitssicherheit von Oerlikon; zudem die Teilnahme fast aller Senior und Top-Manager an einem eintägigen Kurs zu «Visual Safety Leadership», zweitägige Kurse für Angehörige des mittleren Managements in allen Segmenten sowie Sicherheitsüberprüfungen vor Ort in allen grossen Produktionsstandorten.

Ausserdem haben alle Segmente auf der Grundlage der neuen Richtlinie ihre eigenen Initiativen in die Wege geleitet. Im Manmade Fibers Werk in Suzhou führte das Senior Management wöchentliche «Safety Observation Tours» (Rundgänge zur Sicherheitsbeobachtung) ein, die sofort eine positive Wirkung auf die Betriebsführung zeigten. Im Drive Systems Werk in Belgium, Indien, entschloss sich eine Gruppe von Mitarbeitenden, den nationalen Sicherheitstag in Indien zusammen mit einem Sicherheitstag von Oerlikon zu begehen. Darüber hinaus startete Oerlikon Leybold Vacuum eine umfassende

Kampagne, um die Mitarbeitenden dazu zu motivieren, häufiger Schutzbrillen zu tragen. Das Segment Coating beging Ende September 2013 an allen Standorten weltweit den ersten globalen HSE-Tag (Health, Safety and Environment), und das Segment Advanced Technologies leitete eine Prüfung der Sicherheitsverfahren beim Prototyping ein.

All diese Initiativen sind hervorragende Beispiele für «Visual Safety Leadership». Oerlikon wird diesen Weg weiter fortsetzen und dreht dazu kontinuierlich am 2012 eingeführten «Sicherheitsrad». Zudem stärkt das im Oktober vorgestellte neue Handbuch für Gesundheit und Sicherheit («Health & Safety Handbook») überall den Faktor «systematisch arbeiten». Auffrischkurse gewährleisteten einen nachhaltigen Effekt; zudem wird das Melden von Beinaheunfällen und Fällen, die erste Hilfe erfordern, sowie der Umgang damit stärker gewichtet, was zu einer Mentalität des Lernens und des Austauschs führt. Veranstaltung wie etwa die HSE-Tage, welche auch den Familien der Mitarbeitenden offenstehen, tragen dazu bei, ein Bewusstsein für Sicherheitsfragen zu schaffen – eine Grundvoraussetzung für Nachhaltigkeit.

### Unfallbedingte Arbeitsausfälle





# II. Operations

# 3.0 Konzernlagebericht Oerlikon

- 1.** Oerlikon erzielte erneut eine starke operative Performance mit einer EBIT-Marge von 12,7 %.
- 2.** Durch eine Nettoliquidität von CHF 981 Mio. und eine Eigenkapitalquote von 51 % verbesserte Oerlikon erneut seine Finanzposition nach der Devestition des Naturfasergeschäfts.
- 3.** Zweite aufeinanderfolgende Dividendenerhöhung auf CHF 0.27 je Aktie (Ausschüttungsquote von 35 %).
- 4.** Ausblick 2014: Organisches Umsatzwachstum, stabiler Bestellungseingang und stabile Profitabilität.

Kennzahlen <sup>1</sup>		
in CHF Mio.	2013	2012
Bestellungseingang	2 893	2 802
Bestellungsbestand	825	834
Umsatz	2 883	2 906
EBIT	366	421
EBIT-Marge	12,7 %	14,5 %

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

2013 erzielte Oerlikon trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds auf zahlreichen Endmärkten erneut eine starke betriebliche Leistung. Zudem weitete der Konzern seine globale Präsenz kontinuierlich aus, führte neue Produkte und Technologien ein, erreichte weitere Verbesserungen bei Operational Excellence und schloss einen entscheidenden Schritt bei seiner strategischen Transformation ab. Der Konzern verbesserte seine Wettbewerbsposition weiter und zählt damit zu den erfolgreichsten Unternehmen im Industriesektor.

Grundlage für das positive operative Ergebnis war die anhaltende Umsetzung der Strategie des Konzerns, die sich an den Kernelementen Innovation, regionale Expansion, Operational Excellence und Portfolioausrichtung orientiert. Die Segmente Manmade Fibers und Coating waren die Haupttreiber dieser nachhaltigen Performance. Aus regionaler Sicht leistete Asien – und dabei erneut vor allem China – den grössten Beitrag zu diesem Ergebnis. Die Devestition der Business Units Natural Fibers und Textile Components führte zu einer ausgewogeneren Portfoliozusammensetzung und regionalen Aufstellung. Der Konzern erzielte zudem einen ROCE (Return On Capital Employed)-Wert von 17,7 % (2012: 17,4 % auf vergleichbarer Basis) und bewies damit, dass Oerlikon erneut substantiellen Mehrwert geschaffen hat.

2013 wurde das zweite Mal in Folge in fast zehn Jahren eine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet und damit ein Signal für die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells gesetzt. Für dieses Berichtsjahr wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 15. April 2014 eine Dividendenerhöhung um 8 % auf CHF 0.27 je Aktie vorschlagen. Damit wird die Dividende das zweite Jahr in Folge erhöht, wodurch sich eine Ausschüttungsquote von 35 % auf Basis eines operativ zugrunde liegenden Ergebnisses pro Aktie (EPS) von CHF 0.77 ergibt.

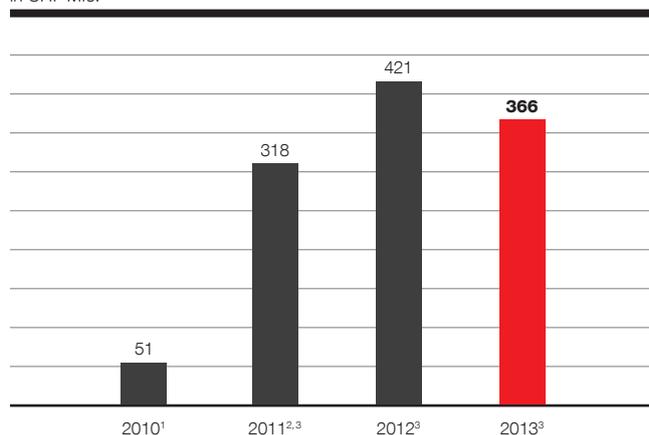
Gestützt auf eine starke Finanzposition mit einer Nettoliquidität von CHF 981 Mio., operative Verbesserungen und ein ausgewogeneres Portfolio, tritt Oerlikon nun in die nächste Phase seiner Entwicklung ein. Diese Phase wird von Wachstum gekennzeichnet sein, das der Konzern sowohl organisch als auch durch mögliche Akquisitionen erzielen will.

### Die Konzernkennzahlen des Jahres 2013 im Überblick

In operativer Hinsicht konnte der Konzern den zu Jahresbeginn gegebenen Ausblick erfüllen:

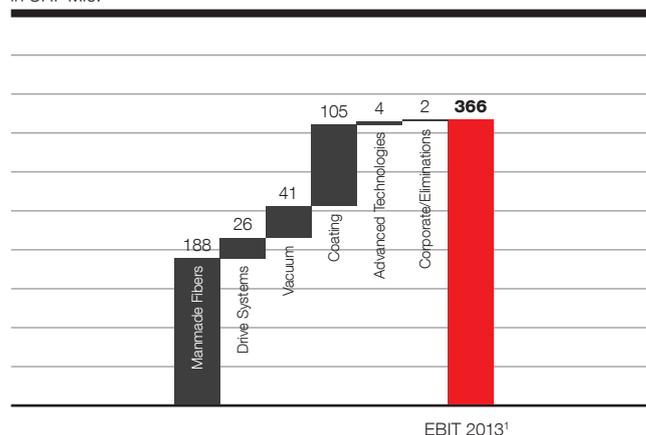
- Der Bestellungseingang stieg um 3,2 % auf CHF 2 893 Mio. (2012: CHF 2 802 Mio.) und lag damit über den Erwartungen.
- Der Bestellungsbestand ging um 1,1 % auf CHF 825 Mio. zurück (2012: CHF 834 Mio.).
- Der Umsatz lag mit CHF 2 883 Mio. auf Vorjahresniveau (2012: CHF 2 906 Mio.).
- Das EBITDA belief sich auf CHF 492 Mio. (2012: CHF 547 Mio.), was einer EBITDA-Marge von 17,1 % entspricht.
- Die EBIT-Marge betrug 12,7 % (2012: 14,5 % – darin enthalten war ein substantieller Einmaleffekt); das EBIT betrug CHF 366 Mio. (2012: CHF 421 Mio.).
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg um 18,8 % von CHF 218 Mio. auf CHF 259 Mio.
- Der Personalbestand erhöhte sich geringfügig auf 12 860 Mitarbeitende weltweit (2012: 12 708).
- Oerlikon schafft weiterhin Mehrwert: Der ROCE stieg auf 17,7 %, gegenüber 17,4 % im Jahr 2012 auf vergleichbarer Basis (ROCE 2012, berichtet: 19,7 %).
- Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von CHF 0.27 je Aktie vorschlagen (2012: CHF 0.25).

#### EBIT in CHF Mio.



<sup>1</sup> Berichtet. <sup>2</sup> Angepasst. <sup>3</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

#### EBIT nach Segment in CHF Mio.



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

Die Währungseinflüsse auf Konzernumsatz und Profitabilität waren vernachlässigbar.

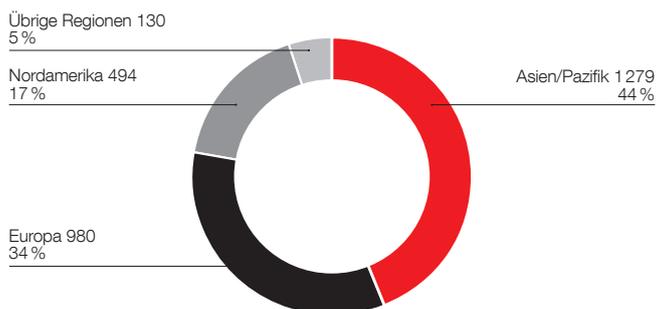
Mit diesen operativen Resultaten übertraf Oerlikon 2013 die meisten seiner Peers bezüglich Profitabilität und Wertsteigerung.

### Leistung in den Segmenten

Das Segment Manmade Fibers (ehemals Segment Textile) erzielte ein Rekordergebnis und steigerte seinen Umsatz erneut um 2,4% auf CHF 1 130 Mio. (2012: CHF 1 103 Mio.). Der Bestellungseingang blieb mit CHF 1 073 Mio. hoch (2012: CHF 1 039 Mio.), ein Anzeichen dafür, dass die erwartete Marktnormalisierung noch nicht eingesetzt hat. Der Bestellungenbestand betrug CHF 541 Mio. (2012: CHF 602 Mio.). Das EBIT erreichte 2013 CHF 188 Mio., gegenüber CHF 186 Mio. im Jahr 2012, in dem ein Einmaleffekt in Höhe von CHF 39 Mio. durch den Verkauf einer Immobilie in Arbon, Schweiz, enthalten war. Ohne diesen Einmaleffekt stieg die operativ zugrunde liegende EBIT-Marge von 13,4% auf 16,6%. Mit diesen Ergebnissen ist das Segment Manmade Fibers in einer Best-in-Class-Position innerhalb seiner Peer-Gruppe. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf eine anhaltend starke Marktnachfrage nach der führenden WINGS-Technologie für Spinnverfahren von Oerlikon vor allem aus China sowie nach Lösungen für die Produktion von BCF-Teppichgarnen aus den USA. Die gestiegene operative Profitabilität war das Ergebnis der anhaltenden Effizienzsteigerungen an den Standorten in Remscheid, Deutschland, sowie Suzhou und Wuxi, China. Ein vorteilhafter Produktmix sowie erfolgreiche Transaktionen und Ausgliederungen minimierten die Auswirkung negativer Synergien aus dem Verkauf des Naturfasergeschäfts.

### Umsatz 2013 nach Absatzgebiet<sup>1</sup>

in CHF Mio.



Das Segment Drive Systems hatte unter einem schwierigen Marktumfeld zu leiden. Die Marktschwäche im Baugewerbe, im Infrastruktursektor und bei Ausrüstungen für schwere Geländenutzfahrzeuge in den USA und China wirkte sich in Verbindung mit dem hohen Lagerbestand der Kunden deutlich auf das Segment aus. Bemerkbar machte sich auch die geringere Nachfrage von Bergbau- und Erdgas-Unternehmen des US-amerikanischen Energiesektors. Der Umsatz belief sich auf CHF 734 Mio. und lag damit um 11,1% unter dem Vorjahreswert. Allerdings erhöhte sich der Bestellungseingang durch einmalige Projektaufträge um 3,4% von CHF 766 Mio. auf CHF 792 Mio. Das EBIT lag bei CHF 26 Mio., was einen Rückgang um 62,9% gegenüber dem Vorjahr darstellt. Zurückzuführen ist dies auf einen niedrigeren Gesamtumsatz und einen überproportionalen Umsatzrückgang bei den margenstärkeren Produkten und Dienstleistungen des Segments. Durch die umfassenden Korrekturmassnahmen, die seit Anfang 2013 ergriffen werden, konnten diese negativen Auswirkungen gemindert und die Profitabilität des Segments sequenziell verbessert werden.

Das Segment Vacuum meldete solide Ergebnisse und eine Verbesserung bei allen wichtigen Finanzkennzahlen. Der Bestellungseingang erhöhte sich um 7,2% auf CHF 404 Mio. (2012: CHF 377 Mio.) trotz eines insgesamt schwierigen Marktes für Vakuumanwendungen. Auch der Umsatz stieg um 6,1% auf CHF 400 Mio. (2012: CHF 377 Mio.), sodass Marktanteile hinzugewonnen werden konnten. Entscheidend für dieses Segment waren die Analytik-, die FuE- und die Beschichtungsindustrie, vor allem in China und den USA. Mit Grossaufträgen für Stahlgasungsanwendungen sowie nukleare und elektronische Produktionsapplikationen stärkte das Segment seine Position auf diesen wichtigen Märkten. Zukunftsorientierte Investitionen in die Optimierung der Produktion, der Standorte und der Logistik wirkten sich auf die Profitabilität aus. Das EBIT stieg um 7,9% von CHF 38 Mio. auf CHF 41 Mio. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 10,2% im Jahr 2012 auf 10,3% im Jahr 2013.

Das Segment Coating setzte trotz eines schwierigen Marktumfelds – insbesondere im Automobilsektor – seine bisherige Erfolgsbilanz fort und steigerte seinen Umsatz um 1,8% auf CHF 511 Mio. (2012: CHF 502 Mio.). Dabei erzielte es erneut eine hohe Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 20,5% (2013: EBIT von CHF 105 Mio.). Mit diesen Ergebnissen ist das Segment Coating in einer Best-in-Class-Position innerhalb seiner

<sup>1</sup> Mit Dritten fortgeführte Aktivitäten.

Peer-Gruppe. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zur regionalen Expansion und Erschliessung neuer Anwendungsbereiche (wie Nachschliff und PPD™) kompensierte die Herausforderungen in der Werkzeugindustrie. Mit der Eröffnung von drei neuen Beschichtungszentren in den USA, China und auf den Philippinen ist das Segment Coating nun an 93 Standorten in 34 Ländern tätig. Ein neues Kompetenzzentrum in der Nähe von Paris deckt die speziellen Anforderungen von Kunden aus dem Luftfahrtsektor ab. An der weltweit führenden Fachmesse für Metallbearbeitung, der EMO in Hannover, Deutschland, stellte das Segment eine revolutionäre neue Generation von Verschleisschutzschichten unter dem Markennamen BALIQ™ vor und festigte damit seine technologische Führungsposition.

Das Segment Advanced Technologies spürte die Schwäche des Halbleitermarkts, auf dem sich die für die zweite Jahreshälfte 2013 erwartete Erholung verzögerte. Der Bestelleingang des Segments lag 2013 bei CHF 114 Mio. und damit auf dem Vorjahresniveau (2012: CHF 119 Mio.). Zum Jahresende wies das Segment einen hohen Bestellungsbestand von CHF 25 Mio. aus, auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr. Der Umsatz erhöhte sich um 8,7% auf CHF 113 Mio., vor allem dank des Wachstums bei Geräten für Touchscreen-Panel-Anwendungen. Das EBIT des Segments lag mit CHF 4 Mio. (Marge von 3,7%) leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang (2012: EBIT von CHF 7 Mio. und EBIT-Marge von 6,6%) ist auf deutlich höhere FuE-Investitionen zurückzuführen.

### Ausbau der Präsenz in Wachstumsmärkten

Ein Hauptgrund für den nachhaltigen Erfolg von Oerlikon ist seine starke globale Präsenz mit über 150 Standorten in 34 Ländern. Auch 2013 leisteten die asiatischen Wachstumsmärkte einen positiven Beitrag zur operativen Leistung von Oerlikon. Asien wuchs um 1% und erzielte einen Umsatz von CHF 1 279 Mio. Damit trug die Region nun 44% zum Konzernumsatz bei. Der Umsatz in Europa stieg um 1% auf CHF 980 Mio. oder 34% des Konzernumsatzes. Nordamerika verzeichnete einen Umsatz von CHF 494 Mio., was einem Rückgang um 1% und einem Anteil von 17% am Konzernumsatz entspricht. Der Anteil der anderen Regionen am Konzernumsatz belief sich auf 5% (2012: 6%).

Oerlikon konzentrierte sich weiterhin auf Asien – nach wie vor die weltweit wichtigste Wachstumsregion –, um den Anforderungen der lokalen Kunden noch effektiver gerecht zu werden.

Das Segment Drive Systems begann mit dem Bau der dritten Produktionsstätte in Indien, die Anfang 2015 den Betrieb aufnehmen soll. Das Werk entsteht in Sanand im Bundesstaat Gujarat, einem wichtigen Zentrum für Automobilunternehmen. Mit dem neuen Werk kann Drive Systems Hightechprodukte und -lösungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten, indem es in einer Region, in der die meisten bestehenden und potenziellen Kunden ansässig sind, lokale Talente für lokale Märkte einsetzt. Das Segment Vacuum stärkte seine Position in Indien mit einem neuen regionalen Hauptsitz in Bangalore. Oerlikon festigte zudem seine Position in Brasilien durch einen neuen regionalen Hauptsitz und einen Servicestützpunkt in São Paulo für das Segment Vacuum.

Das Segment Coating setzte seine regionale Expansion in Asien mit neuen Beschichtungszentren in Changchun, China, und Manila, Philippinen, fort. Ausserdem eröffnete das Segment ein Werk in Oklahoma, USA. Coating betreibt nun 33 Beschichtungszentren in Asien, wo sich nun 35% seiner weltweit 93 Zentren befinden. 4 Zentren wurden um Nachschleifbetriebe ergänzt, und die neue Generation von PPD™-Ausrüstung wurde in China und Japan vorgestellt.

### Portfolioveränderung

Oerlikon gab am 4. Juli 2013 den Abschluss der Veräusserung der Business Units Natural Fibers und Textile Components an die Jinsheng Group of China bekannt. Mit dem Abschluss der Transaktion – der neunten strategischen Portfoliomassnahme in den letzten drei Jahren – erreichte Oerlikon den jüngsten strategischen Meilenstein bei der Umgestaltung seines Portfolios. Oerlikon erzielte mit der Devestition einen Barmittelzufluss von CHF 502 Mio. nach Transaktionskosten.

Dieser Schritt reduziert die Abhängigkeit von Oerlikon vom Textilgeschäft deutlich. In dessen zyklischem Teil, dem Naturfasergeschäft, ist das Unternehmen nun nicht mehr aktiv. Der Schwerpunkt liegt fortan ausschliesslich auf dem leistungsstarken und weniger zyklischen Chemiefasergeschäft. Dadurch sinkt der Umsatzanteil des Textilgeschäfts von 53% (inklusive des nicht fortgeführten Naturfasergeschäfts) auf 39% des Konzernumsatzes. Chemiefaseranwendungen dürften sich langfristig zum wachstumsstärksten Bereich des Textilmarkts entwickeln. Hier ist Oerlikon mit seiner Spitzentechnologie Marktführer und dadurch bestens positioniert, überproportional von diesem Wachstum zu profitieren.

Mit dem Ausstieg aus dem Naturfasergeschäft wurde das Segment Textile von Oerlikon in Manmade Fibers umbenannt. Unter den Markennamen Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag bietet Oerlikon als internationaler Markt- und Technologieführer umfassende Lösungen und Dienstleistungen für die Herstellung von Chemiefasern, Nonwovens, Teppichgarn und synthetischen Stapelfasern an.

## Gestärkte Finanzposition, hoher ROCE

Oerlikon berichtete das dritte Jahr in Folge eine gestärkte Finanzposition, resultierend aus einer starken operativen Performance und Barmittelzuflüssen aus den Veräusserungen. Einen weiteren Beitrag dazu leistete die Unterzeichnung eines Kredits der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von CHF 150 Mio. für FuE-Projekte.

Das EBIT belief sich auf CHF 366 Mio. (2012: CHF 421 Mio.). Oerlikon verzeichnete für das Gesamtjahr 2013 ein Nettofinanzergebnis von minus CHF 32 Mio. (2012: minus CHF 94 Mio.) und profitierte dabei von der Umgruppierung von Bilanzpositionen im Jahr 2012. Der Steueraufwand sank deutlich auf CHF 75 Mio. (2012: CHF 109 Mio.), was zu einer reduzierten Steuerquote von 22,5% führte. Dieser Rückgang hängt vor allem mit der Veräusserung des Naturfasergeschäfts zusammen.

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg um 18,8% auf CHF 259 Mio. im Vergleich zu CHF 218 Mio. im Vorjahr. Inklusive verschiedener nicht cashwirksamer Rechnungslegungseffekte im Jahr 2013 betrug der berichtete Konzerngewinn CHF 201 Mio. (2012: CHF 380 Mio.).

Die Performance des Konzerns ergab eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 17,7% per Ende 2013 im Vergleich zu einem ROCE von 19,7% per Ende 2012 (berichtet). Ohne den Einmaleffekt aus der Veräusserung der Immobilie in Arbon lag der Wert für 2012 bei 17,4%.

## Starke Eigenkapitalquote von 51 %, starker Cashflow

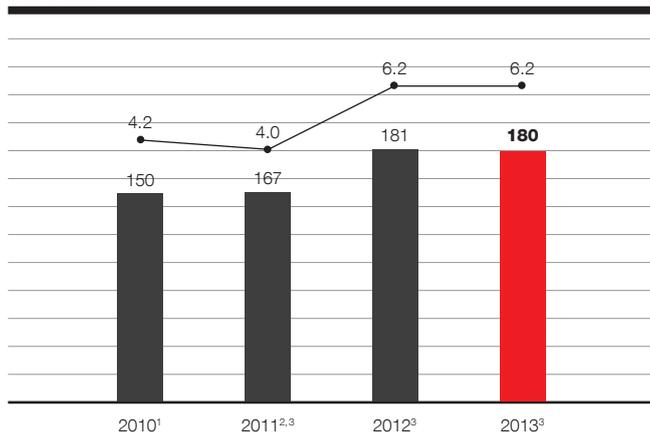
Die starke operative Leistung 2013 und die Portfolioanpassungen führten zu einer weiteren Stärkung der Bilanz von Oerlikon. Zum Stichtag wies der Konzern ein den Aktionären zurechenbares Eigenkapital in Höhe von CHF 2072 Mio. aus. Damit liegt die Eigenkapitalquote bei 51% im Vergleich zu 45% am Jahresende 2012.

Die Ausübung von Optionen und die damit verbundene Ausgabe von rund 9 Mio. neuen Aktien wirkten sich positiv auf die Eigenkapitalausstattung aus.

Eine disziplinierte Verwendung der Mittel und Investitionen stellt weiterhin eine Priorität von Oerlikon dar. Das Investitionsvolumen (CapEx) betrug 2013 CHF 180 Mio. – auf dem Vorjahresniveau von CHF 181 Mio. Dabei lag das Verhältnis der Sachanlageninvestitionen zu Abschreibungen erneut bei über 1, was eine mittel- bis langfristige Rückkehr zu positiven Wachstumsraten signalisiert. Schwerpunkte waren Europa zur Stärkung des operativen Geschäfts und der regionalen Position aller Segmente und die asiatischen Wachstumsmärkte China und Indien, insbesondere in den Segmenten Drive Systems und Coating.

### Investitionen

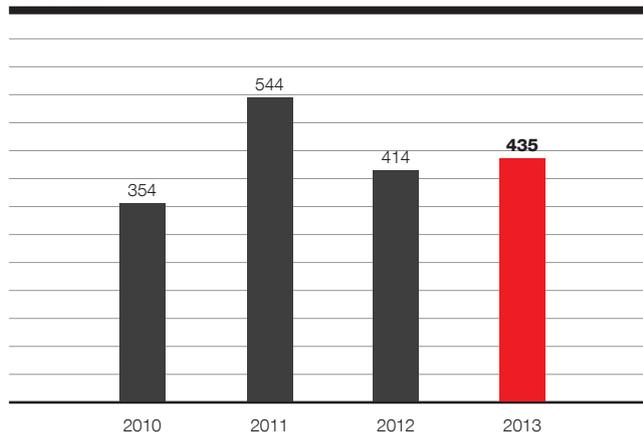
in CHF Mio.



<sup>1</sup> Berichtet. <sup>2</sup> Angepasst. <sup>3</sup> Fortgeführte Aktivitäten. ➔ In % des Umsatzes.

### Operativer Geldfluss<sup>1</sup>

in CHF Mio.



<sup>1</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Die Investitionsaktivitäten umfassten hauptsächlich Ausgaben für Projekte zur Effizienz- und Kapazitätssteigerung im Segment Manmade Fibers, den weiteren Aufbau in China und den Baubeginn einer dritten Fabrik in Indien im Segment Drive Systems, den Bau eines neuen Logistikzentrums in Köln, Deutschland, und die Kapazitätsausweitung in Tianjin, China, für das Segment Vacuum sowie die Eröffnung drei neuer Beschichtungszentren und die Kapazitätsausweitung bestehender Zentren im Segment Coating.

Der Geldfluss aus der operativen Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens stieg um 5,1 %, auf CHF 435 Mio. (2012: CHF 414 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen (definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Vorräte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen minus kurzfristige Anzahlungen von Kunden) belief sich auf CHF 108 Mio. oder 4 % des Umsatzes. Der Verkauf des Naturfasergeschäfts führte zu einem Cashflow aus Investitionsaktivitäten von CHF 360 Mio.

In der Folge wies Oerlikon eine rekordhohe Nettoliquidität von CHF 981 Mio. aus, die den Vorjahreswert (2012: CHF 339 Mio.) um fast das Dreifache übertrifft.

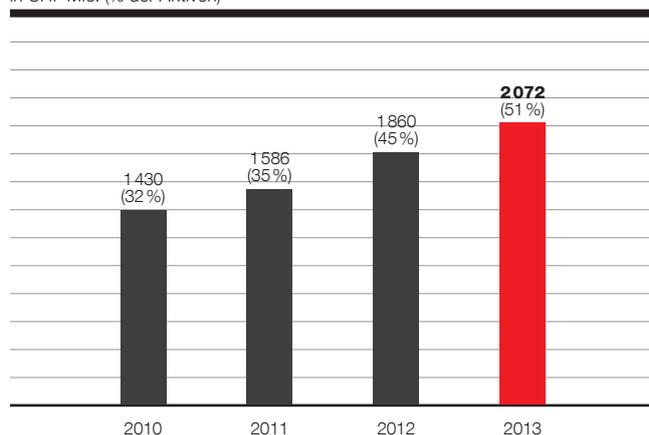
## Innovation

Um die Zukunftsaussichten weiter zu stärken, hat Oerlikon seine umfangreichen Investitionen in FuE fortgesetzt. Im Berichtsjahr 2013 stiegen die FuE-Ausgaben um 15,1 % auf CHF 122 Mio. (2012: CHF 106 Mio.) und machten damit unverändert rund 4 % des Konzernumsatzes aus.

Aus erfolgreichen FuE-Anstrengungen resultierten 2013 konzernweit neue Produkte und Lösungen: Das Segment Manmade Fibers lancierte WINGS POY 1800, eine wesentliche Weiterentwicklung der höchst erfolgreichen WINGS (Winding Integrated Godet Solution)-Technologie. Mit WINGS POY 1800 steigt die Produktivität der Chemiefaserherstellung um 20 %, da mehr Spulen gleichzeitig abgewickelt werden können. Das Segment Drive Systems stärkte seine bereits vielversprechende Position auf dem Markt für Elektrofahrzeuge durch das neue Getriebekonzept 4 Speed Electric Drive (4SED). Mit 4SED stehen Elektroautos zum ersten Mal vier Gänge zur Verfügung, während konventionelle Elektrogetriebe nur über einen Gang verfügen. Dadurch verbessert 4SED die Getriebeeffizienz signifikant um bis zu 15 %, sodass höhere Reichweiten möglich sind. Das Segment Vacuum begann mit der Markteinführung der neuen Turbomolekularpumpe TURBOVAC i/iX. Das neue und patentierte sogenannte Multi-Inlet-Prinzip, welches mehrere Pumpeinrichtungen in einem Gehäuse vereint, reduziert die Total-Cost-of-Ownership (TCO) gegenüber Einzelkomponenten erheblich. Das Segment Coating stellte die ersten beiden Beschichtungen auf Basis der revolutionären Beschichtungstechnologie S3p™ (Scalable Pulsed Power Plasma) vor. S3p™

## Eigenkapital<sup>1</sup>

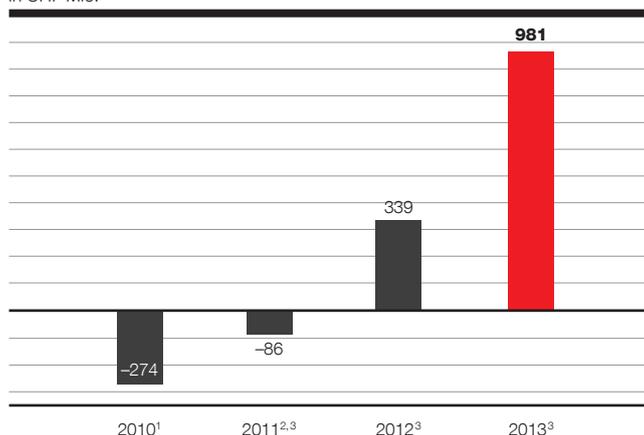
in CHF Mio. (% der Aktiven)



<sup>1</sup> Zurechenbar auf Konzernaktionäre.

## Nettoverschuldung/-liquidität

in CHF Mio.



<sup>1</sup> Berichtet. <sup>2</sup> Angepasst. <sup>3</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

wurde vor zwei Jahren auf dem Markt eingeführt und verbindet auf einzigartige Weise unterschiedliche Beschichtungstechniken, die bis dahin unvereinbar schienen. Unter dem Markennamen BALIQ™ ermöglicht diese neue Beschichtungsgeneration neue Anwendungsbereiche wie Mikrobohrer und eine Erhöhung der Werkzeugstandzeit um den Faktor 30. Das Segment Advanced Technologies machte seine CLUSTERLINE®-Anlagen bereit für die Produktion von Leistungshalbleitern mit 300-mm-Wafern statt der bisher üblichen 200-mm-Wafer. Durch das grössere Format kann die Produktivität der Rückseitenmetallisierung von Wafern mehr als verdoppelt werden.

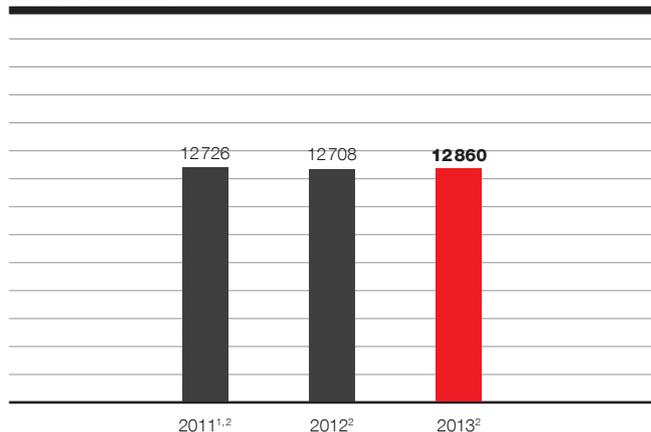
### Operational Excellence

Voraussetzung für die anhaltend hohe Profitabilität des Konzerns ist die zugrunde liegende Leistung des laufenden Betriebs. Im Berichtszeitraum wurde diese im Rahmen von fortlaufenden Programmen zur Verbesserung der Operational Excellence gesteigert. Die konsistente Umsetzung dieser Initiativen führte zu einer merklich höheren Effizienz und Stabilität der Prozesse. 2013 lancierte Oerlikon ein konzernweites Operational-Excellence-Programm, um Methoden und Prozesse im gesamten Konzern zu harmonisieren und einen Best-in-Class-Ansatz im gesamten Unternehmen sicherzustellen.

### Dividende

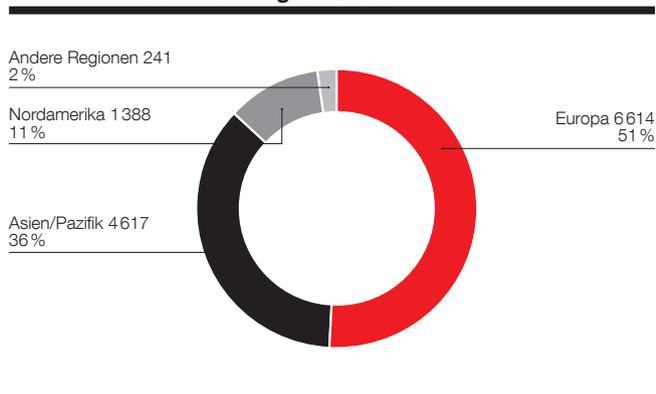
2013 schüttete Oerlikon zum zweiten Mal in Folge seit fast einem Jahrzehnt eine Dividende von CHF 0.25 pro Aktie aus. Auf der Grundlage der anhaltend starken betrieblichen Leistung und des hohen Barmittelbestands wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung am 15. April 2014 eine zum zweiten Mal in Folge erhöhte Dividende von CHF 0.27 pro Aktie vorschlagen und damit einem stabil-progressiven Auszahlungsansatz folgen.

### Mitarbeitende



<sup>1</sup> Angepasst. <sup>2</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Mitarbeitende nach Region 2013<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Management

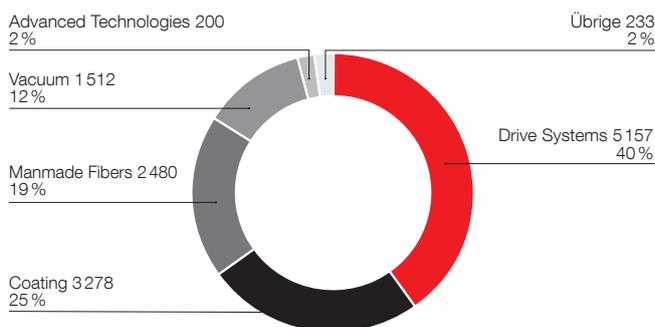
Im März 2013 verliess der damalige CEO Dr. Michael Buscher das Unternehmen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. CFO Jürg Fedier wurde zum CEO ad interim ernannt und war bis zum 15. Januar 2014 zusätzlich in dieser Funktion tätig. Am 1. November 2013 wurde Dr. Brice Koch als neuer CEO vorgestellt. Dr. Brice Koch (1964) hat in den vergangenen 20 Jahren erfolgreich verschiedene Führungsfunktionen ausgeübt. Zuletzt war er Mitglied der Konzernleitung des ABB-Konzerns und Leiter der Division Power Systems mit einem Umsatz von USD 8 Mrd. Er hat an der ETHZ (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) in Materialwissenschaften promoviert und verfügt über umfassende Managementenerfahrung in der Industrie. Am 11. Februar 2014 gab Oerlikon die Erweiterung der Konzernleitung um die fünf CEOs der Segmente bekannt. Damit wurde dieses Gremium in puncto Markterfahrung und operativer Kenntnisse auf eine breitere Basis gestellt.

### Ausblick 2014

Mit neun strategischen Transaktionen zur Ausrichtung des Portfolios und dank einer signifikanten Verbesserung der zugrunde liegenden operativen Leistung hat Oerlikon seit 2010 ein nachhaltiges Profitabilitätsniveau erreicht, womit sich der Fokus künftig auf verstärktes Wachstum richtet.

- Der Oerlikon Konzern prognostiziert für das Gesamtjahr 2014:
- Organisches Umsatzwachstum
  - Einen stabilen Bestelleingang und eine anhaltend hohe Profitabilität

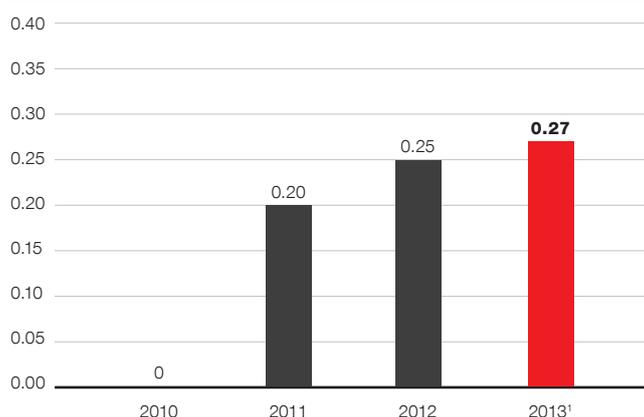
### Mitarbeitende pro Segment 2013<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### Dividende pro Aktie

in CHF



<sup>1</sup> Vorgeschlagen.

## 3.1 Segment Manmade Fibers



### Ausweitung der Wertschöpfungskette

DPTL ist ein indisches Unternehmen mit einem Jahresertrag von CHF 400 Mio., das lebensmittelechte PET-Harze herstellt. Diese werden weltweit verkauft und für Verpackungen von Nahrungsmitteln und Getränken, Speiseölen und Medikamenten verwendet. Oerlikon Barmag ist der Technologielieferant für das zweite Werk von DPTL, das im Jahr 2012 in Haldia im indischen Westbengalen in Betrieb genommen wurde. Das Werk ist für eine Kapazität von 600 Tonnen pro Tag ausgelegt und ist das erste von Oerlikon Barmag durchgeführte Projekt dieser Art zur kontinuierlichen Polymerisation. Die gesamte Anlage, einschliesslich der Ingenieurarbeiten, wurde neu errichtet. Biswanath Chattopadhyay, CEO von DPTL, erklärt: «Ursprünglich zogen wir Oerlikon Barmag gar nicht in Betracht, da wir dachten, dass es sich dabei um eine Firma handelt, die nur Maschinen zur Herstellung von Chemiefasern produziert. Aber sie boten uns an, das komplette Werk zu errichten, einschliesslich Ingenieurarbeiten, Beschaffung, Bau und Inbetriebnahme des Projekts. Das Engagement und die Einstellung von Oerlikon Barmag waren fantastisch, und das Werk konnte binnen lediglich 23 Monaten seinen Betrieb aufnehmen. Für ein Projekt dieser Grössenordnung braucht man einen guten Partner, und genau das war Oerlikon Barmag.»

1. Das Segment verzeichnet eine historische Bestleistung mit weiterem Umsatzwachstum und hohem Bestellungseingang.
2. Starker Profitabilitätszuwachs mit einer EBIT-Marge von 16,6% (Vorjahr: 13,4%, auf vergleichbarer Basis).
3. Erfolgreicher Abschluss der Devestition des Naturfasergeschäfts.

### Kennzahlen<sup>1</sup>

in CHF Mio.	2013	2012	Δ %
Bestellungseingang	1 073	1 039	3,3 %
Bestellungsbestand	541	602	-10,1 %
Umsatz	1 130	1 103	2,4 %
EBIT <sup>2</sup>	188	186	1,1 %
EBIT-Marge <sup>2</sup>	16,6 %	17,0 %	-

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>2</sup> Das EBIT beinhaltet einen Einmaleffekt in der Höhe von CHF 39 Mio. durch den Verkauf einer Liegenschaft in Arbon, Schweiz.

### Best-in-Class

Oerlikon Segment Manmade Fibers: 16,6 % EBIT-Marge (2013);  
gefolgt von Andritz AG: 6,5 % EBIT-Marge (2012)



## Geschäftsergebnisse

Das Segment Manmade Fibers konnte seine operative Performance weiter auf einen Rekordwert steigern. Der Umsatz stieg 2013 um 2,4% auf CHF 1 130 Mio. gegenüber CHF 1 103 Mio. im Vorjahr. Der Markt für Chemiefaserequipment und -anlagenbau verzeichnete eine anhaltend hohe Nachfrage. Diese wird durch langfristiges Marktwachstum und kontinuierliche Innovationen von Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag gefördert. Zudem verzeichnete das Segment das zehnte Quartal in Folge einen hohen Bestellungseingang. Dies deutet darauf hin, dass die sich abzeichnende Marktnormalisierung das Jahr 2013 noch nicht beeinflusste. Das Auftragsbuch erlaubt eine Visibilität bis weit ins Jahr 2015 hinein. Für den Berichtszeitraum wurde beim Bestellungseingang ein Anstieg von 3,3% auf CHF 1 073 Mio. (2012: CHF 1 039 Mio.) ausgewiesen, der Bestellungsbestand lag bei CHF 541 Mio. (2012: CHF 602 Mio.).

Das Segment Manmade Fibers verzeichnete – auf vergleichbarer Basis – erneut einen starken Anstieg der Profitabilität im Vergleich zum Vorjahr und wies eine EBIT-Marge von 16,6% aus (2012: 13,4%, ohne den Einmaleffekt durch den Verkauf einer Liegenschaft in Arbon, Schweiz). Das EBIT lag bei CHF 188 Mio. gegenüber CHF 147 Mio. auf vergleichbarer Basis im Vorjahr (2012 wurden einschliesslich des Einmaleffekts CHF 186 Mio. ausgewiesen). Das Segment operiert nach wie vor auf Best-in-Class-Niveau. Die erfolgreiche Umsetzung von Operational-Excellence-Initiativen und die daraus resultierende Effizienzsteigerung der bestehenden Fertigungsstruktur sowie

der vorteilhafte Produktmix mit einer starken Nachfrage insbesondere nach Lösungen für die Produktion von BCF-Teppichgarnen (BCF: Bulk Continuous Filament) waren die Gründe für den Profitabilitätsanstieg. Die starke zugrunde liegende Performance des Segments Manmade Fibers konnte einige der negativen Synergien in Verbindung mit der Devestition des Naturfasergeschäfts mehr als wettmachen.

Oerlikon hatte am 4. Juli 2013 den Abschluss der Veräusserung der Business Units Natural Fibers und Textile Components bekannt gegeben. Damit wurde die strategische Umgestaltung der Geschäftsaktivitäten mit einer Fokussierung auf umfassende Lösungen und Services für die Produktion von chemischen Filamentgarnen, Teppichgarnen, synthetischen Stapelfasern und Nonwovens abgeschlossen. Das Segment Manmade Fibers ist in diesem Bereich der weltweite Markt- und Technologieführer.

Asien, vor allem China, blieb der wichtigste Markt des Segments. Es erwirtschaftete in Asien 74% seines Umsatzes und wies dort ein Wachstum von 1% aus. Aufgrund der hohen Nachfrage nach BCF-Ausrüstung verzeichnete Nordamerika den stärksten Umsatzzuwachs im Jahr (+129%) und trug 10% zum Gesamtumsatz des Segments bei. Auf Europa entfielen nach einem Anstieg um 2% im Jahr 2013 12% des Segmentumsatzes. Die übrigen Regionen machten die verbleibenden 4% des Segmentumsatzes aus.

## Schwerpunkte

### Neuausrichtung der Segmentstruktur

Mit dem Ausstieg aus dem Naturfasergeschäft musste das Oerlikon Segment Manmade Fibers den komplexen Ausgliederungsprozess bewältigen, der mit der Veräusserung von zwei Business Units (Natural Fibers und Textile Components) mit einem Umsatz von rund CHF 1 Mrd. (2012) und etwa 3800 Mitarbeitenden verbunden war. Parallel dazu musste die Struktur des verbleibenden Segments Manmade Fibers auf seine neue Grösse ausgerichtet werden, und die Servicevereinbarungen mit der Jinsheng Group, China, mussten erfüllt werden.

### Innovation

Aufgrund seiner Innovationspipeline konnte das Segment 2013 seine technologische Führungsposition bei der Entwicklung und Fertigung komplexer Spinnanlagen für die Produktion von Chemiefasern behaupten und festigen. Oerlikon Barmag hat mit dem neuen Garnwickler WINGS POY 1800 einen neuen Masstab für die effiziente Herstellung von Polyesterfilamenten gesetzt. Bei nahezu gleicher Standfläche wie beim Vorgänger-

modell ermöglicht dieser neue Wickler eine um 20% höhere Produktivität.

Auf der Fachmesse Tectextil 2013 zeigte das Segment Manmade Fibers die Komplettlösung für die Produktion von Spinnvliesen für Dachbahnen oder Geotextilien von Oerlikon Neumag sowie Aufwickler für Aramid- oder Kohlenstofffasern von Oerlikon Barmag.

Oerlikon Neumag stellte die neue BCF-Anlage des Typs S+ für die effiziente Produktion von Teppichgarn vor, die auf eine hohe Nachfrage aus den USA, der Türkei und aus Saudi-Arabien stiess. Mit einer Effizienz von 99% sorgt die neue BCF-Anlage S+ für eine signifikante Kostenersparnis bei herausragender Garnqualität. Diese Lösung kombiniert bewährte Komponenten mit einem verbesserten Wicklerdesign und einem optimierten Fadenlauf. Sie überzeugt zudem durch eine Produktivitätssteigerung um bis zu 25% und durch ihre Bedienerfreundlichkeit.

## Ausblick

Für das Jahr 2014 erwartet das Segment Manmade Fibers die Fortführung seiner Best-in-Class-Position in der Branche in einem sich abschwächenden Marktumfeld.

## 3.2 Segment Drive Systems



Mercedes-Benz



### Intensive Zusammenarbeit ermöglicht Allradantrieb

Mercedes-Benz steht im Automobilbau für Leistung, Sicherheit und Komfort. Dies unterstreicht auch der erste 4MATIC-Allradantrieb für die Kompaktfahrzeuge des Premiumherstellers. Er ist doppelt so leistungsfähig und halb so schwer wie vergleichbare Systeme. Oerlikon Graziano hat in enger Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz die zentrale Power-Take-off-Unit (PTU) des neuartigen Getriebes entwickelt. Im AMG-High-Performance-Modell der A-Klasse überträgt diese bis zu 360 PS vom querliegenden Vorderradmotor auf die Antriebswelle der Hinterachse. In nicht einmal drei Jahren brachte Oerlikon Graziano das Innovationsprojekt vom ersten Design in die Serienfertigung. Dank dem Engineering und der Qualitätsfertigung von Oerlikon Graziano können künftig jedes Jahr gegen 100000 Kompaktfahrzeugenker neu das Allradfahrvergnügen in einem Mercedes-Benz genießen.

1. Anspruchsvolles Geschäftsumfeld in Schlüsselmärkten.
2. Zuwachs des Bestellungseingangs, aber Umsatz und Profitabilität vom schwachen Marktumfeld beeinträchtigt.
3. Baubeginn des dritten Werks in Indien, um künftiges Wachstumspotenzial in Asien zu erschliessen.

### Kennzahlen

in CHF Mio.	2013	2012	Δ %
Bestellungseingang	792	766	3,4 %
Bestellungsbestand	180	134	34,3 %
Umsatz	734	826	-11,1 %
EBIT	26	70	-62,9 %
EBIT-Marge	3,5 %	8,5 %	-

### Best-in-Class

BorgWarner: 11,5 % operative Marge (2013)

**oerlikon**  
graziano

**oerlikon**  
fairfield

## Geschäftsergebnisse

Die globalen Schlüsselmärkte schwächten sich 2013 deutlich ab und stellten das Segment Drive Systems und seine Kunden vor erhebliche Herausforderungen. Die Nachfrage nach Landwirtschaftsmaschinen, dem grössten Endmarkt des Segments, verzeichnete eine robuste Entwicklung. Allerdings machten sich erhebliche Rückgänge in der Schwerbauindustrie, bei Lösungen für schwere Off-Highway-Fahrzeuge, bei Infrastrukturprojekten und auf den Märkten für den Eisenbahntransport in Nordamerika und China bemerkbar. Die Nachfrage nach Maschinen verlangsamte sich auch im globalen Bergbau- und im US-Erdgassektor, den profitabelsten Endmärkten des Segments. Die langfristigen globalen Aussichten bleiben für diese Märkte jedoch positiv, und das Segment durchdrang den Markt für Offshore-Ölförderung in den USA weiter.

Der Bestellungseingang stieg dank der Projektaufträge des Energiemarkts um 3,4% auf CHF 792 Mio. gegenüber CHF 766 Mio. im Vorjahr. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds sank der Umsatz um 11,1% auf CHF 734 Mio. (2012: CHF 826 Mio.). Der Bestellsbestand erhöhte sich auf CHF 180 Mio., was einen Zuwachs um 34,3% gegenüber den CHF 134 Mio. im Jahr 2012 darstellt. Das EBIT lag bei CHF 26 Mio., was einem Rückgang um 62,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zurückzuführen ist dies auf einen niedrigeren Gesamtumsatz und einen überproportionalen Umsatzrückgang bei den margenstärkeren Produkten und Dienstleistungen des Segments. Durch die umfassenden Korrekturmassnahmen und Operational-Excellence-Initiativen, die Anfang 2013 begonnen wurden, konnten diese negativen Auswirkungen gemindert und die Gesamtprofitabilität

des Segments im Jahr 2013 sequenziell verbessert werden. Das Segment Drive Systems erwirtschaftete eine EBIT-Marge von 3,5% gegenüber 8,5% im Vorjahr.

Die Widerstandsfähigkeit des Agrarmarkts und die Schwäche anderer Schlüsselmärkte des Segments zeigten sich auch an der geografischen Entwicklung. Der Umsatz in Europa ging leicht um 4% zurück und macht nun 52% des Gesamtumsatzes des Segments aus. Nordamerika verzeichnete einen Umsatzrückgang um 24%. Hier werden nun 32% des Gesamtumsatzes des Segments erwirtschaftet. In Asien ging der Umsatz um 9% zurück. Die verbleibenden 5% des Umsatzes entfallen auf den Rest der Welt.

Das Segment Drive Systems unterzeichnete 2013 langfristige Vereinbarungen in Höhe von rund CHF 1 Mrd., darunter die Erneuerung und Erweiterung von zwei langfristigen Vereinbarungen mit wichtigen Kunden. Mit einem grossen globalen Hersteller von Agrar- und Off-Highway-Maschinen wurde ein langfristiger Vertrag mit einem Wert von bis zu CHF 600 Mio. erneuert. Er umfasst neue Produktentwicklungsprogramme, neue Anwendungen und die Erschliessung neuer Regionen und hat eine Laufzeit bis 2015. Zudem wurde eine langfristige Vereinbarung im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich mit GIMA unterzeichnet. Die verstärkte Zusammenarbeit mit GIMA weitet das gemeinsame Geschäft der beiden Unternehmen bis einschliesslich 2016 aus. Oerlikon Graziano liefert GIMA, einem führenden Unternehmen am Markt für landwirtschaftliche Geräte, zahlreiche qualitativ hochwertige Produktkomponenten.

## Schwerpunkte

### Optimierung der globalen Fertigungspräsenz

Das Segment betreibt ein weltweites Fertigungsnetzwerk mit Werken in den USA, Europa und Asien. Die Auslastung des Werks in den USA wurde durch das schwache Marktumfeld beeinträchtigt und erforderte wesentliche Anpassungen des Personalbestands sowie vorübergehende Werksschliessungen. Die fünf Standorte in Italien verzeichneten dank der Widerstandsfähigkeit des Agrarmarkts und der Anwendungen für den Sportwagenbereich eine relativ gute Auslastung. Das Segment setzte die Inbetriebnahme der Fabrik in Suzhou, China, fort. Das schwache Marktumfeld beeinträchtigte die angestrebte Durchdringung des chinesischen Marktes. In Indien verzeichneten die beiden bestehenden Produktionsanlagen in Greater Noida und Belgaum eine hohe Auslastung. Der Export und die Umsätze im Inland signalisieren ein ermutigendes Wachstum, trotz einer relativen Abschwächung der indischen Wirtschaft. Folglich begann das Segment mit dem Bau einer dritten Fabrik in Sanand im Bundesstaat Gujarat, einem wichtigen Zentrum für die indische Automobilindustrie.

### Innovation

Das Segment Drive Systems stellte Kunden in Europa sein innovatives 4SED-Getriebe (4SED: 4 Speed Electric Drive) vor. Dieses neue Getriebe ist kompakt und leicht gebaut und zeichnet sich durch einen erhöhten Wirkungsgrad sowie stufenloses und weiches Schalten aus. Durch das skalierbare Design ist es zudem in einer Vielzahl von Fahrzeugarten einsetzbar. Dieses innovative Design erhöht die Batterieeffizienz um rund 15%.

Oerlikon und der internationale Automobilzulieferer Continental haben eine Vereinbarung über die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung integrierter Motor- und Getriebesysteme für Hybrid- und Elektrofahrzeuge unterzeichnet. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Effizienz elektrifizierter Antriebe durch eine aufeinander abgestimmte Optimierung von Elektromotor und Getriebe weiter zu steigern. Es wird erwartet, dass eine Optimierung des Gesamtsystems zu einem deutlich höheren Kundennutzen führen wird.

## Ausblick

Das Segment Drive Systems erwartet ein ähnliches Marktumfeld wie im Vorjahr, mit steigendem Bestellungseingang und Umsatz.

## 3.3 Segment Vacuum

**SIEMENS**  
**VAI**



### 20 % Kostenersparnis dank Stahlgasung von Oerlikon

Wenn es um Stahlproduktion nach dem neuesten Stand der Technik geht, ist Oerlikon Leybold Vacuum der richtige Partner. Der mexikanische Stahlhersteller Talleres y Aceros S.A. de C.V. (Tyasa) hat kürzlich ein komplettes Stahlwerk bei Siemens VAI bestellt, das dank eines brandneuen Lichtbogenofentyps und Anlagenlayouts die Kosten um 20 % und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 30 % reduziert. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die neueste Stahlgasungslösung von Oerlikon Leybold Vacuum, die während der Stahlschmelze unerwünschte Elemente und störende Substanzen herausaugt. Dieses Verfahren ist entscheidend, um die höchste Stahlqualität gewährleisten zu können, und es muss dabei absolut zuverlässig und kosteneffizient sein. Durch das innovative und sehr flexible Design verbraucht die Lösung von Oerlikon 30 % weniger Energie, wodurch sie wesentlich zum Gewinn der Anlage beiträgt. Oscar Chahín Trueba, CEO von Tyasa, hob die Wichtigkeit dieses Projekts als Referenz für andere Unternehmen in aller Welt hervor. Die Gesamtlösung von Siemens für das Kompaktstahlwerk hat Tyasa überzeugt, und Oerlikon Leybold Vacuum hat zu diesem Erfolg beigetragen.

1. Gewinn von Marktanteilen in einem schwierigen Marktumfeld – Wachstum bei Umsatz und Bestellungseingang.
2. Profitabilität beeinträchtigt aufgrund von zukunftsgerichteten Investitionen in Produktion, Vertriebsnetzwerk und Logistik. Die EBIT-Marge verbesserte sich dank eines höheren Umsatzvolumens und Operational-Excellence-Initiativen auf 10,3 %.
3. Stärkung der Position als Technologieführer für leistungsstarke Vakuumlösungen.

### Kennzahlen

in CHF Mio.	2013	2012	Δ %
Bestellungseingang	404	377	7,2 %
Bestellungsbestand	79	73	8,2 %
Umsatz <sup>1</sup>	400	377	6,1 %
EBIT	41	38	7,9 %
EBIT-Marge	10,3 %	10,2 %	–

<sup>1</sup> Der Umsatz umfasst CHF 4 Mio. an konzerninternen Umsätzen für 2012 und 2013 (Q4: CHF 1 Mio.).

### Best-in-Class

Atlas Copco: 20,3 % operative Marge (2013)

## Geschäftsergebnisse

---

Das Segment Vacuum erzielte 2013 ein gutes Ergebnis. Der Bestellungseingang stieg um 7,2% auf CHF 404 Mio., nach CHF 377 Mio. im Jahr 2012. Der Umsatz erhöhte sich um 6,1% auf CHF 400 Mio. gegenüber CHF 377 Mio. im Vorjahr. Trotz eines insgesamt anspruchsvollen Marktumfelds für Vakuumanwendungen konnte das Segment Marktanteile hinzugewinnen. Der Bestellungsbestand lag Ende 2013 bei CHF 79 Mio. (2012: CHF 73 Mio.). Die Nachfrage der globalen Prozessindustrie, des wichtigsten Marktes des Segments, blieb zurückhaltend. Die Bereiche FuE, analytische Anwendungen und Glasbeschichtung entwickelten sich gut. Die Solar- und Halbleitermärkte entwickelten sich hingegen klar unterdurchschnittlich. Das Segment vermarktete erfolgreich Vakuumlösungen für die Stahlgasung sowie für Energie- und Elektronikanwendungen an Kunden in Asien, Europa und den USA.

Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen und zukunftsgerichteter Investitionen verbesserte sich die Profitabilität

des Segments Vacuum nur leicht. Das EBIT stieg um 7,9% auf CHF 41 Mio., was eine Marge von 10,3% bedeutet (2012: CHF 38 Mio. bzw. 10,2%). Das Segment investierte in ein neues Logistikzentrum an seinem Hauptstandort in Köln, Deutschland, das zum Ende des Berichtszeitraums seinen Betrieb aufnahm. Ausserdem wurde in neue Produkteinführungen und die Expansion der Produktionskapazität investiert, um weiteres Wachstum und zusätzliche Profitabilitätsverbesserungen zu ermöglichen.

Asien, insbesondere China und Südkorea, verzeichnete einen soliden Umsatzzuwachs von 12% und trug damit 38% zum Gesamtumsatz des Segments bei. Auf Europa entfielen 43% des Segmentumsatzes, nachdem der Umsatz im Berichtszeitraum um 2% gestiegen war. Nordamerika verzeichnete ein Umsatzwachstum von 8% und erwirtschaftete 17% des Gesamtumsatzes des Segments. Die verbleibenden 2% des Segmentumsatzes entfielen auf den Rest der Welt.

## Schwerpunkte

---

### Lösungskompetenz

Oerlikon Leybold Vacuum festigte seine führende Position bei komplexen und technologisch anspruchsvollen Vakuumlösungen in verschiedenen industriellen und wissenschaftlichen Anwendungen:

- Das Segment erhielt mehrere Bestellungen für seine modularen Stahlgasungslösungen. Diese bieten den globalen Kunden eine höhere Flexibilität und geringere Betriebskosten.
- Oerlikon Leybold Vacuum hat die hochmoderne Displayproduktionslinie für einen namhaften ostasiatischen Hersteller ausgestattet, um die Herstellung von AMOLED-Displays (AMOLED: Active Matrix Organic Light Emitting Diode) zu unterstützen.
- Ein globaler Hersteller von Uranzentrifugen, die weltweit in Kernkraftwerken zum Einsatz kommen, beauftragte Oerlikon Leybold Vacuum mit der Lieferung von Vorvakuumpumpen für zwölf verschiedene Subsysteme, die in einem neuen Kraftwerk in den USA eingesetzt werden.

- CERN, das renommierte Wissenschaftszentrum für Teilchenphysik in Genf, Schweiz, bestellte bei Oerlikon Leybold Vacuum mobile Leckdetektorsysteme inklusive des dazugehörigen Remote-Control-Systems.

### Stärkung der Vertriebskanäle

Ganz oben auf der Agenda des Segments standen die Expansion und die Abstimmung der weltweiten Vertriebsaktivitäten. Das Segment erweiterte sein Vertriebsteam in China, steigerte seine Präsenz in Indien, um die lokalen Märkte weiter zu durchdringen, und richtete seine Vertriebsstruktur in Japan und den USA neu aus. Mit dem Aufbau einer eigenen Vertriebseinheit zur Verstärkung der Vertriebsaktivitäten in Südamerika wurde die Neuorganisation des Vertriebsnetzes in Brasilien abgeschlossen. Die Vereinbarungen mit Vacuummash, einem führenden russischen Vakuumunternehmen, soll den Zugang zu den GUS-Staaten verbessern.

## Ausblick

---

Das Segment rechnet mit steigendem Bestellungseingang und Umsatz sowie einer weiteren Margenverbesserung.

## 3.4 Segment Coating



### Entwicklungspartnerschaft für massgeschneiderte Beschichtungslösungen

Bosch Kraftfahrzeugtechnik ist der grösste Unternehmensbereich der Bosch Gruppe. Die Sparte entwickelt und produziert unter anderem Kraftstoff- und Einspritzsysteme für Verbrennungsmotoren, die den Verbrauch und die Emissionen von modernen Motoren um bis zu 15% verringern. Die Komponenten solcher Systeme sind hohen Temperaturen und Drücken ausgesetzt, was extreme Anforderungen an die Beschichtungen stellt. Seit 20 Jahren entwickeln Bosch Kraftfahrzeugtechnik und Oerlikon Balzers gemeinsam Lösungen, um besonders beanspruchte Bauteile durch Hartstoff- und Reibungsbeschichtungen wirksam zu schützen. Jedes Jahr beschichtet Oerlikon Balzers an verschiedenen Standorten für die Automobilindustrie auf der ganzen Welt über 100 Millionen Komponenten wie Kolbenbolzen oder Einspritzpumpsysteme. Die 93 Beschichtungszentren in 34 Ländern garantieren eine gute Erreichbarkeit und eine Durchlaufzeit von wenigen Tagen.

1. Kontinuierliches Wachstum führte zu einem Rekordumsatz von CHF 511 Mio., unter anderem zurückzuführen auf eine weitere regionale Expansion.
2. Höchste Profitabilität im Konzern und mit einer EBIT-Marge von 20,5% weiterhin auf Best-in-Class-Niveau.
3. Bahnbrechende Innovationen mit neuer Beschichtungsgeneration BALIQ™ und erfolgreiche Einführung von Wiederaufbereitungsservices.

### Kennzahlen

in CHF Mio.	2013	2012	Δ %
Bestellungseingang	510	501	1,8 %
Bestellungsbestand	–	–	–
Umsatz <sup>1</sup>	511	502	1,8 %
EBIT	105	103	1,9 %
EBIT-Marge	20,5 %	20,5 %	–

<sup>1</sup> Der Umsatz umfasst CHF 1 Mio. an konzerninternen Umsätzen für 2012 und 2013.

### Best-in-Class

Oerlikon Segment Coating: 20,5% EBIT-Marge (2013);  
gefolgt von Sandvik Machining Solutions: 18,2% operative Marge (2013)



## Geschäftsergebnisse

Mit einer kontinuierlich hohen Profitabilität bei einer EBIT-Marge von 20,5 % (2012: 20,5 %) operierte das Segment auch 2013 auf Best-in-Class-Niveau und erzielte im dritten Jahr in Folge eine EBIT-Marge von über 20%. Der Umsatz stieg um 1,8% auf CHF 511 Mio. (2012: CHF 502 Mio.), was einem neuen Rekord für das Segment entspricht. Auf Coating Services entfielen dabei 93% des Segmentumsatzes und auf projektbezogene Anlagenumsätze 7%. Ohne Berücksichtigung der Währungseinflüsse erzielte der Bereich Coating Services sogar ein noch stärkeres Wachstum von 3,5%. Das Segment war mit einem anspruchsvollen Marktumfeld in der europäischen Automobilindustrie konfrontiert, welches sein Werkzeug- und Komponentengeschäft beeinträchtigte. Dies konnte im Jahresverlauf durch eine Erholung der Automobilindustrie in den USA und China, strukturelles Wachstum im Automobilbereich generell sowie durch die Entwicklung neuer Märkte für Präzisionskomponenten für die allgemeinen Maschinenindustrien mehr als wettgemacht werden. Regional entfielen auf Europa 50%, auf Asien 30%, auf Nordamerika 13% und auf den Rest der Welt 7% des Segmentumsatzes.

Der Ausbau des weltweiten Netzwerks von Beschichtungszentren zur Steigerung der Marktdurchdringung blieb eine Priorität des Segments. So eröffnete das Segment im Berichtszeitraum drei neue Beschichtungszentren, je eines in den USA, in China und auf den Philippinen. Mit dem ersten Werk auf den Philippinen erweiterte das Segment seine globale Präsenz auf 34 Länder, in denen es derzeit 93 Beschichtungszentren betreibt. Mit 22 Beschichtungszentren auf dem amerikanischen Kontinent,

33 Zentren in Asien und 38 Werken in Europa ist die globale Präsenz sehr ausgewogen. Das Segment hat nicht nur neue Beschichtungszentren gebaut, sondern auch seine Kapazitäten in den bestehenden Zentren um 3% erhöht.

Parallel zu seinem regionalen Wachstum verbreiterte das Segment seine Branchenpräsenz, indem es in der Nähe von Paris ein neues Kompetenzzentrum für Aerospace eröffnete. Mit dieser Einrichtung will das Segment seine Kunden aus der Aerospacebranche dabei unterstützen, die Zuverlässigkeit und Effizienz wichtiger Flugzeugbauteile zu verbessern. Moderne PVD-Beschichtungstechnologie ist entscheidend für leichte, flugkritische Komponenten, um die Anforderungen in den Bereichen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit zu erfüllen.

Die Industrialisierung von ePD™ (Embedded PVD), einer umweltfreundlichen Alternative für die Metallisierung von Kunststoffteilen, schreitet wie geplant voran. Tests bedeutender Autohersteller sind in vollem Gange, und Qualifizierungsprozesse machten gute Fortschritte. Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren kommt die emissionsarme und umweltfreundliche ePD™-Technologie ohne umweltbelastende Stoffe wie Chrom VI aus und bildet damit eine saubere Alternative in der Galvanisierung. ePD™ bietet innovative funktionale Eigenschaften wie beispielsweise radartransparente Metallisierungen für Abstandssensoriksysteme, den Leichtbau und eine grössere Designvielfalt.

## Schwerpunkte

### Innovation

Mit der Einführung der revolutionären Schichtproduktfamilie BALIQ™ erzielte Oerlikon Balzers einen wichtigen innovativen Meilenstein und untermauerte damit seine technologische Führungsposition. Diese neue Generation von Schichtprodukten basiert auf der wegweisenden S3p™-Technologie (S3p™ steht für Scalable Pulsed Power Plasma). Dank aussergewöhnlich glatter und dünner Oberflächen mit extremer Härte, Verschleiss- und Haftfestigkeit setzt BALIQ™ einen weiteren Branchenstandard. Kunden können damit die Produktivität und Prozesszuverlässigkeit deutlich steigern sowie Kosten senken. So kann beispielsweise durch BALIQ™ die Standzeit von Werkzeugen wie Mikrobohrern um mehr als das 30-Fache gesteigert werden.

### Expansion der Wertschöpfungskette

Oerlikon Balzers hat sein integriertes Serviceangebot mit der Einführung des Werkzeug-Nachschleifkonzepts «rox» erweitert. Nach der Übernahme des «rox»-Konzepts Anfang 2013 und der umfassenden Teamschulungen in der «Regrinding Academy» (Nachschleifakademie) begann die Einführung in

den Beschichtungszentren in Mexiko, China, Südkorea und Thailand. Mit Services zum Nachschleifen von Werkzeugen kann das Unternehmen den Bedürfnissen seiner Kunden vor allem in Asien gerecht werden. Die Kunden profitieren zudem von höherer Produktivität und von der Synergie, die Nachschleif- und Nachbeschichtungsservices aus einer Hand bieten. Werden Werkzeuge sachgemäss nachgeschliffen und nachbeschichtet, erreichen sie die gleiche Leistungsfähigkeit wie Neuwerkzeuge, aber zu niedrigeren Kosten.

### Akquisition von Sulzer Metco

Nach Ende des Berichtszeitraums gab Oerlikon am 31. Januar 2014 den Kauf von Sulzer Metco zur Vervollständigung des Segments Coating bekannt. Oerlikon Balzers und Sulzer Metco ergänzen sich im Hinblick auf Technologien, Märkte, Regionen und die Geschäftsmodelle und werden zusammen den globalen Technologieführer für Oberflächenlösungen bilden. Der Abschluss der Transaktion ist im Laufe des dritten Quartals 2014 geplant.

## Ausblick

Das Segment Coating rechnet für 2014 mit einer weiterhin hohen Nachfrage bei einem anhaltend hohen Profitabilitätsniveau.

## 3.5 Segment Advanced Technologies



### Vertrauen auf eine starke Partnerschaft

EPCOS, ein Unternehmen der TDK Group, entwickelt und produziert elektronische Bauteile, Module und Systeme und konzentriert sich dabei auf schnell wachsende Märkte wie Informations- und Kommunikationstechnik sowie Kraftfahrzeug-, Industrie-, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik. Elektronische Bauteile sind in fast allen elektrischen und elektronischen Geräten zu finden. Ein einziges Auto kann bis zu 10000 dieser Bauteile enthalten. In mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets und Mobiltelefonen sind Funkentstörfilter besonders wichtig. Zu den wichtigsten Anwendungen gehören die Sende- und Empfangssysteme, die Telefonverbindungen, Internetaufzug, Navigation sowie Verbindungen über WLAN und Bluetooth ermöglichen. «Im Laufe des letzten Jahres haben wir unsere Kapazitäten für Oerlikon Systeme wesentlich erhöht, um die Nachfrage nach diesen einzigartigen Produkten befriedigen zu können», erklärt Herr Otto Graf, Chief Operations Officer der Systems, Acoustics, Waves Business Group. «Wir schätzen die starke Partnerschaft mit Oerlikon und vertrauen darauf, um in einer schnelllebigen Branche führend zu bleiben. Wir müssen mit den dynamischsten und innovativsten Partnern zusammenarbeiten, auf deren Leistungsbereitschaft wir uneingeschränkt zählen können. Oerlikon bietet uns führende Bedampfungslösungen wie die CLUSTERLINE®-Plattform und einen Kundendienst auf höchstem Niveau.»

1. Umsatz steigt substantiell um 8,7 %.
2. FuE-Investitionen um 50 % gesteigert.
3. Kunden können Produktivität dank Innovationen mehr als verdoppeln.

### Kennzahlen

in CHF Mio.	2013	2012	Δ %
Bestellungseingang	114	119	-4,2 %
Bestellungsbestand	25	25	0,0 %
Umsatz <sup>1</sup>	113	104	8,7 %
EBIT	4	7	-42,9 %
EBIT-Marge	3,7 %	6,6 %	-

<sup>1</sup> Der Umsatz umfasst CHF 1 Mio. an konzerninternen Umsätzen für 2012.

### Best-in-Class

Veeco Instruments: negative operative Marge (2013)



## Geschäftsergebnisse

---

Das Segment Advanced Technologies verzeichnete 2013 einen anhaltend hohen Bestellungseingang und ein weiterhin starkes Umsatzwachstum. Der Umsatz stieg um 8,7% auf CHF 113 Mio. (2012: CHF 104 Mio.). Der Bestellungseingang entsprach mit CHF 114 Mio. dem Vorjahresniveau (2012: CHF 119 Mio.). Der Bestellungsbestand lag mit CHF 25 Mio. auf Vorjahresniveau. Der globale Markt für Halbleiterausrüstung blieb im Berichtszeitraum schwach und dürfte sich erst 2014 nachhaltig erholen. Lösungen von Oerlikon Systems für die steigende Nachfrage nach mobilen Geräten (Smartphones, Tablets und Notebooks) und energieeffizienten Lösungen (LEDs, Leistungshalbleiter) kompensierten die insgesamt schwache Entwicklung in der Halbleiterindustrie.

Das Segment intensivierte seine FuE-Aktivitäten im Jahr 2013 um 50%, um in strategischen Märkten für Halbleiter und Nanotechnologie innovative Lösungen zu entwickeln und zu qualifizieren. Wie erwartet wurde die Profitabilität 2013 durch diese erheblichen Investitionen in Wachstumschancen beeinträchtigt. Das Segment erreichte ein EBIT von CHF 4 Mio. (2012: CHF 7 Mio.) und eine EBIT-Marge von 3,7% (2012: 6,6%).

## Schwerpunkte

---

### Innovationen zur Verdoppelung der Produktivität

Das Segment Advanced Technologies präsentierte und qualifizierte seine CLUSTERLINE® 300 II zur Produktion von Leistungshalbleitern. Als erster Anbieter stellt Oerlikon Systems damit eine Anlage bereit, die eine Metallisierung der Rückseite von 300-mm-Dünnpfählen statt der bisher üblichen 200-mm-Wafer in der Fertigung von Leistungshalbleitern vornehmen kann. Das Vorgängermodell CLUSTERLINE® 200 II wurde vor zehn Jahren qualifiziert und ist bei den meisten führenden Herstellern von Leistungshalbleitern die bevorzugte Lösung. Die nun mögliche 300-mm-Wafer-Produktion erforderte innovative Lösungen sowie einen höheren Automatisierungsgrad und eine

Regional dominierte der asiatische Markt das Umsatzvolumen mit einem Anteil von 51% am Segmentumsatz, der gegenüber dem Vorjahr stabil blieb. Auf Europa entfielen 36% des Gesamtumsatzes, hier wurde ein Anstieg um 24% gegenüber 2012 erreicht. Der Markt in Nordamerika wuchs um 18% und trug 12% zum Segmentumsatz bei. Die übrigen Regionen machten das verbleibende 1% des Segmentumsatzes aus.

Oerlikon Systems setzte weiter auf intensive Zusammenarbeit und verlässliche Partnerschaften mit seinen Schlüsselkunden. Dieses Engagement und die Leistungen des Segments wurden von den globalen Kunden erneut anerkannt. Bei der jährlichen Umfrage zur Kundenzufriedenheit von VLSresearch, der massgeblichen Umfrage in der Halbleiterindustrie, gehörte das Team von Oerlikon Systems zum 14. Mal in Folge zu den zehn besten Anbietern («10 BEST»-Supplier). 2013 gewann das Team von Oerlikon Auszeichnungen in drei verschiedenen Kategorien und wurde insbesondere für seinen Kundenservice, seinen Kundenfokus sowie die Leistung und Laufzeit seiner Produkte gewürdigt.

verbesserte Wafer-Handhabung. Der erfolgreiche Übergang von der 200-mm- auf die 300-mm-Volumenproduktion ist ein weiterer Beweis für die Technologieführerschaft des Segments bei der Handhabung und Verarbeitung von Dünnpfählen.

Das neue CLUSTERLINE® 300 II bietet den Kunden signifikante Produktivitätszuwächse. Da 300-mm-Wafer über die 2,25-fache Fläche von 200-mm-Wafern verfügen, kann CLUSTERLINE® 300 II die Produktivität einer Produktionslinie gegenüber dem 200-mm-Format mehr als verdoppeln.

## Ausblick

---

Das Segment Advanced Technologies erwartet Umsatzwachstum und eine Steigerung der Profitabilität.



# III. Governance

# 4.0

# Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economieuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance zugänglich zu machen.

Die Systematik der Richtlinie wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt «Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen» in ein separates Kapitel (5.0 Entschädigungsbericht) verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel 4.0 Corporate Governance beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter [www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-corp-governance/](http://www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-corp-governance/).

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden fünf Segmente aufgeteilt: Manmade Fibers, Drive Systems, Vacuum, Coating, Advanced Technologies. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur, siehe Seite 32 ff. (3.0 «Konzernlagebericht Oerlikon Konzern») und Seite 91 ff. (Finanzbericht: «Kennzahlen»/»Konzern«).

### Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2013 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 4 467 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, siehe Seite 147 ff.

### Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100 %. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf den Seiten 155 f. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 142 f. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

### Bedeutende Aktionäre

	Aktienbesitz <sup>1</sup>	
	Anzahl Titel	in Prozent <sup>2</sup>
Renova Gruppe <sup>3</sup> (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama <sup>4</sup> )	149 435 408 <sup>4</sup>	44,66
Chase Nominees Ltd., London	17 465 087 <sup>5</sup>	5,22
BlackRock Gruppe, New York <sup>7</sup>	16 253 753 <sup>6</sup>	4,86

<sup>1</sup> Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes bzw. Aktienregister.

<sup>2</sup> Basis: ausgegebene Aktien (334 633 258).

<sup>3</sup> Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

<sup>4</sup> Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die am 6. August 2013 durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurde.

<sup>5</sup> Quelle: Stand Aktienregister am 31. Dezember 2013.

<sup>6</sup> Quelle: Offenlegungsmeldung der BlackRock Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die am 16. November 2013 durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurde. Gemäss einer Offenlegungsmeldung vom 6. Februar 2014 (veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 8. Februar 2014) belief sich der Aktienbesitz der BlackRock Gruppe auf 15 487 197 (4,63%).

<sup>7</sup> Die entsprechenden Aktien werden indirekt durch zahlreiche zur BlackRock Gruppe gehörende Gesellschaften gehalten, wie in der Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes aufgeführt, welche am 16. November 2013 veröffentlicht wurde.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes, die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht ([www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)).

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

## Kapitalstruktur

### Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 334 633 258 und setzt sich aus 334 633 258 Namenaktien zu je CHF 1 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw., CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen und CHF 5 465 671 für Optionsrechte, die den Finanzgläubigern (siehe Definition unten) zugeteilt wurden.

### Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

**Genehmigtes Kapital:** Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

**Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen:** Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

**Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen:** Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat noch zu regeln. Gegenwärtig stehen keine solchen Mitarbeiterbeteiligungspläne zur Diskussion.

**Bedingtes Kapital für Optionsrechte:** Gemäss Art. 11c der Statuten kann sich das Aktienkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von höchstens 5465671 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 1, d.h. im Nennwert von insgesamt höchstens CHF 5465671, erhöhen durch Ausübung von Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 («Finanzgläubiger») für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden. Die Zuteilung dieser Optionen war unabdingbarer Bestandteil der von der Gesellschaft dringend benötigten Sanierungsmassnahmen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ist daher bezüglich des gesamten bedingten Kapitals vollständig ausgeschlossen. Die den Finanzgläubigern eingeräumten Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit bis 30. Juni 2014. Die jeweiligen Inhaber von Optionsrechten sind zur Zeichnung von neuen Aktien berechtigt. Ursprünglich war das Ausübungsverhältnis 1,0 und der Ausübungspreis CHF 6 (vollständig in bar zu begleichen). Nach zwei Verwässerungsanpassungen in Verbindung mit am 12. April 2012 und am 30. April 2013 beschlossenen Dividenden beträgt das Ausübungsverhältnis nun 1,04926 und der Ausübungspreis CHF 5.72. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich des gesamten bedingten Kapitals vollständig ausgeschlossen.

### Kapitalveränderungen

Während des Jahres 2013 wurde das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Folge der Ausübung von 8668 760 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter dem Facility Agreement vom 7. Juni 2007 mit den Ergänzungen vom 26. Juni 2007, vom 17. August 2007, vom 5. März 2008 und vom 8. Juni 2009 für der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften gewährte Darlehen zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 8668 760 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 von CHF 325 964 498 auf CHF 334 633 258 erhöht. Während des Jahres 2012 wurde das Aktienkapital als Folge der Ausübung von 2840 488 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter demselben Facility Agreement (mit den entsprechenden Ergänzungen) zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 2840 488 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 von CHF 323 124 010 auf CHF 325 964 498 erhöht. Am 11. Mai 2011 wurde das Aktienkapital als Folge der Ausübung von 38 539 Optionsrechten, die den Finanzgläubigern der Gesellschaft unter demselben Facility Agreement (mit den entsprechenden Ergänzungen) zugeteilt wurden, durch die Ausgabe von 38 539 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 von CHF 323 085 471 auf CHF 323 124 010 erhöht.

Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 153 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

### Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 334 633 258 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verurkundete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

### Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

### Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

### Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2013 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen hielten Mitarbeitende per 31. Dezember 2013 insgesamt 37 128 Optionen (siehe Seite 133, Anmerkung 21) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namenaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Diese Optionsrechte werden durch am Markt erworbene Aktien abgedeckt, wodurch sich bei Ausübung dieser Rechte keine Veränderung des Aktienkapitals ergibt. Der Nominalwert der über die ausstehenden Optionen erwerbenden Aktien beträgt insgesamt CHF 37 128. Klarstellend sei vermerkt, dass um Mitternacht des 31. Dezember 2013 alle diese 37 128 Optionen verfielen.

Im Zusammenhang mit den Optionsrechten, die den Finanzgläubigern zugeteilt wurden, hielten die Finanzgläubiger per 31. Dezember 2013 insgesamt 5 396 395 Optionen mit je einem Bezugsrecht auf 1,04926 Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Die den Finanzgläubigern gewährten Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit bis zum 30. Juni 2014. Der Ausübungspreis beträgt CHF 5.72 und muss vollständig in bar bezahlt werden. Die Optionen sind durch Aktien gemäss Art. 11c der Statuten, bzw. durch auf dem Markt erworbene Aktien gedeckt. Der Nominalwert der über die den Finanzgläubigern zugeteilten Optionsrechte erwerbenden Aktien beträgt insgesamt CHF 5 662 221.

## Stabilität und Kompetenz

### Der Oerlikon Verwaltungsrat

#### 1 Carl Stadelhofer

1953, schweizerischer Staatsbürger, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Audit Committee, Mitglied des Human Resources Committee

#### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Carl Stadelhofer wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2004 ist er Chief Legal Counsel der Renova Gruppe, Schweiz. Seit 1990 ist er Senior Partner und seit 2011 Senior Counsel von Klein Rechtsanwälte (vormals RKS Rinderknecht Klein & Stadelhofer) in Zürich, Schweiz, spezialisiert auf Banken- und Finanzrecht sowie auf das Ressourcen- und Rohstoffgeschäft einschliesslich M&A. Carl Stadelhofer ist im Kanton Zürich, Schweiz, als Anwalt zugelassen. Er besitzt einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Bern, Schweiz.

#### Andere Aktivitäten und Funktionen

Carl Stadelhofer ist Verwaltungsratspräsident der Renova Holding Ltd. und weiterer Gesellschaften der Renova Gruppe. Im Weiteren ist er Vizepräsident des Verwaltungsrats der Renova Management AG. Er ist Verwaltungsratspräsident der Stadelhofer Enterprises Ltd. und weiterer Gesellschaften der Stadelhofer Gruppe, einschliesslich Calle Services Management Ltd. Er ist ebenfalls Verwaltungsratspräsident der LogObject AG und Verwaltungsratsmitglied der Conrad Electronic AG, Widex Hörgeräte AG, Terraco Holding Ltd. und Wincap Ltd. Er ist Präsident der FONDATION ACTERIA, FONDATION MERAC und FONDATION SMARTPEACE, Vizepräsident der Fondation Jean-Pascal Imsand und Aktuar der International Brachet Foundation.

#### 2 Hans Ziegler

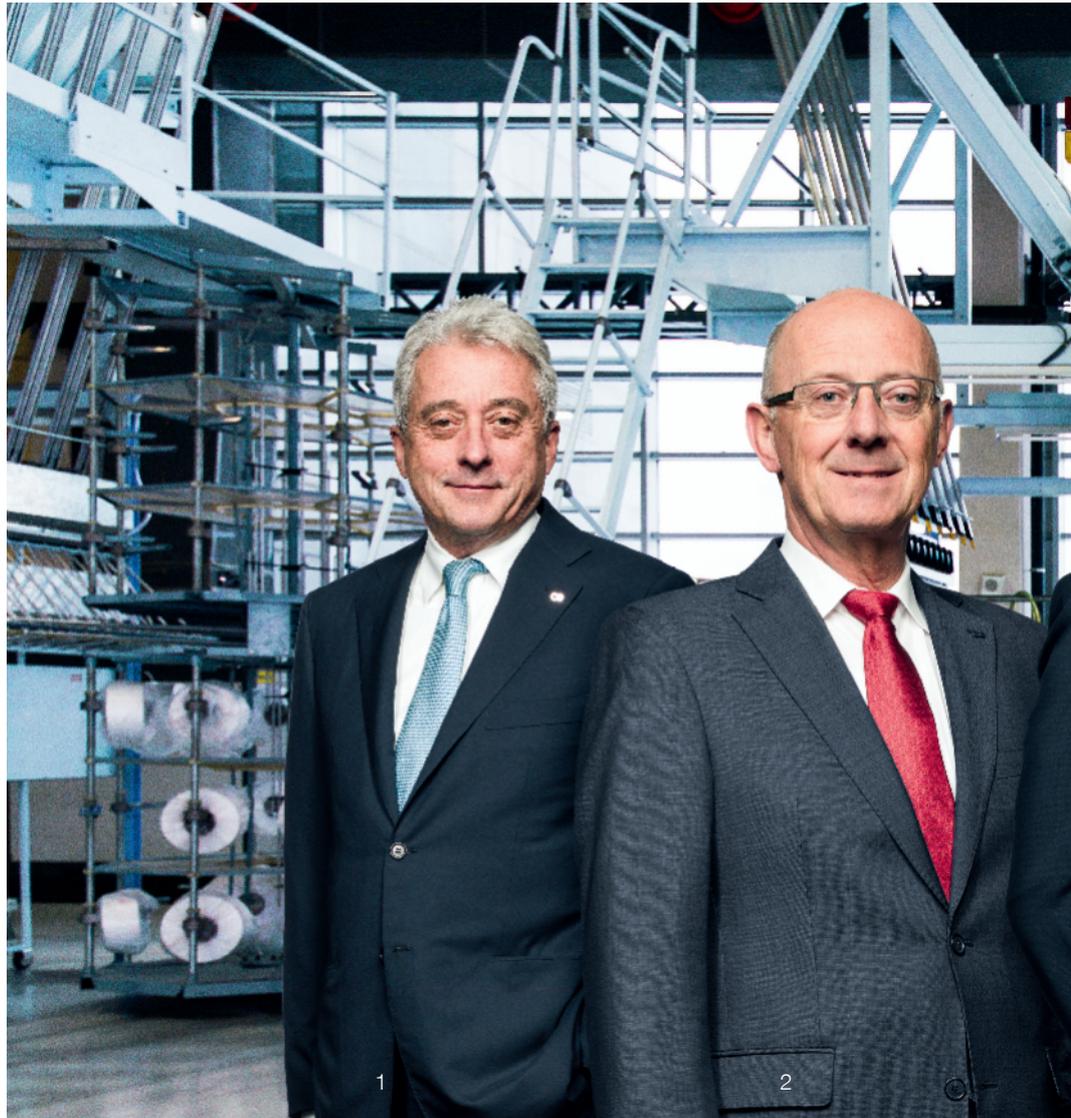
1952, schweizerischer Staatsbürger, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Human Resources Committee, Mitglied des Strategy Committee

#### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Hans Ziegler wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Zwischen 2009 und 2010 fungierte er auch als Delegierter und CEO ad interim. Seit 1996 ist er Eigentümer einer in der Schweiz und im Ausland tätigen Beratungsgesellschaft, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Zwischen 1974 und 1995 bekleidete er Managementpositionen bei der Globus Gruppe, der Usego Trimerco Gruppe, der Alcon Pharmaceuticals, bei Ericsson und bei SBG. Hans Ziegler erwarb einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Kaderschule Zürich, Schweiz, und absolvierte Nachdiplomkurse in Betriebswirtschaft und Informatik an der TCU in Dallas-Fort Worth, USA.

#### Andere Aktivitäten und Funktionen

Hans Ziegler ist Verwaltungsratspräsident von Swisslog Holding AG und von Charles Vögele Holding AG sowie Verwaltungsratsmitglied von Schmolz + Bickenbach AG.



#### 3 Kurt J. Hausheer

1947, schweizerischer Staatsbürger, Mitglied des Verwaltungsrats, Präsident des Audit Committee

#### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Kurt J. Hausheer wurde anlässlich der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2008 ist er Eigentümer der Hausheer Consulting, Schweiz. Von 1998 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 war er Managing Partner der Wirtschaftsberatung (M&A und Business Consulting) von PricewaterhouseCoopers (PwC), Schweiz, zwischen 1996 und 2008 zusätzlich Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von PwC/STG-Coopers & Lybrand AG, Schweiz. Zwischen 1969 und 1998 bekleidete er verschiedene Positionen in der Wirtschaftsprüfung und in der Unternehmensberatung bei PwC und den Vorgängergesellschaften in der Schweiz und in den USA. Kurt J. Hausheer ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und absolvierte Managementprogramme am IMD, Schweiz, INSEAD, Frankreich, und an der Harvard University, USA.

#### Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine

#### 4 Tim Summers

1967, britischer Staatsbürger, Präsident des Verwaltungsrats, Präsident des Human Resources Committee, Präsident des Strategy Committee

#### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Tim Summers wurde anlässlich der Generalversammlung 2011 in den Verwaltungsrat gewählt und anschliessend zu dessen Präsidenten ernannt. Zwischen 2010 und 2011 fungierte er als nicht exekutiver Verwaltungsratspräsident von KCA Deutag, Schweiz. Von 2006 bis 2009 war Tim Summers Chief Operating Officer und von 2008 bis 2009 zusätzlich interimistisch CEO von TNK BP, Russland. Zwischen 2007 und 2009 amtierte er als Direktor von Slavneft in Russland. Zwischen 1989 und 2006 bekleidete er verschiedene Positionen bei BP. Tim Summers besitzt ein Bachelordiplom als Chemieingenieur der Universität Manchester, UK.

#### Andere Aktivitäten und Funktionen

Tim Summers ist Director der Renova Management AG.



### 5 Mikhail Lifshitz

1963, russischer Staatsbürger,  
Mitglied des Verwaltungsrats,  
Mitglied des Audit Committee

#### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Mikhail Lifshitz wurde anlässlich der Generalversammlung 2013 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2009 ist er Director High-tech Assets Business Development der Renova Gruppe und seit 2010 CEO von ROTEC, einer Gesellschaft der Renova Gruppe. Von 2001 bis 2009 war er als Präsident der «Global Edge» Group of Companies tätig, welche er seit 1991 besitzt. Mikhail Lifshitz besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Moscow State Technical University.

#### Andere Aktivitäten und Funktionen

Mikhail Lifshitz ist Verwaltungsratspräsident der Ural Turbine Works (einer Gesellschaft der Renova Gruppe) und Verwaltungsratsmitglied der DATADVANCE (einer EADS Gesellschaft).

### 6 Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger,  
Mitglied des Verwaltungsrats,  
Mitglied des Strategy Committee

#### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO von EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

#### Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Aufsichtsratsmitglied der Süss MicroTec AG und Verwaltungsratsmitglied der Schaffner Holding AG.

## Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Tim Summers (Präsident), Kurt J. Hausheer, Mikhail Lifshitz (Verwaltungsrat seit 30. April 2013), Gerhard Pegam, Carl Stadelhofer, Hans Ziegler, Reyad Fezzani (Verwaltungsrat bis 30. April 2013) und Wolfgang Tölsner (Verwaltungsrat bis 30. April 2013), dessen statutarische Amtszeit am 30. April 2013 endete. Mit Ausnahme von Reyad Fezzani und Wolfgang Tölsner, die sich nicht zur Wiederwahl stellten, wurden an der ordentlichen Generalversammlung vom 30. April 2013 alle Verwaltungsratsmitglieder für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt bzw. wiedergewählt.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an, mit Ausnahme von Hans Ziegler, der vom 25. August 2009 bis 18. Mai 2010 als CEO ad interim tätig war. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

### Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Tim Summers (GB)	CH	Präsident	46	2011	2014	Nicht exekutiv
Kurt J. Hausheer (CH)	CH	Mitglied	66	2008	2014	Nicht exekutiv
Mikhail Lifshitz (RU)	RU	Mitglied seit 30. April 2013	50	2013	2014	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Mitglied	52	2010	2014	Nicht exekutiv
Carl Stadelhofer (CH)	CH	Mitglied	60	2008	2014	Nicht exekutiv
Hans Ziegler (CH)	CH	Mitglied	61	2008	2014	Nicht exekutiv
Reyad Fezzani (GB)	USA	Mitglied bis 30. April 2013	48	2012	–	Nicht exekutiv
Wolfgang Tölsner (DE)	DE	Mitglied bis 30. April 2013	65	2010	–	Nicht exekutiv

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter, siehe Seite 58 f.

### Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

### Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle des Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern. Die Mehrheit von ihnen darf während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben und keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung oder der Konzernleitung eines Unternehmens des Oerlikon Konzerns angehört haben.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend beschrieben. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

#### Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Tim Summers (GB)		Präsident	Präsident
Kurt J. Hausheer (CH)	Präsident		
Mikhail Lifshitz (RU)	Mitglied seit 30. April 2013		
Gerhard Pegam (AT)			Mitglied
Carl Stadelhofer (CH)	Mitglied seit 30. April 2013	Mitglied	
Hans Ziegler (CH)		Mitglied	Mitglied
Reyad Fezzani (GB)	Mitglied bis 30. April 2013		
Wolfgang Tölsner (DE)	Mitglied bis 30. April 2013		

#### Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu liefern

- in Bezug auf die externe Revision: die Zweckmässigkeit des Auditplans und die Angemessenheit des Preis-Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision: die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme: die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens, der Finanzstrategie und -planung sowie der finanziellen Risikokontrolle;

- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenberichte: die Erstellung von Oerlikons Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen, Geschäftsberichten, speziellen Zwischenabschlüssen zur Veröffentlichung sowie von Finanzberichten über operative Konzernergebnisse und Cashflows des Oerlikon Konzerns; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance: die Angemessenheit der Corporate Governance und Compliance von Oerlikon sowie der entsprechenden Richtlinien und der Organisation, insbesondere als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung der relevanten Gesetze und Vorschriften.

Das AC entscheidet über die Ernennung und Absetzung des Head of Group Internal Audit. Zusätzlich genehmigt das AC die Abgabe wichtiger Patronatserklärungen und die Gewährung wichtiger Sicherheiten an Konzerngesellschaften durch den CEO.

#### Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik für die Verwaltungsratsmitglieder und das Senior Management, der Leistungsbewertung und Nachfolgeplanung sowie der Ernennung und Absetzung von Mitgliedern des Senior Managements.

Das HRC genehmigt die Ernennung bzw. Absetzung der Segment CEOs durch den CEO und genehmigt die durch die Konzernleitung auf konzernweiter Ebene festgelegten Entschädigungsgrundsätze für die übrigen Angestellten und den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen). Des Weiteren legt das HRC – vorbehaltlich der Genehmigung durch den Verwaltungsrat – die individuellen Entschädigungspakete der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Konzernleitung fest.

#### Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon vom CEO sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise festgelegt, umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

### Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2013 fanden fünf physische Verwaltungsratssitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von rund viereinhalb Stunden statt. An diesen Sitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend. Zusätzlich fanden sieben Telefonkonferenzen statt. Die von der Renova Gruppe unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder trafen sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit nahestehenden Parteien zu acht Sitzungen. Diese dauerten durchschnittlich rund eine Stunde.

Die Mitglieder der Ausschüsse sowie der jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CFO und der Head of Group Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC und des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Heads of Corporate Functions) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Das HRC versammelt sich auf Einladung ihres Präsidenten mindestens dreimal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern.

Im Jahr 2013 fanden sechs Sitzungen des AC von durchschnittlich rund drei Stunden und 35 Minuten Dauer statt. An diesen Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AC Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Corporate Functions (insbesondere Group Accounting & Reporting und Group Internal Audit) teil. An vier dieser AC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG) vertreten. Das HRC hielt 2013 fünf physische Sitzungen (von durchschnittlich rund zweieinhalb Stunden Dauer) und zwei Telefonkonferenzen ab, das SC hielt fünf Sitzungen ab, die im Durchschnitt rund vier Stunden und 45 Minuten dauerten.

### Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören insbesondere die Gesamtleitung der Gesellschaft, die Festlegung der Konzernstrategie und der Konzernorganisation, die Strukturierung des Rechnungswesens, der Finanzkontrollsysteme und der Finanzplanung, die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung der Gesellschaft betrauten Personen. Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über Akquisition, Devestition, Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie über Geschäfte, deren Wert bestimmte Beträge übersteigt.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann das betreffende Mitglied der Konzernleitung umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten, die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft ([www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/](http://www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/)) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexposition wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

#### **Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO:**

Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle (sofern solche auftreten) sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig die Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfliessen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Segment CEOs, die Heads der Business Units und der Corporate Functions sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

**Accounting und Reporting:** Die Corporate Function Group Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt Group Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

**Controlling:** Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term Controllings sind die spezifischen durch die Business Units erstellten Analysen, sowie die jährlich überarbeiteten 3-Year Business Plans auf Gruppen- und Business Unit Ebene. Bezüglich des Short-Term Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget), sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und Audit Committee Sitzungen präsentierten Business Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Business Units und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung vierteljährlich Financial Review und Strategic Business Outlook Meetings ab, welche die aktuelle Performance und den Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Business Unit Produkt Portfolio und Szenarios überprüfen, um die Business Unit Wertschöpfung zu erhöhen.

**Risikomanagement:** Zentraler Bestandteil des Risikomanagements ist die Erstellung und vierteljährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexponierung zu reduzieren. Das interne Risikoreporting wird durch den Group Risk Report sichergestellt, der die relevanten Risiken und die definierten Massnahmen zur Risikominderung aus konzernweiter Sicht aufzeigt. Der Group Risk Report wird halbjährlich erstellt und in der Konzernleitung, im Audit Committee und im Verwaltungsrat diskutiert. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement, siehe Seite 86 f. (Kapitel 6.0 «Risikomanagement und Compliance»), Seite 125 ff. (Anmerkung 19 zur Konzernrechnung) und Seite 151 (Anmerkung 18 zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon).

**Compliance:** Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis des neuen Compliance Programms wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt und verstärkt. Im Jahr 2013 wurde das Schwergewicht auf einen Aufbau auf dieser soliden Basis gelegt und im Speziellen eine Unterstützung der strategischen Prioritäten von Oerlikon angestrebt, indem die Schlüssel-Compliance-Prozesse noch stärker in die Geschäftsprozesse integriert wurden. Namentlich wurde ein grösseres Schwergewicht auf die Compliance bei den Lieferanten-Qualifizierungs-Audits gelegt, eine ausgedehntere Anwendung des Business Partner Due Diligence Verfahrens eingeführt und auf lokale Gegebenheiten angepasste Richtlinien und Trainings im Bereich Kartellrecht und Anti-Korruption in den BRIC-Staaten eingeführt. Das eLearning-Programm wurde durch weitere Module im Bereich Anti-Korruption und des Code of Conduct verstärkt. Für weitere Informationen zu Compliance, siehe Seite 86 f. (Kapitel 6.0 «Risikomanagement und Compliance»).

**Interne Revision:** Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Vorsitzenden des Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das AC das Budget, die Ressourcen sowie den Internal-Audit-Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management und einer Auswahl der strategischen Initiativen des 3YBPs. Der auf Jahresbasis erstellte Auditplan sieht in ausgewogener Weise Strategie-, Prozess-, Finanz-, Compliance-, und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management-Team, der Konzernleitung, dem AC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2013 hat Group Internal Audit mehr als 45 interne Audits durchgeführt.

**Externe Revision:** Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des Audit Committees und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2003 wird die externe Revision von der KPMG AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle, siehe Seite 72 f.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

## Führung und Verantwortung

### Die Oerlikon Konzernleitung

#### 1 Dr. Hans Brändle<sup>1</sup>

1961, schweizerischer Staatsbürger,  
Segment CEO Coating\*

##### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Hans Brändle ist seit 2006 Segment CEO Coating. Zwischen 2005 und 2006 fungierte er als Executive Vice President von Oerlikon Balzers. Von 1998 bis 2005 war Dr. Hans Brändle als Managing Director von Oerlikon Balzers in Bingen, Deutschland tätig. Dr. Hans Brändles Karriere bei Oerlikon Balzers begann 1992, zuerst als Projektmanager im Bereich Research & Development; 1995 wurde er zum Head des Research & Development Department befördert. Bevor er zu Oerlikon Balzers stiess, verbrachte er ein Jahr als Visiting Scientist bei IBM Research-Almaden in San Jose, Kalifornien, USA. Dr. Hans Brändle studierte physikalische Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, Schweiz, wo er einen Dokortitel in Physik erwarb; zusätzlich besitzt er einen Executive MBA der Universität St. Gallen, Schweiz.

##### Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine

#### 2 Stefan Kross<sup>1</sup>

1955, deutscher Staatsbürger,  
Segment CEO Manmade Fibers\*

##### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Stefan Kross ist seit 2012 Segment CEO Manmade Fibers. Zwischen 2008 und 2011 fungierte er als CEO von Oerlikon Barmag. Von 2003 bis 2008 bekleidete Stefan Kross die Funktion Chief Technology Officer bei Saurer Textile Solutions. Zwischen 2001 und 2003 war er als CEO Business Unit Winding/Member of the Board bei Schlafhorst AG tätig. Von 1983 bis 2000 bekleidete Stefan Kross verschiedene Managementpositionen bei verschiedenen Unternehmen. Stefan Kross besitzt einen Abschluss in Maschinenbau (Dipl. Ing.) der RWTH Aachen University, Deutschland.

##### Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine



#### 3 Jürg Fedier

1955, schweizerischer Staatsbürger,  
Chief Financial Officer (CFO)\*

##### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

##### Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine

#### 4 Dr. Martin Füllenbach<sup>1</sup>

1968, deutscher Staatsbürger,  
Segment CEO Vacuum\*

##### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Martin Füllenbach ist seit 2012 Segment CEO Vacuum. Zwischen 2007 und 2012 fungierte er als Executive Vice President von Voith Turbo. Von 2004 bis 2007 war Dr. Martin Füllenbach als Vice President Strategy & Business Development bei Voith Turbo tätig. Zwischen 2002 und 2003 arbeitete er als Vice President Program Planning Military Combat Aircraft bei EADS. Von 1998 bis 2002 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei EADS und DaimlerChrysler Aerospace. Dr. Martin Füllenbach besitzt einen Masterabschluss in Wirtschaft der Universität der Bundeswehr in München, Deutschland, und einen Doktorabschluss in Wirtschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland.

##### Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine

\* Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: [www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/](http://www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/).

<sup>1</sup> Mitglied der Konzernleitung seit 11. Februar 2014.

<sup>2</sup> Wird per 1. April 2014 Mitglied der Konzernleitung.



#### 5 Dr. Brice Koch

1964, französischer Staatsbürger,  
Chief Executive Officer (CEO)\*

##### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Brice Koch wurde per 16. Januar 2014 zum Chief Executive Officer ernannt. Von 2012 bis 2013 war er als Head of Power Systems Division/Mitglied des Group Executive Committee der ABB, Schweiz tätig. Zwischen 2010 und 2012 fungierte Dr. Brice Koch als Head of Marketing and Customer Solutions/Mitglied des Group Executive Committee der ABB, Schweiz. Von 2007 bis 2009 arbeitete er als Country Manager in China (Chairman und Präsident von ABB China) und Region Manager North Asia. Zwischen 2002 und 2006 hatte Dr. Brice Koch die Position des Global Head of Transformers Business Unit, ABB, Schweiz, inne und war Mitglied des Power Products Division Management Teams. Von 1994 bis 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei ABB, Schweiz. Dr. Brice Koch besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (mit Spezialisierung in Wirtschaft und Management) und einen Dokortitel in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, Schweiz.

##### Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Brice Koch ist Mitglied des Board of Trustees der ETH Foundation.

#### 6 Dr. Bernd Matthes<sup>2</sup>

1960, deutscher und US Staatsbürger,  
Segment CEO Drive Systems\*

##### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Bernd Matthes wurde per 1. April 2014 zum Segment CEO Drive Systems ernannt. Zwischen 2009 und 2014 fungierte er als President (and Founder) der Automotive Strategy Consultants LLC. Im 2009 war Dr. Bernd Matthes als Vice President, President and General Manager DualTronic Transmissions bei BorgWarner, Inc. tätig. Von 2005 bis 2009 wirkte er als Vice President, President and General Manager Transmission Systems bei BorgWarner, Inc. Zwischen 2002 und 2005 arbeitete Dr. Bernd Matthes als Vice President Operations Europe and General Manager DualTronic bei BorgWarner Transmission Systems. Von 1993 bis 2002 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei BorgWarner, Deutschland. Dr. Bernd Matthes besitzt einen Master- und einen Dokortitel in Maschinenbau der TU Darmstadt, Deutschland.

##### Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Bernd Matthes ist Mitglied des Global Advisory Board, Center for Leadership and Understanding, Lawrence Technological University, Southfield, USA.

#### 7 Andreas Dill<sup>1</sup>

1954, schweizerischer Staatsbürger,  
Segment CEO Advanced Technologies\*

##### Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Andreas Dill ist seit 2010 Segment CEO Advanced Technologies. Zwischen 2007 und 2010 fungierte Andreas Dill als Senior Vice President, Head of Systems von Oerlikon Balzers. Von 2006 bis 2007 war er als Vice President, Deputy Head of Systems, bei Oerlikon Balzers tätig. Zwischen 2003 und 2006 arbeitete er als Vice President, General Manager Wafer Processing Europe, bei Oerlikon Balzers. Von 2000 bis 2003 wirkte er als Vice President, Head of SBU Advanced Silicon Semiconductors, bei Oerlikon Balzers. Zwischen 1985 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen innerhalb des Oerlikon Konzerns und bei Zevatech AG. Andreas Dill besitzt einen Masterabschluss in Elektrotechnik der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, Schweiz und absolvierte einen Forschungsaufenthalt an der McGill University, Montreal, Kanada.

##### Andere Aktivitäten und Funktionen

Andreas Dill ist Verwaltungsratsmitglied der Cior Technologies AG.

## Konzernleitung

### Führungsphilosophie

Der Oerlikon Konzern arbeitet nach einer dezentralen Führungsstruktur. Die Konzernzentrale gibt die strategischen Vorgaben und Ziele vor und überwacht diese durch ein effektives Controlling; die Segmente und Business Units sind innerhalb dieses Rahmens für das operative Geschäft und die Umsetzung der vereinbarten Strategie verantwortlich. In diesem Sinne fungiert die Konzernzentrale als strategische Holding.

### Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2013 war Jürg Fedier (CEO ad interim und CFO) das einzige Mitglied der Konzernleitung. Dr. Brice Koch (CEO) trat der Konzernleitung am 16. Januar 2014 bei. Die Segment CEOs Dr. Hans Brändle (Segment CEO Coating), Andreas Dill (Segment CEO Advanced Technologies), Dr. Martin Füllenbach (Segment CEO Vacuum) und Stefan Kross (Segment CEO Manmade Fibers) traten der Konzernleitung am 11. Februar 2014 bei, Dr. Bernd Matthes (Segment CEO Drive Systems) wird am 1. April 2014 dazustossen. Dr. Michael Buscher verliess das Unternehmen am 14. März 2013.

### Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Brice Koch	FR	49	CEO	2014	16.01.2014	
Jürg Fedier	CH	58	CFO <sup>1</sup>	2009	01.01.2009	
Dr. Hans Brändle	CH	52	Segment CEO Coating	2014	11.02.2014	
Andreas Dill	CH	59	Segment CEO Advanced Technologies	2014	11.02.2014	
Dr. Martin Füllenbach	DE	45	Segment CEO Vacuum	2014	11.02.2014	
Stefan Kross	DE	58	Segment CEO Manmade Fibers	2014	11.02.2014	
Dr. Bernd Matthes	DE/USA	53	Segment CEO Drive Systems	2014	01.04.2014	
Dr. Michael Buscher	DE	48	CEO	2010	19.05.2010	14.03.2013

<sup>1</sup> Und CEO ad interim vom 14.03.2013 bis 15.01.2014.

Die Mitglieder der Konzernleitung übten keine früheren Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus, mit Ausnahme der Mehrheit der Segment CEOs. Die Mehrheit der Segment CEOs war bereits als Segment CEO tätig (und einige von ihnen waren vor ihrer Ernennung zum Segment CEO auch schon in anderen Positionen innerhalb des Oerlikon Konzerns tätig), bevor sie Teil der Konzernleitung wurden. Für weitere Informationen, siehe Seite 68 f.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen und amtliche Funktionen und politische Ämter, siehe Seite 68 f.

### Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den von der Gesellschaft bezeichneten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch einen anderen schriftlich von ihm bevollmächtigten Aktionär vertreten lassen. Soweit sich die Vertretungsbefugnis auf eine andere Grundlage als auf Rechtsgeschäft stützt (z.B. rechtliche Vertretung durch einen Vormund), muss der Vertreter nicht Aktionär sein. Andererseits, wenn sich die Vertretungsbefugnis auf Rechtsgeschäft (z.B. Vollmacht) stützt, muss der Vertreter Aktionär sein. Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

### Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

### Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

### Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

### Eintragungen im Aktienbuch

Die 41. ordentliche Generalversammlung findet am 15. April 2014 im KKL Luzern (Kultur und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat zu bezeichnenden Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

### Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 40. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 30. April 2013 ist im Internet unter [www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com) abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2014 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert.

## Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel zu machen (Opting Out).

### Kontrollwechselklauseln

Siehe Seite 85 (Kapitel 5.0 «Entschädigungsbericht»).

## Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG ist seit 2003 Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer. Sie wurde von der Generalversammlung am 23. Mai 2003 zum ersten Mal gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Anlässlich der 40. Generalversammlung vom 30. April 2013 wurde die KPMG AG in ihrem Amt für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Der leitende Revisor, Thomas Affolter, ist seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2012 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

### Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2013 stellte die KPMG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 3 109 862 für Revisionshonorare in Rechnung.

### Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2013 stellte die KPMG CHF 1 401 728 für weitere Dienstleistungen in Rechnung, wobei sich diese auf Steuerberatung beziehen. Die zusätzlichen Honorare für Steuerberatung wurden hauptsächlich für weltweite Steuerberatung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components in Rechnung gestellt.

### Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem Audit Committee rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das Audit Committee die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das Audit Committee dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des Audit Committee trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des Audit Committee bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG an vier Sitzungen des Audit Committee teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das Audit Committee die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das Audit Committee auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom Audit Committee geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Das Audit Committee unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für die Wahl der externen Revisionsstelle durch die Generalversammlung der Aktionäre.

### Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Am 16. Januar 2014 stiess Dr. Brice Koch als CEO zum Oerlikon Konzern. Am 11. Februar 2014 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Konzernleitung durch die fünf Segment CEOs zu erweitern.

## Informationspolitik

### Allgemeines

Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen (Umsatz, Auftragseingang, Auftragsbestand und EBIT) mit den zugehörigen Anmerkungen. Dadurch hat Oerlikon seine Transparenz erhöht. Zusätzlich werden die Aktionäre und der Kapitalmarkt in Form von Pressemitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website [www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com) zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre zuletzt der Gesellschaft bekannt gegebene Adresse.

### Pressemitteilungen

Die im Jahr 2013 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Pressemitteilungen können auf unserer Website unter [www.oerlikon.com/medienmitteilungen](http://www.oerlikon.com/medienmitteilungen) abgerufen werden. Interessenten, die unsere aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter [www.oerlikon.com/de/medien/pressemitteilungen/subscribe-to-media-releases/](http://www.oerlikon.com/de/medien/pressemitteilungen/subscribe-to-media-releases/) abonnieren.

## Finanzkalender

25. Februar 2014

Jahresergebnis 2013 und Geschäftsbericht 2013

15. April 2014

Generalversammlung, Luzern

29. April 2014

Finanzergebnis Q1 2014

5. August 2014

Finanzergebnis Q2/Halbjahr 2014 und  
Halbjahresbericht 2014

28. Oktober 2014

Finanzergebnis Q3/9 Monate 2014

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie  
im Finanzkalender auf unserer Website unter

[www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal/](http://www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal/)

## Kontakt

### Konzernauptsitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Churerstrasse 120

CH-8808 Pfäffikon SZ

Schweiz

[www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com)

### Investor Relations

Andreas Schwarzwälder

Tel. +41 58 360 96 22

Fax +41 58 360 98 22

[ir@oerlikon.com](mailto:ir@oerlikon.com)

### Group Communications

Burkhard Böndel

Tel. +41 58 360 96 02

Fax +41 58 360 98 02

[pr@oerlikon.com](mailto:pr@oerlikon.com)

# 5.0

# Entschädigungsbericht

## Brief des Vorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Ausschussvorsitzender des Human Resources Committee des Verwaltungsrats freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2013 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, präsentieren zu können.

Das vergangene Jahr wurde nicht nur durch die im Entschädigungsbericht detailliert beschriebenen regulären Aktivitäten des Human Resources Committee bestimmt, sondern speziell auch durch die Vorbereitung zweier wichtiger Entscheidungen:

Erstens ernannte der Verwaltungsrat nach einem sorgfältigen Auswahl- und Ernennungsprozess Dr. Brice Koch zum Chief Executive Officer (CEO) ab dem 16. Januar 2014. Mit seiner breit gefächerten Erfahrung wird Dr. Brice Koch unser Unternehmen in seiner Entwicklung auf die nächste Stufe führen. Mit der Vergrösserung der Konzernleitung mit Wirkung ab 11. Februar 2014 hat er bereits begonnen, die künftige Entwicklung zu gestalten.

Zweitens wurde das neue Schweizer «Say-on-Pay»-Gesetz (Minder-Verordnung) am 20. November 2013 veröffentlicht und am 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt. Eine Auswirkung davon ist, dass der Vorsitzende sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Human Resources Committee einzeln durch die Aktionäre bei der ordentlichen Generalversammlung (GV) 2014 für ein Jahr gewählt werden. Obwohl für die Implementierung der Verordnung bei einigen entscheidenden Elementen eine Übergangsphase von zwei Jahren vorgesehen ist, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die wichtigsten Punkte bereits an der GV 2014 umzusetzen.

Daher wird der Verwaltungsrat der GV 2014 Folgendes vorschlagen:

- eine Änderung der Statuten (Anpassung an die geänderte Gesetzgebung)
- eine bindende Abstimmung über den Höchstbetrag der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats für die Amtszeit von der GV 2014 bis zur GV 2015
- eine bindende Abstimmung über den Höchstbetrag der fixen Entschädigung für die Konzernleitung für den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015

Über den Höchstbetrag der variablen Entschädigung für die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2014 wird an der GV 2015 eine bindende Abstimmung erfolgen.

Zudem wird der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» an der GV 2014 vorschlagen, den Entschädigungsbericht 2013 durch eine nicht bindende Konsultativabstimmung zu genehmigen.

Während diese Veränderungen zweifelsohne die Komplexität des Abstimmungsprozesses an jeder GV erhöhen werden, ermöglichen sie gleichzeitig eine stärkere Einbindung der Aktionärinnen und Aktionäre in das Entschädigungssystem des Unternehmens.

25. Februar 2014

Mit freundlichen Grüssen



**Tim Summers**

Ausschussvorsitzender des Human Resources Committee

## Entschädigungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Kapitel werden für 2013 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Generelle Prinzipien der Entschädigungspolitik
- Festsetzung und Genehmigung der Entschädigungen
- Entschädigungssystem und Entschädigung des Verwaltungsrats 2013
- Entschädigungssysteme für das Management (inklusive Konzernleitung)
- Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2013

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Art. 663bbis und 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und Ziff. 5.1 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Oerlikon erstellt seine konsolidierte Konzernrechnung gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards). Diese Regelungen erfordern gegebenenfalls unterschiedliche Auslegungen und Aufstellungen (siehe auch Anmerkungen 21 und 22).

Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermassen, belohnen überdurchschnittliche Leistungen und fördern das unternehmerische Handeln.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es operiert. Für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

## Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, des Executive Leadership Team und der konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und dem Executive Leadership Team erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Unter diesem Aspekt werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Auf der Grundlage dieser Überprüfung entscheidet der Verwaltungsrat im:

- Dezember über die Zielentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Executive Leadership Team für das folgende Jahr;
- Februar über die Erreichung der Zielvorgaben und die entsprechenden variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf das abgelaufene Jahr;
- März und November über die LTI-Zuteilungen (LTI: Long-Term Incentive), das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften auf Aktien.

Infolge der Einführung des neuen Schweizer «Say-on-Pay»-Gesetzes (Minder-Verordnung) geht die Aufgabe der Genehmigung der Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ab 2014 vom Verwaltungsrat an die ordentliche Generalversammlung über. Damit verschiebt sich auch der Zeitpunkt der Genehmigung der variablen Entschädigung (STI und LTI) zur GV.

## Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
LTI-Zuteilungen	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des Human Resources Committee ist er ebenfalls an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, einschliesslich seiner eigenen. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im Human Resources Committee vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO oder andere Mitglieder der Konzernleitung sind weder an der Festsetzung ihrer Vergütung beteiligt noch nehmen sie an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat darüber entscheidet.

## Verwaltungsrat

### Entschädigungssystem – Verwaltungsrat

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units (RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der untenstehenden Übersicht dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das Human Resources Committee bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Committee berücksichtigt wird. Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird jährlich mit externen Benchmarks verglichen. 2013 wurde von PwC eine Umfrage unter 28 vergleichbaren Unternehmen (siehe Seite 82) durchgeführt. Aus dieser geht hervor, dass die Höhe der Entschädigungen angemessen ist. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ihre Entschädigung ab dem Zeitpunkt ihrer Ernennung und für die Dauer ihrer Amtszeit.

### Barentschädigung

in CHF 000	Entschädigung	Aufwandsentschädigung
Verwaltungsratsmitglied	75	5
Präsident des Verwaltungsrats	75	10
Präsident eines Committee	50	
Mitglied eines Committee	30	

Die Entschädigung wird vom Human Resources Committee (HRC) jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC angepasst. 2013 wurde die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht geändert.

Der Zuteilungswert der RSU ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt, indem der fixe Zuteilungswert durch den volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs (Volume-weighted Average Price, VWAP) der zehn Handelstage nach dem Tag der Veröffentlichung der Jahresergebnisse des Vorjahres geteilt wird. RSU sind vom Zeitpunkt der Zuteilung an der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vorzeitig nieder, bestimmt der Verwaltungsrat, wie viele RSU in Aktien umgetauscht werden. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert. Eine detaillierte Übersicht kann Anmerkung 21 (S. 133) entnommen werden.

### Entschädigung 2013 – Verwaltungsrat

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2013 in einer exekutiven Funktion tätig. Die Gesamtentschädigungssumme für die acht nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder betrug 2013 CHF 1,7 Mio. Da die Komponenten unveränderlich sind, besteht kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung.

#### Gesamtentschädigung für nicht exekutive Verwaltungsräte

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategy Committee	Audit Committee	HR Committee	Bar-entschädigung	Restricted Stock Units (RSU) <sup>1</sup>	Übrige Leistungen <sup>2</sup>	Gesamtentschädigung 2013	Gesamtentschädigung 2012
Tim Summers	P	P		P	175	238	43	457	517
Kurt J. Hausheer	M		P		125	106	20	252	283
Michael Lifshitz <sup>4</sup>	M		M		70	106	10	186	
Hans Ziegler	M	M		M	135	106	24	266	288
Carl Stadelhofer	M		M <sup>3</sup>	M	125	106	24	255	260
Gerhard Pegam	M	M			105	106	5	216	243
Reyad Fezzani <sup>3</sup>	M		M		35			35	166
Wolfgang Tölsner <sup>3</sup>	M		M		35			35	372
<b>Total</b>					<b>805</b>	<b>770</b>	<b>127</b>	<b>1702</b>	<b>2130</b>

P(räsident), M(itglied)

<sup>1</sup> Die RSU-Zuteilung für 2013 basiert auf einem Fair Value am Tag der Zuteilung von CHF 10.80. In den vergangenen Jahren wurde für die Offenlegung ein Buchhaltungsansatz herangezogen, der die Kosten aller Zuteilungen für den Berichtszeitraum darlegte. In Vorbereitung auf eine bindende Abstimmung über die Entschädigung wird die Offenlegung dahingehend abgeändert, dass sie den Gesamtwert der im Berichtszeitraum erfolgten Zuteilungen darlegt. Diese Änderung wird auf die Berichtszahlen des Vorjahres nur insignifikante Auswirkungen haben.

<sup>2</sup> Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bezahlt wurden.

<sup>3</sup> Bis 30. April 2013.

<sup>4</sup> Ab 30. April 2013.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2013 keinerlei Honorare oder anders geartete Entschädigungen für zusätzliche gegenüber OC Oerlikon oder einer seiner Tochtergesellschaften erbrachte Dienste. Weder OC Oerlikon noch eine seiner Tochtergesellschaften gewährten 2013 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2013 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet.

## Management

### Entschädigungssystem – Management

Das Entschädigungssystem für Führungskräfte, einschliesslich des CEO, der Mitglieder der Konzernleitung und des Executive Leadership Team sowie anderer Personen mit Führungsfunktionen (sogenannte Global Leader), besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach Funktion und lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen. Die variable Komponente umfasst einen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive). Darüber hinaus nehmen die Global Leader (insgesamt 96 Führungskräfte) an einem dreijährigen Aktienprogramm (Long-Term Incentive) teil. Wie diese Komponenten kombiniert werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

### Short-Term-Incentive-Programm 2013

Das Short-Term-Incentive-Programm (STI-Programm) von Oerlikon ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es fördert ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten und trägt zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses bei.

Das STI-Programm für Global Leader, einschliesslich CEO, Konzernleitung und Executive Leadership Team, besteht aus finanziellen und individuellen Zielen sowie strategischen Meilensteinen. Die Finanzziele (Umsatz, EBIT-Marge und Return on Net Assets (RONA)) machen 70 %, die individuellen Ziele 15 % und die strategischen Meilensteine 15 % des Zielbonus aus.

Das STI-Programm für Führungskräfte und Spezialisten besteht aus finanziellen und individuellen Zielen. Die Finanzziele machen 70 % und die individuellen Ziele 30 % des Zielbonus aus.

Für jede Geschäftseinheit werden auf Konzern-, Segment- und Business Unit Ebene Finanzziele festgelegt, durch die Wachstum, Profitabilität und Casheffizienz der jeweiligen Einheit gesteigert werden sollen.

Für den Konzern, die Segmente und die Regionen werden strategische Meilensteine definiert, mit denen eine zeitnahe, schrittweise Umsetzung der längerfristigen Unternehmensziele erreicht werden soll.

Die individuellen Ziele werden zwischen dem Programmteilnehmenden und seinem Vorgesetzten vereinbart. Dabei werden konkrete und messbare Ziele festgelegt, für deren Erreichung der Programmteilnehmende selbst verantwortlich ist. Im Falle der Global Leader einschliesslich Konzernleitung beinhalten diese die konzernweite Verbesserung von Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz.

Die Finanzziele, strategischen Meilensteine und individuellen Ziele der Mitglieder der Konzernleitung einschliesslich des CEO werden vom Verwaltungsrat im Dezember genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichen des Finanzziels werden 100% des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis an der Untergrenze, beträgt die Auszahlung 50% des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Für Finanzziele besteht keine Obergrenze. Strategische Meilensteine und individuelle Ziele sind jedoch auf 100% des Zielbonus beschränkt. Auf der Grundlage des realen Geschäftsumfelds, vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und tatsächlicher Leistung nimmt das Human Resources Committee jedoch eine Schlussprüfung der Gesamtbonusauszahlung vor und gibt eine Empfehlung an den Verwaltungsrat ab, sodass dieser im Februar eine endgültige und in sein Ermessen fallende Entscheidung treffen kann.

### Long-Term-Incentive-Programm 2013

Ziel der Oerlikon Gruppe ist es, das Geschäftsportfolio effizient zu verwalten, um für die Aktionäre einen Mehrwert zu erwirtschaften. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, ist es für die Oerlikon Gruppe von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, 2013 den Global Leader der Oerlikon Gruppe im Rahmen des langfristigen Performance-Share-Programms, das die relative Erhöhung des Total Shareholder Return (TSR) im Vergleich zum TSR entsprechender Vergleichsunternehmen belohnt, Performance Share Awards zuzuteilen. Der Verwaltungsrat entscheidet jedes Jahr über eine neue Zuteilung im Rahmen dieses Programms, das 2012 eingeführt wurde.

Das Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) unterliegt Leistungsbedingungen, die ab Januar 2013 über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen werden. Die Leistungsbedingungen basieren auf dem TSR von Oerlikon bzw. auf dem Rang des TSR von Oerlikon innerhalb einer Vergleichsgruppe über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Peer-Gruppe wird jedes Jahr durch das Human Resources Committee geprüft. Die Liste der Unternehmen umfasst:

Schweizer Industrie	Industriegruppe	Manmade Fibers	Drive Systems	Vacuum	Coating
ABB	General Electric	Jingwei	American Axle	Atlas Copco	Bodycote
Sulzer	Siemens	Lakshmi	Brembo	Gardner Denver <sup>1</sup>	Kennametal
Georg Fischer	GEA	Rieter Textile	Carraro	INFICON	Praxair
	Sumitomo	Schweiter	Dana	Ingersoll Rand	Sandvik
	ThyssenKrupp		Bharat Gears	Pfeiffer Vacuum	
			BorgWarner		

<sup>1</sup> Gardner Denver wurde 2013 dekotiert. Für das LTI-Programm 2012 und 2013 wird die Vergleichsgruppe mit den verbleibenden Unternehmen weitergeführt.

TSR ist ein verbreitete Kennzahl, mit dem die Aktienperformance gemessen wird. Er ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus alle Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performanceperiode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht den VWAP der ersten 30 Handelstage des ersten Jahres und der Endwert den VWAP der letzten 30 Handelstage des dritten Jahres. Der Rang des TSR von Oerlikon am Ende der Performanceperiode entscheidet über die effektive Anzahl der Performance Share Awards (PSA). Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms bestimmen, ob die effektive Anzahl der PSA vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70% in Aktien getauscht und 30% nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und die Teilnehmenden den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten.

Befindet sich der TSR von Oerlikon innerhalb der Vergleichsgruppe von 28 Unternehmen auf Rang 3 oder darüber, wird diejenige Anzahl Performance Share Awards (PSA) in Aktien umgewandelt, die dem Auszahlungsmaximum (200 % der Zielgrösse) entspricht. Bei Rang 10 beträgt die Auszahlung 100 %, bei Rang 15 beläuft sie sich auf 80 % und bei Rang 20 und darunter auf 0 %.

2013 erhielten der CEO und die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Global Leader einen Teil ihrer Vergütung in Form von Anwartschriften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Das LTI-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert. Eine detaillierte Übersicht kann Anmerkung 21 (S. 133) entnommen werden.

### Beteiligungspflicht

Um die Interessen des Executive Leadership Team (ELT) und der Aktionäre noch besser aufeinander abzustimmen, müssen der CEO, die Mitglieder der Konzernleitung, die Segment-CEOs und die Leiter ausgewählter Konzernfunktionen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen.

In jeder Funktion sollten die entsprechenden Funktionsträger eine Mindestanzahl an Aktien erreichen. Die Mindestanzahl entspricht einem bestimmten Prozentsatz des Grundsälärs pro Jahr.

Funktion	in % des Grundsälärs
CEO	200 %
Mitglieder der Konzernleitung	100 %
Segment-CEO	100 %
Corporate Function	50 %

Derzeitige Mitglieder des Executive Leadership Team müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder des Executive Leadership Team haben ebenfalls fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen.

### Frühere Long-Term-Incentive-Programme (2007–2011, nicht fortgeführt)

Die früheren LTI-Programme wurden eingestellt, bereits zugeteilte Anwartschriften unterliegen jedoch weiterhin der entsprechenden Richtlinie, bis sie 2013 oder 2014 übertragen werden oder verfallen. Eine detaillierte Übersicht kann Anmerkung 21 (S. 133) entnommen werden.

Jahr der Zuteilung	LTI-Programm	Status
2007	Optionen	Abgelaufen 2013
2008	Performance Share Awards	Übertragen 2010
2009	Restricted Stock Units (Konzernleitung)	Übertragen 2011
2009	Restricted Stock Units (Senior Management)	Übertragen 2012
2010	Performance Share Awards	Übertragen 2013
2011	Performance Share Awards	Übertragbar 2014

**Aktienoptionen (nicht fortgeführt)**

2007 konnten die Mitglieder des Senior Management einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten, die mit einer Sperrfrist von einem, zwei, drei oder vier Jahren belegt sind. Die Inhaber dieser Optionen sind zum Erwerb von einer Aktie pro gehaltener Option berechtigt. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes-Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 67 bewertet. Seit 2007 sind keine Optionen zugeteilt worden, und am Jahresende sind alle verbliebenen 37 128 Optionen verfallen.

**Performance Share Awards (PSA, nicht fortgeführt)**

2010 und 2011 konnten der CEO sowie die Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Management einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Diese unterliegen bestimmten Leistungsbedingungen und einem Erdienungszeitraum von drei Jahren. Die Leistungsbedingungen beruhen auf dem über einen Zeitraum von drei Jahren kumulierten wirtschaftlichen Ertrag (Oerlikon Value Added) derjenigen Sparte, in der die Teilnehmenden tätig sind. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA), die in Aktien umgewandelt werden.

Jedes Ziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer kein Umtausch von Performance Share Awards in Aktien erfolgt, sowie über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzlichen Aktien mehr gewährt werden. Die Anzahl an Performance Share Awards kann nicht höher als 200% der Zielgrösse sein. Nach Ablauf der Sperrfrist wird die effektive Anzahl von Performance Share Awards in Aktien umgewandelt.

**Entschädigung 2013 – Konzernleitung**

Das Entschädigungssystem für Global Leader, einschliesslich der Mitglieder der Konzernleitung, besteht aus einem Grundsalar, einer Aufwandsentschädigung, einem leistungsbezogenen Jahresbonus (Short-Term Incentive – STI) und einem leistungsbezogenen Langzeitbonus (Long-Term Incentive – LTI). Die Kombination der fixen und variablen Komponenten verleiht vor allem der leistungsbasierten, mittel- bis langfristigen variablen Vergütung Gewicht. 2013 betrug die variable Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung 61 % bis 90 % des Grundsalar in Bezug auf die Zielgrössen der STI und 44 % bis 133 % des Grundsalar in Bezug auf die Zielgrössen der LTI.

Die Höhe des Grundsalar ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Mitglieds der Konzernleitung sowie von den Marktbedingungen abhängig und wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten vergleichbarer Positionen wurden mit Daten von Towers Watson und Mercer von ähnlichen Unternehmen verglichen bezüglich Umsatz, Mitarbeitender und geografischer Abdeckung. Diese Vergleichsunternehmen operieren in der allgemeinen Industrie in einigen der wichtigsten Märkte von Oerlikon – einschliesslich Schweiz, Deutschland, Italien und USA. Zusammen mit anderen Unternehmen beraten Towers Watson und Mercer die Oerlikon Gruppe und seine Tochtergesellschaften auch in anderen Entschädigungsfragen.

Es war kein Mitglied der Konzernleitung anwesend, als über die Entschädigung der Konzernleitung entschieden wurde.

Der STI der Konzernleitung für 2013 beträgt 100%. Die Auszahlung des STI für 2012 lag bei 106%.

Der per Jahresende geschätzte LTI für 2011 und 2012 betrug 200%, für 2013 80%. Der Erdienungszeitraum dieser Programme endet 2014, 2015 und 2016 jeweils auf dem tatsächlichen Performance-Level zu diesem Zeitpunkt.

Die Gesamtentschädigungssumme für alle Mitglieder der Konzernleitung belief sich 2013 auf CHF 9,9 Mio. Die höchste an ein einzelnes Mitglied der Konzernleitung bezahlte Entschädigung betrug CHF 6,9 Mio.

### Gesamtentschädigung für Mitglieder der Konzernleitung

in CHF 000	Basis-salär	STI 2013	LTI-Zuteilung 2013 <sup>1</sup>	Pensions-kasse	Übrige Leistungen <sup>2</sup>	Vertraglich vereinbarte Entschädigung <sup>3</sup>	Gesamt-entschädigung 2013	Gesamt-entschädigung 2012 (angepasst)
Gesamtentschädigung der Konzernleitung	1 530	833	475	274	51	6 690	9 852	9 488
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Michael Buscher (vormaliger CEO)	176	–	–	48	9	6 690	6 923	4 197

<sup>1</sup> Die Konzernleitung erhielt im Rahmen des LTI-Programms 2013 47 506 PSA. Die Zuteilung basiert auf einem Fair Value am Tag der Zuteilung von CHF 11.10. In den vergangenen Jahren wurde für die Offenlegung ein Buchhaltungsansatz herangezogen, der die Kosten aller Zuteilungen für den Berichtszeitraum darlegte. In Vorbereitung auf eine bindende Abstimmung über die variable Entschädigung wird die Offenlegung dahingehend abgeändert, dass sie den Gesamtwert der im Berichtszeitraum erfolgten Zuteilungen darlegt. Diese Änderung wirkt sich auf die Berichtszahlen aus dem Vorjahr wie folgt aus: Es kommt zu einer Verringerung der Gesamtentschädigung der Konzernleitung um CHF 0,2 Mio. und einer Steigerung der höchsten Einzelentschädigung um CHF 0,7 Mio., wie der Tabelle oben zu entnehmen ist.

<sup>2</sup> Die übrigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

<sup>3</sup> Diese Zahlung erfolgte am Ende des Arbeitsverhältnisses mit Dr. Michael Buscher am 14. März 2013.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2013 keinerlei Honorare oder anders geartete Entschädigungen für zusätzliche gegenüber OC Oerlikon oder einer seiner Tochtergesellschaften erbrachte Dienste. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2013 Mitgliedern der Konzernleitung oder seiner nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Regelungen mehr im Hinblick auf eine Abgangsentschädigung oder einen Kontrollwechsel. Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Verträge enden automatisch, wenn die Mitglieder der Konzernleitung ihr 62. Lebensjahr erreichen. Sie sehen eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten vor.

2013 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet.

# 6.0

# Risikomanagement und Compliance

## Das Oerlikon Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

## Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz- und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

## Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil der Gruppe und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten

der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units nehmen Risikoeinschätzungen vor, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.

- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoeinschätzung und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikoe exposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliancerisiken, inklusive Trade Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

## Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

## Aktuelle Situation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

## Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Bestelleingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestelleingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.

- **Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko):** Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US-Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung der Gruppe (CHF) geschmälert werden.
- **Länderrisiken:** Beispielsweise könnten neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

### Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Gruppensicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

### Operationelle Risiken

- **Zusätzliche Kosten/Gewährleistung:** Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Kosten führen (vertragliche Gewährleistung). Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- **Technologierisiken:** Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestelleingangsziele und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- **Rechtliche Risiken:** Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- **Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften:** Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.

## Compliance

Es besteht eine konzernweite Complianceorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll.

Zur Beurteilung der Geschäftspartner setzt Oerlikon einen Integrity-Due-Diligence-Prozess (IDD) ein. In jeder Business Unit ist eine speziell geschulte Person dafür verantwortlich, den Ruf, die Dauer der Geschäftstätigkeit und den Leistungsausweis des Geschäftspartners zu prüfen. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und deren Bindung an den Verhaltenskodex hat Oerlikon das Risiko von Complianceverstößen verringert.

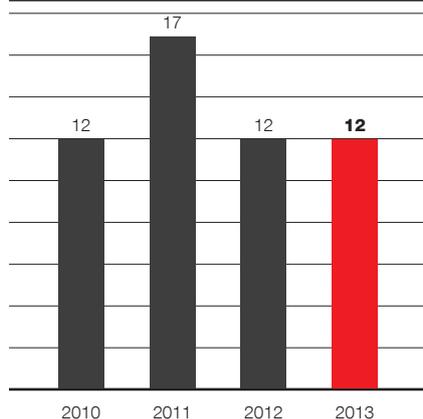
Das Complianceprogramm beruht auf drei Pfeilern:

- **Prävention** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Verhaltenskodex, Risiko- und Laufzeitbewertungen, Compliancegruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele und Q&A an allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** Whistleblowing-Hotline, laufende Complianceprüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Anschuldigungen. Reaktion:
- **Disziplinarmaßnahmen** bei Verstößen gegen Complianceregeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.

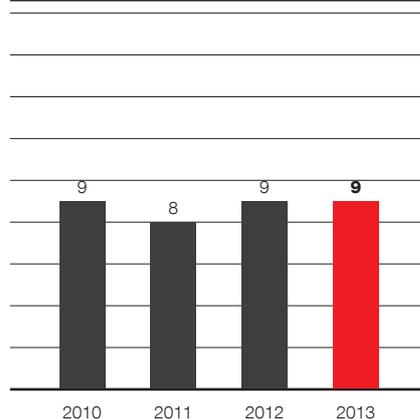
Im Jahr 2013 fand eine regionale Compliancekonferenz statt, die der Verstärkung des Programms und dem Austausch über Best Practices diente.

Das eLearning-Programm wurde 2013 gestartet und beinhaltet ein Antikartellmodul, ein Antikorruptionsmodul und ein Modul zum Verhaltenskodex. Das neue Modul zur Exportkontrolle wird 2014 eingeführt.

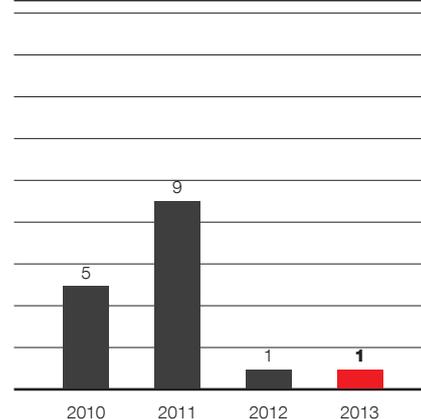
### Compliancefälle<sup>1</sup>



### Complianceuntersuchungen



### Compliancefälle mit Kündigungen



<sup>1</sup> Alle Fälle wurden abgeschlossen, wobei juristische Verfahren andauern können.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Briefe an die Aktionäre</b>	4
--------------------------------	---

## I. Profil

<b>1.0 Informationen für Investoren</b>	8
1.1 Oerlikon auf dem Kapitalmarkt	9
1.2 Aktionärsstruktur	13
<b>2.0 Oerlikon Konzern</b>	15
2.1 Märkte	20
2.2 Regionen	24
2.3 Operational Excellence	28

## II. Operations

<b>3.0 Konzernlagebericht Oerlikon Konzern</b>	32
3.1 Segment Manmade Fibers	40
3.2 Segment Drive Systems	42
3.3 Segment Vacuum	44
3.4 Segment Coating	46
3.5 Segment Advanced Technologies	48

## III. Governance

<b>4.0 Corporate Governance</b>	52
<b>5.0 Entschädigungsbericht</b>	76
Brief an die Aktionäre zum Entschädigungsbericht	
<b>6.0 Risikomanagement und Compliance</b>	86

## IV. Finanzbericht

### Kennzahlen

Kennzahlen Oerlikon Konzern	91
Kennzahlen Segmente	92

### Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung	93
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	94
Konsolidierte Bilanz	95
Konsolidierte Geldflussrechnung	96
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	97

### Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	98
Anmerkung zur Konzernrechnung	104
Segmentinformationen	138
Ländergesellschaften	142
Bericht der Revisionsstelle	144
Kennzahlen über fünf Jahre	145

### OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	148
Bilanz	149
Anhang zur Jahresrechnung	150
Bericht der Revisionsstelle	154
Beteiligungsstruktur	155

# IV. Finanzbericht



## Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern		
in CHF Mio.	<b>1. Januar bis 31. Dezember 2013</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2012
Bestellungseingang <sup>1</sup>	2 893	2 802
Bestellungsbestand <sup>1</sup>	825	834
Umsatz <sup>1</sup>	2 883	2 906
EBITDA <sup>1</sup>	492	547
– in % des Umsatzes	17 %	19 %
EBIT <sup>1</sup>	366	421
– in % des Umsatzes	12,7 %	14,5 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten <sup>2</sup>	259	218
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern <sup>3</sup>	–58	162
Konzerngewinn <sup>2</sup>	201	380
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	10 %	20 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit <sup>4</sup>	367	506
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	180	181
Bilanzsumme <sup>2</sup>	4 094	4 158
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre <sup>2</sup>	2 072	1 860
– in % der Bilanzsumme	51 %	45 %
Nettoliquidität <sup>5</sup>	981	339
Net Operating Assets <sup>6</sup>	1 586	1 575
Personalbestand <sup>1</sup>	12 860	12 708
Personalaufwand <sup>1</sup>	766	765
Forschungs- und Entwicklungsausgaben <sup>1,7</sup>	122	106

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>2</sup> 2012 angepasst betreffend IAS 19 (überarbeitet), siehe S. 99.

<sup>3</sup> Beinhaltet die Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF –114 Mio. (Vorjahr: CHF –7 Mio.).

<sup>4</sup> Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 435 Mio. (Vorjahr: CHF 414 Mio.).

<sup>5</sup> Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

<sup>6</sup> Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

<sup>7</sup> Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben im Umfang von CHF 14 Mio. (Vorjahr: CHF 15 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie<sup>1</sup>

in CHF	<b>1. Januar bis 31. Dezember 2013</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2012
Börsenkurs		
Höchstkurs	13.70	10.85
Tiefstkurs	9.91	5.06
Kurs zum Jahresende	13.35	10.35
Ausstehende Aktien zum Jahresende	334 633 258	325 964 498
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	4 467	3 374
EBIT je Aktie	1.11	1.30
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	0.60	1.16
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	1.11	1.56
Eigenkapital je Aktie <sup>3</sup>	6.27	5.75
Dividende je Aktie	0,27 <sup>4</sup>	0,25 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

<sup>2</sup> 2012 angepasst.

<sup>3</sup> Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

<sup>4</sup> Dividendenvorschlag für 2013, auszuzahlen 2014.

<sup>5</sup> Für das Finanzjahr 2012, ausgezahlt 2013.

## Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	<b>1. Januar bis 31. Dezember 2013</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2012
<b>Oerlikon Konzern<sup>1</sup></b>		
Bestellungseingang	2 893	2 802
Bestellungsbestand	825	834
Umsatz	2 883	2 906
EBITDA	492	547
EBIT	366	421
– in % des Umsatzes	12,7%	14,5%
Net Operating Assets <sup>2</sup>	1 586	1 575
Personalbestand	12 860	12 708
<b>Segment Manmade Fibers<sup>1</sup></b>		
Bestellungseingang	1 073	1 039
Bestellungsbestand	541	602
Umsatz	1 130	1 103
– davon Umsatz mit Dritten	1 130	1 103
EBITDA	207	209
EBIT	188	186
– in % des Umsatzes	16,6%	17,0%
Net Operating Assets <sup>2</sup>	14	31
Personalbestand	2 480	2 511
<b>Segment Drive Systems</b>		
Bestellungseingang	792	766
Bestellungsbestand	180	134
Umsatz	734	826
– davon Umsatz mit Dritten	734	826
EBITDA	67	111
EBIT	26	70
– in % des Umsatzes	3,5%	8,5%
Net Operating Assets <sup>2</sup>	925	959
Personalbestand	5 157	5 177
<b>Segment Vacuum</b>		
Bestellungseingang	404	377
Bestellungsbestand	79	73
Umsatz	400	377
– davon Umsatz mit Dritten	396	373
EBITDA	54	52
EBIT	41	38
– in % des Umsatzes	10,3%	10,2%
Net Operating Assets <sup>2</sup>	195	179
Personalbestand	1 512	1 491
<b>Segment Coating</b>		
Bestellungseingang	510	501
Bestellungsbestand	–	–
Umsatz	511	502
– davon Umsatz mit Dritten	510	501
EBITDA	149	145
EBIT	105	103
– in % des Umsatzes	20,5%	20,5%
Net Operating Assets <sup>2</sup>	350	332
Personalbestand	3 278	3 126
<b>Segment Advanced Technologies</b>		
Bestellungseingang	114	119
Bestellungsbestand	25	25
Umsatz	113	104
– davon Umsatz mit Dritten	113	103
EBITDA	8	11
EBIT	4	7
– in % des Umsatzes	3,7%	6,6%
Net Operating Assets <sup>2</sup>	99	87
Personalbestand	200	188

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.<sup>2</sup> Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2013	1. Januar bis 31. Dezember 2012, angepasst
Umsatz Waren		2 184	2 251
Umsatz Serviceleistungen		699	655
<b>Umsatz</b>		<b>2 883</b>	<b>2 906</b>
Kosten der verkauften Produkte		-2 044	-2 079
<b>Bruttogewinn</b>		<b>839</b>	<b>827</b>
Marketing und Vertrieb		-161	-158
Forschung und Entwicklung		-117	-107
Administration		-208	-209
Sonstiger Ertrag	3	36	77
Sonstiger Aufwand	3	-23	-9
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>366</b>	<b>421</b>
Finanzertrag	5	16	51
Finanzaufwand	5	-48	-145
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>334</b>	<b>327</b>
Ertragssteuern	6	-75	-109
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>259</b>	<b>218</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	-58	162
<b>Konzerngewinn</b>		<b>201</b>	<b>380</b>
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		198	377
Nicht beherrschende Anteile		3	3
Ergebnis je Aktie in CHF	7	<b>0.60</b>	1.16
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	7	<b>0.59</b>	1.15
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		<b>0.77</b>	0.66
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		<b>0.76</b>	0.66
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	<b>-0.18</b>	0.50
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	<b>-0.17</b>	0.49

## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	<b>1. Januar bis 31. Dezember 2013</b>	1. Januar bis 31. Dezember 2012, angepasst
Konzerngewinn	201	380
<b>Sonstige Gesamtergebnisse</b>		
<b>Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-11	-63
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	2	24
	-9	-39
<b>Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können</b>		
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging, netto	-	14
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	77	-20
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	-	-5
	77	-11
<b>Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern</b>	<b>68</b>	<b>-50</b>
<b>Total Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>269</b>	<b>330</b>
Zurechenbar auf:		
Konzernaktionäre	266	327
Nicht beherrschende Anteile	3	3

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven			
in CHF Mio.	Anmerkungen	2013	2012, angepasst
Flüssige Mittel	8	1 280	638
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	11	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	425	474
Übrige Forderungen	10	88	89
Forderungen aus Ertragssteuern		26	19
Vorräte	11	404	388
Aktive Rechnungsabgrenzungen		17	18
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	-	737
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2 251</b>	<b>2 379</b>
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	10	25	6
Langfristige Finanzanlagen	9	4	4
Sachanlagen	12	742	718
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	13	943	938
Vorsorgeüberdeckungen	14	5	1
Latente Steueransprüche	6	124	112
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1 843</b>	<b>1 779</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>4 094</b>	<b>4 158</b>
Passiven			
in CHF Mio.	Anmerkungen	2013	2012, angepasst
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	314	287
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	2	3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	56	47
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	195	199
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		407	450
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		47	57
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	22	24
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	63	57
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	2	-	239
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 106</b>	<b>1 363</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	303	304
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	546	530
Latente Steuerschulden	6	48	73
Übrige langfristige Rückstellungen	17	7	4
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>904</b>	<b>911</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2 010</b>	<b>2 274</b>
Aktienkapital		335	326
Eigene Aktien		-10	-8
Konzernreserven		1 747	1 542
<b>Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre</b>		<b>2 072</b>	<b>1 860</b>
Nicht beherrschende Anteile		12	24
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 084</b>	<b>1 884</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4 094</b>	<b>4 158</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung<sup>1</sup>

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2013	1. Januar bis 31. Dezember 2012, angepasst
Konzerngewinn		201	380
Ertragssteuern		84	122
Zinsaufwand (netto)		32	93
Sonstiger Finanzaufwand (netto)		4	6
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	108	123
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	13	18	28
Wertminderungen (Impairment) auf Sachanlagen		–	3
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)	17	35	9
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		–13	–21
Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		–5	–40
Gewinne/Verluste aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	92	–207
Bezahlte Steuern		–120	–97
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag		–1	15
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>435</b>	<b>414</b>
Abnahme Forderungen/aktive Abgrenzungen		31	99
Zunahme/Abnahme Vorräte		–69	46
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten/passive Abgrenzungen und Verbrauch übrige Rückstellungen		10	–125
Abnahme/Zunahme Anzahlungen von Kunden		–35	76
Nicht geldwirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		–5	–4
<b>Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>–68</b>	<b>92</b>
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>367</b>	<b>506</b>
Kauf von Sachanlagen		–168	–181
Kauf von immateriellen Vermögenswerten		–22	–21
Kauf von Finanzanlagen		–	–2
Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten <sup>2</sup>		502	232
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		34	45
Zahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen		4	54
Erhaltene Zinsen		7	6
Erhaltene Dividenden		3	3
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>360</b>	<b>136</b>
Gewinnausschüttungen		–86	–67
Kauf eigener Aktien		–11	–7
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		52	17
Einzahlungen aus Ausgaben von Finanzverbindlichkeiten		–	630
Bezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten		–	–18
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		–	–1 170
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		–16	–8
Bezahlte Zinsen		–38	–58
Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit		–1	–37
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>–100</b>	<b>–718</b>
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		–7	–6
<b>Zunahme/Abnahme flüssiger Mittel</b>		<b>620</b>	<b>–82</b>
Flüssige Mittel am Periodenanfang <sup>3</sup>		660	742
Flüssige Mittel am Periodenende <sup>3</sup>		1 280	660
<b>Zunahme/Abnahme flüssiger Mittel</b>		<b>620</b>	<b>–82</b>

<sup>1</sup> Die konsolidierte Geldflussrechnung wird ohne Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargestellt. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 offengelegt.

<sup>2</sup> Abzüglich veräussertes flüssiger Mittel und Transaktionskosten.

<sup>3</sup> Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2012 flüssige Mittel von CHF 22 Mio., welche in der Bilanz in der Position «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» enthalten sind.

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital <sup>1</sup>	Kapitalreserven <sup>2</sup>	Eigene Aktien	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Nicht- beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2012 (berichtet)	323	1 475	-3	-467	228	-7	37	1 586	24	1 610
Anpassung für IAS 19 (überarbeitet)	-	-	-	-	3	-	-1	2	-	2
<b>Stand 1. Januar 2012 (angepasst)</b>	<b>323</b>	<b>1 475</b>	<b>-3</b>	<b>-467</b>	<b>231</b>	<b>-7</b>	<b>36</b>	<b>1 588</b>	<b>24</b>	<b>1 612</b>
Konzerngewinn	-	-	-	-	377	-	-	377	3	380
<b>Sonstige Gesamtergebnisse</b>										
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Hedging, netto	-	-	-	-	-	14	-5	9	-	9
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-63	-	24	-39	-	-39
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	-	-	-	-20	-	-	-	-20	-	-20
<b>Total sonstige Gesamtergebnisse</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-20</b>	<b>-63</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>-50</b>	<b>-</b>	<b>-50</b>
<b>Total Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-20</b>	<b>314</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>327</b>	<b>3</b>	<b>330</b>
Kapitalerhöhung	3	14	-	-	-	-	-	17	-	17
Gewinnausschüttungen	-	-65	-	-	-	-	-	-65	-2	-67
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	4	-	-	4	-	4
Kauf eigener Aktien	-	-	-7	-	-	-	-	-7	-	-7
Abgabe/Verkauf eigener Aktien	-	-	2	-	1	-	-	3	-	3
Kauf nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-7	-	-	-7	-1	-8
<b>Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung</b>	<b>3</b>	<b>-51</b>	<b>-5</b>	<b>-</b>	<b>-2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-55</b>	<b>-3</b>	<b>-58</b>
<b>Stand 31. Dezember 2012 (angepasst)</b>	<b>326</b>	<b>1 424</b>	<b>-8</b>	<b>-487</b>	<b>543</b>	<b>7</b>	<b>55</b>	<b>1 860</b>	<b>24</b>	<b>1 884</b>
Konzerngewinn	-	-	-	-	198	-	-	198	3	201
<b>Sonstige Gesamtergebnisse</b>										
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-11	-	2	-9	-	-9
Währungsumrechnungsdifferenzen, netto	-	-	-	77	-	-	-	77	-	77
<b>Total sonstige Gesamtergebnisse</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>77</b>	<b>-11</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>68</b>	<b>-</b>	<b>68</b>
<b>Total Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>77</b>	<b>187</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>266</b>	<b>3</b>	<b>269</b>
Kapitalerhöhung	9	43	-	-	-	-	-	52	-	52
Gewinnausschüttungen	-	-83	-	-	-	-	-	-83	-3	-86
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-11	-11
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-4	-	-	-4	-	-4
Kauf eigener Aktien	-	-	-11	-	-	-	-	-11	-	-11
Abgabe/Verkauf eigener Aktien	-	-	9	-	-2	-	-	7	-	7
Kauf nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-15	-	-	-15	-1	-16
<b>Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung</b>	<b>9</b>	<b>-40</b>	<b>-2</b>	<b>-</b>	<b>-21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-54</b>	<b>-15</b>	<b>-69</b>
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>335</b>	<b>1 384</b>	<b>-10</b>	<b>-410</b>	<b>709</b>	<b>7</b>	<b>57</b>	<b>2 072</b>	<b>12</b>	<b>2 084</b>

<sup>1</sup> Beim Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, handelt es sich um 334 633 258 voll liberierte Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 1.

<sup>2</sup> In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2013 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 1 157 Mio. enthalten.

Eigene Aktien	Anzahl Aktien	Preis je Aktie in CHF	Einstandswert in CHF Mio.	Verkehrswert in CHF Mio.	Erfolg in CHF Mio.
<b>Stand 1. Januar 2012</b>	<b>589 011</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Abgabe 2012 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeitende	-317 147	6	-1	-3	2
Abgabe 2012 an Optionsscheinhaber	-69 616	7	-1	-	-1
Kauf 2012	700 000	10	7	-	-
<b>Stand 31. Dezember 2012</b>	<b>902 248</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Abgabe 2013 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeitende	-600 026	10	-6	-6	-
Abgabe 2013 an Optionsscheinhaber	-289 245	10	-3	-	-3
Kauf 2013	931 925	12	11	-	-
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>944 902</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Grundsätze der Rechnungslegung

### Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in 8808 Pfäffikon SZ (Gemeinde Freienbach SZ). Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns mit Fokus auf Maschinen- und Anlagenbau und Anbieters von innovativen Industrielösungen und Spitzentechnologien für Textilmaschinen, Antriebe, Vakuumsysteme, Dünnfilm-Beschichtungen sowie Advanced Nanotechnology.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte am Stichtag 12 860 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen).

### Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 21. Februar 2014 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 15. April 2014 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Millionen Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zu Verkehrswerten bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

### Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf künftige Perioden aus. Die Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich verlangt die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

### Wertminderungen (Impairment) auf Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten:

Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich und bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung von Goodwill geführt hat. Dabei werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung sowie eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzun-

gen wesentlich abweichen. Siehe Anmerkung 12 für Wertberichtigungen auf Sachanlagen und Anmerkung 13 für Wertberichtigungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten.

**Rückstellungen und Eventualverpflichtungen:** Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsverpflichtungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements. Siehe Anmerkung 17 für Rückstellungen und Anmerkung 23 für Eventualverpflichtungen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Um die Auswirkungen dieser Verpflichtungen zu beurteilen, musste das Management Annahmen mit Schätzungsunsicherheiten treffen. Siehe Anmerkung 2 für weitere Details.

**Personalvorsorge:** Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden. Siehe Anmerkung 14.

**Ertragssteuern:** Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde. Siehe Anmerkung 6.

### Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Seit 1. Januar 2013 wendet der Oerlikon Konzern die folgenden neuen und revidierten Standards an:

- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 – Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung
- IAS 19 (überarbeitet) – Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 27 (überarbeitet) – Einzelabschlüsse
- IAS 28 (überarbeitet) – Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures
- IAS 36 Änderung – Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten (vorzeitig angewandt)
- IFRS 7 Änderung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- IAS 1 Änderungen – Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses
- Änderungen von IFRSs (Mai 2012)
- IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Änderungen – Konzernabschluss, Gemeinschaftliche Vereinbarungen und Offenlegung von Beteiligungen in andere Unternehmen (Übergangslinien).

Mit Ausnahme der Überarbeitung von IAS 19 haben diese Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns. Die Art und die Auswirkungen der für die Konzernrechnung relevanten Änderungen werden nachfolgend beschrieben.

**IAS 19 (überarbeitet) – Leistungen an Arbeitnehmer:** Im Folgenden werden die wichtigsten Auswirkungen der Anwendung von IAS 19 (überarbeitet) auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung beschrieben:

- Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewendet. Zuvor hatte der Konzern die Zinserträge aus Planvermögen aufgrund der langfristig erwarteten Erträge ermittelt. Die Auswirkung auf die für das Jahr 2012 rückwirkend angepassten Ergebnisse zeigt sich in einer Erhöhung des Finanzaufwands von CHF 7 Mio. Die damit verbundenen Steuereffekte (Rückgang des Ertragssteueraufwands) betragen CHF 2 Mio. Die Auswirkungen auf das Jahr 2013 bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen.
- Die Auswirkungen des Risk-Sharings bei den schweizerischen Vorsorgeplänen per 1. Januar 2012 zeigen sich in einer Verringerung der langfristigen Vorsorgerückstellungen von CHF 3 Mio. und einer Verringerung der latenten Steueransprüche um CHF 1 Mio., was zu einer Nettozunahme der Gewinnreserven in der Höhe von CHF 2 Mio. führt. Die Auswirkungen auf das Ergebnis 2012 und die finanzielle Lage sind nicht wesentlich.

Die übrigen Änderungen betreffend IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung. Insbesondere die Anforderung, die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Leistungsprimatplänen direkt in den sonstigen Ergebnissen auszuweisen (was die auch unter dem Begriff «Korridor-Methode» bekannte Möglichkeit der verzögerten erfolgswirksamen Erfassung solcher Gewinne und Verluste beseitigt), hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da diese Anforderung bereits im Einklang mit den bisherigen Grundsätzen der Rechnungslegung des Konzerns steht.

**IAS 1 Änderungen – Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses:** Als Folge der Änderungen in IAS 1 hat der Konzern die Darstellung der Positionen im sonstigen Ergebnis in seiner konsolidierten Gesamtergebnisrechnung angepasst und jene Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können, von den restlichen getrennt dargestellt. Die entsprechenden Vergleichspositionen aus dem Jahr 2012 sind aufgrund dieser Änderung reklassifiziert worden. Diese Änderung hatte keinen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns.

**IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung:** IFRS 13 schafft ein Rahmenkonzept für die Bemessung und Bereitstellung von Angaben des Fair Value, sofern diese Angaben von anderen IFRS-Standards erfordert oder zugelassen werden. IFRS 13 vereinheitlicht die Definition des Fair Value als den Preis, der im Rahmen einer ordentlichen Transaktion unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde oder für die Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Zudem ersetzt und erweitert der Standard die Anforderungen an die Angaben über Bewertungen des Fair Value in anderen IFRS-Standards, einschliesslich IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben». Diese Änderung hatte keinen Einfluss auf die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des Konzerns. Die entsprechenden Offenlegungen sind in Anmerkung 19 dargelegt.

#### Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS

Das IASB publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Der Oerlikon Konzern hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung noch nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungslevel	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IFRS 32 Änderung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	*	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 rev. – Investmentgesellschaften	*	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 39 Änderung – Novation von Derivaten und Fortführung von Sicherungsbeziehungen	*	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRIC 21 – Abgaben	*	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IAS 19 Änderung – Arbeitnehmerbeiträge	**	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2010–2012 Zyklus	**	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2011–2013 Zyklus	**	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
IFRS 9 – Finanzinstrumente	**	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017

\* Der Konzern erwartet keine bzw. keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

\*\* Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle wesentlichen konsolidierten Beteiligungen sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

### Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrige Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Zusätzlich werden die bisher in den sonstigen Gesamtergebnissen bezüglich dieser Tochtergesellschaft erfassten Beträge so berücksichtigt, wie wenn der Konzern die entsprechenden Aktiven und Passiven direkt veräussert hätte. Dies kann bedeuten, dass bisher in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasste Beträge in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

### Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne dabei die Kontrolle bzw. gemeinsame Kontrolle über die finanziellen und operativen Grundsätze auszuüben (in der Regel mit Beteiligungen zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte einhergehend). Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Unter der Equity-Methode wird die Beteiligung zu den Anschaffungskosten erfasst und der Buchwert nach dem Erwerb bis zum Verlust des wesentlichen Einflusses um den Anteil am Gewinn oder Verlust und den Gesamtergebnissen der Beteiligung erhöht oder reduziert.

### Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Vereinbarungen werden abhängig von den vertraglichen Rechten und Verpflichtungen jedes Investors entweder als Joint Operation oder als Joint Venture klassifiziert. Der Oerlikon Konzern hat die Art seiner gemeinschaftlichen Vereinbarungen beurteilt und diese als Joint Ventures festgelegt. Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst (siehe oben unter «Assoziierte Gesellschaften»).

### Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der «Akquisitionsmethode», wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter «Tochtergesellschaften»). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen den Kosten der Akquisition (bewertet zum Fair Value) und dem Nettobetrag der erworbenen Vermögenswerte ermittelt. Goodwill-Beträge in fremder Währung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

### Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörigen Umrechnungsdifferenzen in den sonstigen Gesamtergebnissen gebucht. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

### Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

### Segmentinformationen

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den Chief Executive Officer (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des Chief Operating Decision Maker (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur bestehen nachfolgende Berichtssegmente:

- Das Segment Manmade Fibers (ehemals Segment Textile) ist ein Gesamt-lösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinen- und Anlagenbaus.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.
- Das Segment Vacuum entwickelt Anwendungs- und kundenspezifische Vakuumlösungen sowie Lösungen für ein effizientes Gasprozessmanagement.
- Das Segment Coating liefert Beschichtungstechnologie, die die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet einen Beschichtungsservice in 93 Zentren weltweit an.
- Das Segment Advanced Technologies steht für innovative Produkt-lösungen in Bereichen, in denen höchste Präzision und Genauigkeit gefragt sind, und ist insbesondere auf den Bereich der Nanotechnologie spezialisiert.

### Aktiven

**Flüssige Mittel** werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind unter anderem Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

**Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente:** Wertschriften werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen werden erfolgswirksam gebucht.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag erfasst. Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (held to maturity investments) sowie die Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Verkehrswerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) werden temporär in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt einer Wertminderung (Impairment) in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs, in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten, abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt, das heisst der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zum beizulegenden Zeitwert wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte über die sonstigen Gesamtergebnisse gebucht.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkredere-Wertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Den Risiken wird entsprechend den Risikokategorien der Business Units angemessen Rechnung getragen.

**Vorräte:** Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen netto realisierbaren Werten, wobei die FIFO und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewendet werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

**Sachanlagen:** Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauern. Diese betragen:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	Dauer des Mietvertrags (maximal 20 Jahre) bzw. individuelle Nutzungsdauer, wenn kürzer
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlage aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

**Immaterielle Vermögenswerte:** Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben (z. B. Software über zwei bis drei Jahre, aktivierte Entwicklungskosten grundsätzlich über fünf Jahre). Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

## Passiven

**Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten:** Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Anleihe.

**Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen:** Rückstellungen werden gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind, die durch verpflichtende Ereignisse der Vergangenheit bedingt sind. Hierbei wird das Prinzip «more likely than not» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit risikospezifischen Marktzinssätzen abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Business Units vorgenommen. Grundlage bildet das sogenannte «most likely outcome»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden notwendige Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

**Vorsorgerückstellungen:** Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aufweist. Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich dem Fair Value des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktiare nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren («Projected Unit Credit Method») berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten

Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung der zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst.

Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewendet. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge in Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

**Eigene Aktien:** Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

## Erfolgsrechnung

**Umsatz:** Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird. Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und von Gutschriften für Retouren und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der «Percentage of Completion Method» (PoC-Methode) bilanziert. Im Segment Manmade Fibers wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost-to-Cost Method).

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Fertigungsgrads per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

**Forschung und Entwicklung:** Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, grundsätzlich jedoch über fünf Jahre, abgeschrieben.

**Sonstige Erträge und Aufwendungen:** Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzerträge, Patenterträge und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen und sonstigen Steuern.

**Finanzaufwand:** Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Dazu gehören Fremdkapitalzinsen, die grundsätzlich erfolgs-

wirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

**Laufende Ertragssteuern:** Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden.

**Latente Ertragssteuern:** Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht umkehren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

**Ergebnis je Aktie:** Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der veräusserte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

## Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» und zur Darstellung als «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfüllt sind. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» eingestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

## Risiken

**Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:** Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im vornhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

**Währungsrisiken:** Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

**Zinsrisiken:** Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

**Kreditausfallrisiken:** Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

**Liquiditätsrisiken:** Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverbindlichkeiten sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

### Beteiligungspläne

Mit verschiedenen Beteiligungsplänen bietet die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie führenden Mitarbeitenden Optionen zum Kauf von Aktien der Gesellschaft an. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet. Bei einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Equity Settlement) wird der Marktwert als Personalaufwand mit entsprechender Erhöhung des Eigenkapitals erfasst.

### Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften.

## Anpassungen der Vorjahreszahlen

**Anwendung von IAS 19 (überarbeitet):** Die Auswirkungen aus der Anwendung von IAS 19 (überarbeitet) auf die konsolidierten Erfolgsrechnung und die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 und die Bilanz per 31. Dezember 2012 sind in den untenstehenden Tabellen ersichtlich:

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012, berichtet	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	1. Januar bis 31. Dezember 2012, angepasst
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>421</b>	<b>-</b>	<b>421</b>
Finanzaufwand	-138	-7	-145
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>334</b>	<b>-7</b>	<b>327</b>
Ertragssteuern	-111	2	-109
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>223</b>	<b>-5</b>	<b>218</b>
<b>Konzerngewinn</b>	<b>385</b>	<b>-5</b>	<b>380</b>
Ergebnis je Aktie in CHF	1.18	-0.02	1.16
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	1.16	-0.01	1.15

### Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2012, berichtet	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	1. Januar bis 31. Dezember 2012, angepasst
Neubewertungen von Leistungsprimatplänen	-70	7	-63
Ertragssteuern auf sonstige Gesamtergebnisse	21	-2	19

### Konsolidierte Bilanz

in CHF Mio.	31. Dezember 2012, berichtet	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	31. Dezember 2012, angepasst
Latente Steueransprüche	113	-1	112
Langfristige Vorsorgerückstellungen	533	-3	530
Konzernreserven	1 540	2	1 542

in CHF Mio.	1. Januar 2012, berichtet	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	1. Januar 2012, angepasst
Latente Steueransprüche	111	-1	110
Langfristige Vorsorgerückstellungen	525	-3	522
Konzernreserven	1 266	2	1 268

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

### Änderungen im Konsolidierungskreis/der Beteiligungsstruktur

Anmerkung 1

#### Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf Seite 142.

Während des Geschäftsjahres 2013 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis:

#### Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden nicht beherrschende Anteile an Fairfield Atlas Ltd. erworben. Die Gesellschaft gehört nun zu 97,70 % (Vorjahr: 83,87 %) dem Oerlikon Konzern.

#### Desinvestitionen

Am 3. Dezember 2012 hat der Oerlikon Konzern eine Vereinbarung zur Veräusserung der Business Units Natural Fibers und Textile Components unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 3. Juli 2013 abgeschlossen. Folgende wesentliche Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Oerlikon Czech s.r.o., Oerlikon Textil Middle East Textil Makilanari Dis Ticarat A.S., Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Oerlikon Fibrevision Ltd., Jintan Texparts Components Co. Ltd., Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Oerlikon Textile Components GmbH, Zinser Textile Systems Private Ltd., Peass Industrial Engineers Ltd. Siehe Anmerkung 2 für Details.

#### Fusionen

- Am 14. Juni 2013 wurde die Graziano Trasmissioni Group AG in die OC Oerlikon Textile Holding AG fusioniert.
- Am 28. August 2013 wurde die Afetau GmbH in die Oerlikon Textile GmbH & Co KG fusioniert.
- Am 26. November 2013 wurde die Graziano Trasmissioni North America Inc. in die Fairfield Manufacturing Company Inc. fusioniert.

#### Liquidationen und Gründungen

- Am 19. Juni 2013 wurde die Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc. gegründet.
- Am 28. Juni 2013 wurden die Oerlikon Advanced Technologies AG und die Oerlikon Balzers Coating AG gegründet.
- Am 26. Juli 2013 wurde die Oerlikon Leybold Vacuo do Brasil Ltda. gegründet.
- Am 29. Juli 2013 wurde die Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG gegründet und ist die Muttergesellschaft der Oerlikon Advanced Technologies AG, Oerlikon Balzers Coating AG und OC Oerlikon Balzers AG.
- Am 8. August 2013 wurde die Oerlikon Rus LLC gegründet.
- Am 19. September 2013 wurde die Oerlikon Optics UK Ltd. liquidiert.

#### Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Land	Nicht beherrschender Anteil in %	
		2013	2012
Jintan Texparts Component Co. Ltd.	China	–	30,00
Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd.	China	–	30,00
Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy	Finnland	49,00	49,00
Vocis Limited	Grossbritannien	49,00	49,00
Fairfield Atlas Ltd.	Indien	2,30	16,13
Peass Industrial Engineers Ltd.	Indien	–	49,00
Zinser Textile Systems Private Ltd.	Indien	–	30,00
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Luxemburg	40,00	40,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10,10	10,10
Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc.	Philippinen	0,01	–
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB	Schweden	49,00	49,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	0,01	0,01
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Türkei	0,01	0,01

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Cashflow von immaterieller Bedeutung.

#### Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften

Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften.

## Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Anmerkung 2

### Desinvestition der Business Units Natural Fibers und Textile Components

Am 3. Dezember 2012 wurde der Vertrag zum Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components an die Jinsheng Group, China, unterzeichnet. Die Transaktion wurde am 3. Juli 2013 abgeschlossen. Die abschliessende Bestimmung des Verkaufspreises unterliegt einem für Transaktionen dieser Art üblichen Preis Anpassungsmechanismus. Dieser Prozess ist gegenwärtig noch im Gange. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf ist Oerlikon gewisse übliche Verpflichtungen wie Gewährleistungs- und Schadensersatzverpflichtungen eingegangen. Die Schadensersatzverpflichtungen umfassen insbesondere beschäftigungs- und umweltbezogene Themen sowie Themenfelder des geistigen Eigentums. Die Laufzeiten und die gesamten Haftungsobergrenzen für die eingegangenen Verpflichtungen sind üblich für Transaktionen dieser Art.

### Desinvestition des Segments Solar

Am 2. März 2012 traf der Oerlikon Konzern mit der japanischen Tokyo Electron Limited, einem weltweit führenden Anbieter von Anlagen für die Halbleiterproduktion, eine Vereinbarung über den Verkauf des Segments Solar. Die Transaktion wurde per 26. November 2012 abgeschlossen. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf hat Oerlikon spezifisch beschränkte Zusicherungen für die Offenlegung von Ansprüchen abgegeben, welche 2013 verfallen sind.

### Verkauf einer Liegenschaft in Deutschland

Im Dezember 2012 beschloss der Oerlikon Konzern, eine Liegenschaft in Deutschland zum Verkauf anzubieten. Die entsprechenden Vermögenswerte von CHF 24 Mio. wurden als «zur Veräußerung gehalten» ausgewiesen. Die Transaktion wurde im Januar 2013 abgeschlossen.

### Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2013		1. Januar bis 31. Dezember 2012		
	Natural Fibers und Textile Components	Total	Solar	Natural Fibers und Textile Components	Total
<b>Umsatz</b>	<b>469</b>	<b>469</b>	<b>51</b>	<b>956</b>	<b>1 007</b>
Aufwand	-424	-424	-145	-894	-1 039
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>-94</b>	<b>62</b>	<b>-32</b>
Ertragssteuern	-11	-11	-5	-8	-13
<b>Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>-99</b>	<b>54</b>	<b>-45</b>
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen	4	4	214	-	214
Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen <sup>1</sup>	-114	-114	-7	-	-7
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	18	18	-	-	-
<b>Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-58</b>	<b>-58</b>	<b>108</b>	<b>54</b>	<b>162</b>
Zurechenbar auf:					
Konzernaktionäre	-58	-58	108	55	163
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-1	-1
Ergebnis je Aktie in CHF	-0.18	-0.18	0.33	0.17	0.50
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	-0.17	-0.17	0.32	0.17	0.49

<sup>1</sup> Die in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräußerung ergebniswirksam reklassifiziert.

### Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2013		1. Januar bis 31. Dezember 2012		
	Natural Fibers und Textile Components	Total	Solar	Natural Fibers und Textile Components	Total
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-8	-8	3	131	134
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7	-7	-9	-5	-14
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-	50	-9	41
<b>Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>44</b>	<b>117</b>	<b>161</b>

## Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Anmerkung 2 (Forts.)

### Bilanzielle Effekte der Veräußerung der Business Units Natural Fibers und Textile Components

in CHF Mio.

3. Juli 2013

Flüssige Mittel	-59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	-169
Vorräte	-175
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2
Langfristige Finanzanlagen	-3
Sachanlagen	-124
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	-289
Vorsorgeüberdeckungen	-8
Latente Steueransprüche	-3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	116
Passive Rechnungsabgrenzungen	40
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	51
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	5
Übrige kurzfristige Rückstellungen	15
Langfristige Vorsorgerückstellungen	33
Latente Steuerschulden	7
Übrige langfristige Rückstellungen	1
<b>Nettoaktiven</b>	<b>-564</b>
Veräußerungspreis (flüssige Mittel)	586
Veräusserte flüssige Mittel	-59
<b>Nettomittelzufluss</b>	<b>527</b>

### Bilanzielle Effekte der Veräußerung des Segments Solar

in CHF Mio.

26. November 2012

Flüssige Mittel	-65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	-38
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-3
Vorräte	-16
Langfristige Finanzanlagen	-7
Sachanlagen	-78
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	-19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	22
Passive Rechnungsabgrenzungen	26
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	54
Übrige kurzfristige Rückstellungen	22
Latente Steuerschulden	7
Langfristige Vorsorgerückstellungen	11
<b>Nettoaktiven</b>	<b>-84</b>
Veräußerungspreis (flüssige Mittel)	296
Veräusserte flüssige Mittel	-65
<b>Nettomittelzufluss</b>	<b>231</b>

## Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Anmerkung 2 (Forts.)

### Vermögensgruppe als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert (per 31. Dezember 2012)

Die zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppe ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten angesetzt und wird separat in der Bilanz dargestellt. Es sind keine Verluste aus der Neubewertung angefallen.

Am 31. Dezember 2012 wurden folgende Aktiven und Passiven als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert:

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in CHF Mio.	2012
Flüssige Mittel	22
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137
Übrige Forderungen	13
Forderungen aus Ertragssteuern	2
Vorräte	125
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	2
Langfristige Finanzanlagen	3
Sachanlagen <sup>1</sup>	137
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	281
Vorsorgeüberdeckungen	8
Latente Steueransprüche	3
<b>Total zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>737</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet CHF 24 Mio. im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Verkauf einer Liegenschaft in Deutschland (siehe «Verkauf einer Liegenschaft in Deutschland»).

### Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12
Passive Rechnungsabgrenzungen	27
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden	38
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	3
Übrige kurzfristige Rückstellungen	16
Langfristige Vorsorgerückstellungen	34
Latente Steuerschulden	3
Übrige langfristige Rückstellungen	2
<b>Total zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten</b>	<b>239</b>

**Sonstiges Ergebnis**

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2013	2012
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	2	2
Mietertrag nicht betrieblich genutzter Liegenschaften	10	13
Übriger Ertrag <sup>1</sup>	24	62
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>36</b>	<b>77</b>
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-4	-4
Restrukturierungsaufwendungen	-3	-
Übriger Aufwand	-16	-5
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-23</b>	<b>-9</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>13</b>	<b>68</b>

<sup>1</sup> Im übrigen Ertrag 2012 ist der Gewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft in Arbon, Schweiz, im Betrag von CHF 39 Mio. enthalten.

**Im EBIT enthaltene Aufwendungen**

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2013	2012
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	594	595
Sozialaufwand <sup>1</sup>	172	170
<b>Total</b>	<b>766</b>	<b>765</b>
<b>Abschreibungen</b>		
– Sachanlagen	108	105
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	85	82
Marketing und Vertrieb	1	1
Forschung und Entwicklung	5	5
Administration	17	17
– immaterielle Vermögenswerte	18	21
davon in:		
Marketing und Vertrieb	2	2
Forschung und Entwicklung	13	16
Administration	3	3
<b>Total</b>	<b>126</b>	<b>126</b>

<sup>1</sup> Vom Sozialaufwand in Höhe von CHF 172 Mio. entfallen CHF 27 Mio. (Vorjahr: CHF 32 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

**Finanzertrag und -aufwand**

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2013	2012
Zinsertrag	7	5
Übriger Finanzertrag <sup>1</sup>	5	32
Währungsgewinne, netto	4	–
Nettogewinn auf den erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäften	–	14
<b>Finanzertrag</b>	<b>16</b>	<b>51</b>
Zinsen auf Finanzschulden <sup>2</sup>	–18	–41
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen, netto <sup>3</sup>	–20	–24
Übriger Finanzaufwand <sup>4</sup>	–4	–67
Währungsverluste, netto	–	–13
Nettoverlust auf den erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäften	–6	–
<b>Finanzaufwand</b>	<b>–48</b>	<b>–145</b>
<b>Total</b>	<b>–32</b>	<b>–94</b>

<sup>1</sup> Der übrige Finanzertrag für das Geschäftsjahr 2012 enthält den Gewinn aus dem Verkauf einer Finanzbeteiligung.

<sup>2</sup> Die Gesamtzinsaufwendungen belaufen sich auf CHF 19 Mio. (Vorjahr: CHF 70 Mio.), die in den Zinsen auf Finanzschulden und im übrigen Finanzaufwand enthalten sind.

<sup>3</sup> Anpassung der Vorjahreszahl im Zusammenhang mit der Anwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Abschnitt «Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards» unter «Grundsätze der Rechnungslegung».

<sup>4</sup> Der übrige Finanzaufwand für das Geschäftsjahr 2012 beinhaltet einmalige Belastungen von CHF 47 Mio. im Zusammenhang mit der Ablösung der alten syndizierten Kreditfazilität.

**Ertragssteuern**

Anmerkung 6

in CHF Mio.			2013	2012, angepasst
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Total
Laufender Ertragssteueraufwand	-89	-16	-105	-98
Latenter Steueraufwand	14	23	37	-24
<b>Total</b>			<b>-68</b>	<b>-122</b>

**Analyse des Steueraufwands**

in CHF Mio.			2013	2012, angepasst
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten			334	327
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten			-65	175
<b>Total</b>			<b>269</b>	<b>502</b>
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten			-75	-109
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten			7	-13
<b>Total</b>			<b>-68</b>	<b>-122</b>
Soll-Steueraufwand <sup>1</sup>			-57	-135
<b>Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand</b>			<b>-11</b>	<b>13</b>

Der Ist-Steuersatz aus fortgeführten Aktivitäten beträgt 22,5 % (Vorjahr: 33,3 %). Die Abweichung des Ist-Steuersatzes aus fortgeführten Aktivitäten zum Vorjahr ist hauptsächlich darin begründet, dass im Berichtsjahr zuvor nicht aktivierte Verlustvorträge mit steuerbaren Gewinnen verrechnet und aktiviert wurden.

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 21,4 % (Soll-Steuerwand Vorjahr: 26,4 %), und dem Ist-Steueraufwand ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte. Der Soll-Steuersatz aus fortgeführten Aktivitäten liegt bei 28,0 %.

Nicht zu versteuernde Erträge und Aufwendungen	-43	34
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der Periode	-4	-27
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-10	-16
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	24	7
Steueraufwand/-ertrag für Vorjahre	-1	14
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten/steuerlichen Verlustvorträgen	20	4
Sonstige Effekte	3	-3
	<b>-11</b>	<b>13</b>

<sup>1</sup> Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe. Dieser wird beeinflusst durch den Verlust aus dem Veräusserungsgeschäft der Business Units Natural Fibers und Textile Components.

**Latente Steuern**

Anmerkung 6 (Forts.)

in CHF Mio.	<b>2013</b>		2012, angepasst	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1	4	1
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	–	15	1	12
Vorräte	38	–	42	2
Vorsorgeüberdeckungen	–	1	–	–
Finanzanlagen	1	3	1	6
Sachanlagen	25	39	18	46
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	–3	–3
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	3	74	2	115
<b>Aktiven</b>	<b>69</b>	<b>133</b>	<b>65</b>	<b>179</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	1	–
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	12	18	11	15
Finanzschulden	1	–	3	–
Rückstellungen	109	2	111	7
<b>Passiven</b>	<b>122</b>	<b>20</b>	<b>126</b>	<b>22</b>
Aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvträge <sup>1</sup>	38	–	49	–
Saldierung	–105	–105	–128	–128
<b>Total</b>	<b>124</b>	<b>48</b>	<b>112</b>	<b>73</b>

<sup>1</sup> Im Jahr 2013 wurden steuerliche Verlustvträge in Höhe von CHF 141 Mio. für Bundessteuern und CHF 98 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 296 Mio. für Bundessteuern und CHF 70 Mio. für regionale Steuern).

**Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres**

in CHF Mio.	<b>2013</b>				
	Bilanz per 1. Januar	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Sonstige Effekte <sup>1</sup>	Bilanz per 31. Dezember
<b>Total</b>	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>2</b>	<b>–2</b>	<b>76</b>

<sup>1</sup> Auswirkung aus der Veräußerung der Business Units Natural Fibers und Textile Components.

in CHF Mio.	2012, angepasst				
	Bilanz per 1. Januar	Erfasst in der Erfolgsrechnung	Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	Sonstige Effekte <sup>2</sup>	Bilanz per 31. Dezember
<b>Total</b>	<b>38</b>	<b>–24</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>39</b>

<sup>2</sup> Auswirkung aus der Veräußerung des Solar Segments.

**Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvträge ist wie folgt befristet:**

in CHF Mio.	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvträge		Gesamte steuerliche Verlustvträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
	1 Jahr	–	3	–
2 Jahre	5	9	9	9
3 Jahre	10	15	13	15
4 Jahre	19	22	23	22
5 Jahre	13	32	16	32
Über 5 Jahre	230	171	357	269
<b>Total</b>	<b>277</b>	<b>252</b>	<b>418</b>	<b>350</b>

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvträge haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 186 Mio. für Bundessteuern und CHF 140 Mio. für regionale Steuern). Ursache hierfür ist der Verkauf der Business Units Natural Fibers und Textile Components. Es wurden nicht berücksichtigte Verlustvträge verwendet und, aufgrund positiver Geschäftsaussichten, fand eine Umklassifizierung in berücksichtigte Verlustvträge statt.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvträge würde im Geschäftsjahr 2013 CHF 62 Mio. (Vorjahr: CHF 103 Mio.) betragen.

**Ergebnis je Aktie**

Anmerkung 7

Das Ergebnis je Aktie von CHF 0.60 wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF 198 Mio. (Vorjahr: CHF 377 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Jahr 2013 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 330 564 091 (Vorjahr: 323 700 961). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 0.59. Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 335 018 675 (Vorjahr: 328 200 827).

<b>Anzahl ausstehender Aktien:</b>	<b>2013</b>	2012
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	334 633 258	325 964 498
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	330 564 091	323 700 961
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	4 454 584	4 499 866
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	335 018 675	328 200 827

**Flüssige Mittel**

Anmerkung 8

in CHF Mio.	<b>2013</b>	2012
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	461	469
Festgelder und Geldmarktfonds <sup>1</sup>	819	169
<b>Total</b>	<b>1 280</b>	<b>638</b>

<sup>1</sup> Geldmarktfonds mit AAA-Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 232 Mio. (Vorjahr: CHF 189 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

**Währung**

in CHF Mio.	<b>2013</b>	2012
CHF	460	207
EUR	485	185
USD	86	70
CNY	157	120
Sonstige	92	56
<b>Total</b>	<b>1 280</b>	<b>638</b>

**Finanzanlagen**

Anmerkung 9

in CHF Mio.	Anmerkungen	2013	2012
Festgeldanlagen	19	2	–
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	19	3	5
Derivative Finanzinstrumente	19	6	11
<b>Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente</b>		<b>11</b>	<b>16</b>
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen		3	3
Übrige Beteiligungen		1	1
<b>Langfristige Finanzanlagen</b>		<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Total</b>		<b>15</b>	<b>20</b>

**Forderungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte**

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2013	2012
<b>Kurzfristig</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382	419
Wechselforderungen	43	55
Übrige Forderungen <sup>1</sup>	88	89
<b>Langfristig</b>		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	25	6
<b>Total</b>	<b>538</b>	<b>569</b>

<sup>1</sup> Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern) und Versicherungsgesellschaften.
- Umsatzabgrenzungen nach der PoC-Methode für Aufträge, die nicht oder nicht vollständig durch Kundenanzahlungen finanziert sind.

**Vorräte**

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2013			2012		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	178	–30	<b>148</b>	172	–28	<b>144</b>
Waren und Leistungen in Arbeit	147	–7	<b>140</b>	143	–7	<b>136</b>
Fertigfabrikate	72	–8	<b>64</b>	64	–7	<b>57</b>
Handelswaren	65	–13	<b>52</b>	62	–11	<b>51</b>
<b>Total</b>	<b>462</b>	<b>–58</b>	<b>404</b>	<b>441</b>	<b>–53</b>	<b>388</b>

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 7 Mio.).

**Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)**

Die Umsatzabgrenzung nach der PoC-Methode betrifft Kundenaufträge des Segments Manmade Fibers, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2013	2012
In der Berichtsperiode erfasste PoC Auftragslöse	<b>623</b>	610
Angefallene kumulierte Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne	<b>94</b>	80
Forderungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	<b>15</b>	18
Nettoaussweis Kundenanzahlungen für PoC-Aufträge <sup>1</sup>	<b>84</b>	68

<sup>1</sup> Diese Position ist in den kurzfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 407 Mio. (Vorjahr: CHF 450 Mio.) enthalten.

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

## Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	2013 Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. Januar 2013	1 175	425	75	42	1 717
Währungsdifferenzen	-30	-	-2	-2	-34
Zugänge	80	7	-	73	160
Abgänge	-22	-5	-1	-4	-32
Umbuchungen	50	28	-1	-77	-
Stand 31. Dezember 2013	1 253	455	71	32	1 811
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
Stand 1. Januar 2013	-787	-212	-	-	-999
Währungsdifferenzen	16	-	-	-	16
Abschreibungen	-93	-15	-	-	-108
Abgänge	18	4	-	-	22
Umbuchungen	5	-5	-	-	-
Stand 31. Dezember 2013	-841	-228	-	-	-1 069
Nettowerte per 31. Dezember 2012	388	213	75	42	718
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2013</b>	<b>412</b>	<b>227</b>	<b>71</b>	<b>32</b>	<b>742</b>
Davon Finanzierungsleasing	1	1	-	-	2
Brandversicherungswerte	1 919	797	-	6	2 722

Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen per Ende 2013 beträgt CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 14 Mio.).

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	2012 Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. Januar 2012	1 369	598	94	42	2 103
Währungsdifferenzen	-21	-6	-2	-	-29
Zugänge	89	4	-	82	175
Abgänge	-27	-12	-2	-2	-43
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	-288	-181	-15	-5	-489
Umbuchungen	53	22	-	-75	-
Stand 31. Dezember 2012	1 175	425	75	42	1 717
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
Stand 1. Januar 2012	-903	-285	-	-	-1 188
Währungsdifferenzen	12	3	-	-	15
Abschreibungen	-106	-17	-	-	-123
Abgänge	21	2	-	-	23
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	189	85	-	-	274
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2012	-787	-212	-	-	-999
Nettowerte per 31. Dezember 2011	466	313	94	42	915
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2012</b>	<b>388</b>	<b>213</b>	<b>75</b>	<b>42</b>	<b>718</b>
Davon Finanzierungsleasing	1	2	-	-	3
Brandversicherungswerte	1 876	976	-	10	2 862

**Goodwill und immaterielle Vermögenswerte**

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen <sup>1</sup>	2013 Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. Januar 2013	925	40	96	283	1 344
Währungsdifferenzen	1	–	1	4	6
Zugänge	–	4	14	2	20
Abgänge	–	–	–14	–4	–18
Stand 31. Dezember 2013	926	44	97	285	1 352
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
Stand 1. Januar 2013	–262	–32	–51	–61	–406
Währungsdifferenzen	–2	–	–	–1	–3
Abschreibungen	–	–3	–10	–5	–18
Abgänge	–	–	14	4	18
Stand 31. Dezember 2013	–264	–35	–47	–63	–409
Nettowerte per 31. Dezember 2012	663	8	45	222	938
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2013</b>	<b>662</b>	<b>9</b>	<b>50</b>	<b>222</b>	<b>943</b>

<sup>1</sup> Die übrigen immateriellen Anlagen umfassen Marken in der Höhe von CHF 208 Mio. (Vorjahr: CHF 207 Mio.). Diese haben eine unbeschränkte Nutzungsdauer.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

**Aktiviert Entwicklungskosten der Periode**

in CHF Mio.	2013	2012
Segment Manmade Fibers	1	3
Segment Drive Systems	2	–
Segment Vacuum	4	5
Segment Coating	6	5
Segment Advanced Technologies	1	2
<b>Total</b>	<b>14</b>	<b>15</b>

**Goodwill und immaterielle Vermögenswerte**

Anmerkung 13 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

Goodwill und Marken in CHF Mio.	2013	2012	2013	2012
		Goodwill		Marken
Segment Manmade Fibers	116	114	137	136
Segment Drive Systems	482	485	71	71
Segment Coating	26	26	–	–
Segment Advanced Technologies	38	38	–	–
<b>Total</b>	<b>662</b>	<b>663</b>	<b>208</b>	<b>207</b>

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Die Segmente entsprechen den CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Der Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich mittels Discounted-Cashflow-Verfahrens auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräusserungspreis (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Der in die Berechnungen der künftigen Cashflows einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2014 bis 2018. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von Peer-Groups der jeweiligen Segmente und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Goodwill-Überprüfung auf Segmentstufe hat die Buchwerte bestätigt, weshalb kein Wertminderungsbedarf zu identifizieren war.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf die Goodwill-Positionen Manmade Fibers, Drive Systems, Coating und Advanced Technologies. Diese Positionen machen zusammen 100 % des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember 2013 aus.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment	2013	2012	2013	2012
		Wachstums- raten <sup>1</sup>		Diskontsätze
Segment Manmade Fibers	2,0 %	2,0 %	8,7 %	10,5 %
Segment Drive Systems	2,5 %	2,5 %	11,6 %	10,5 %
Segment Coating	2,0 %	2,0 %	10,2 %	10,9 %
Segment Advanced Technologies	2,0 %	2,0 %	7,8 %	9,6 %

<sup>1</sup> Für die Perioden nach der fünfjährigen Planperiode 2014 bis 2018 (Vorjahr: 2013 bis 2017).

Bei den Geschäftsbereichen der Segmente Manmade Fibers sowie Coating und Advanced Technologies würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen.

Im Segment Drive Systems übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um CHF 136 Mio. Eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 1,5 Prozentpunkte oder eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,8 Prozentpunkte würde dazu führen, dass der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert wäre.

**Goodwill und immaterielle Vermögenswerte**

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr					
in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen	<b>2012 Total</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 1. Januar 2012	1 204	43	142	463	1 852
Währungsdifferenzen	-15	-	-1	-2	-18
Zugänge	-	2	15	-	17
Abgänge	-	-2	-	1	-1
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-264	-3	-60	-179	-506
Stand 31. Dezember 2012	925	40	96	283	1 344
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
Stand 1. Januar 2012	-398	-34	-61	-98	-591
Währungsdifferenzen	3	-	1	-	4
Abschreibungen	-	-3	-18	-7	-28
Abgänge	-	2	1	-	3
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	133	3	26	44	206
Stand 31. Dezember 2012	-262	-32	-51	-61	-406
Nettowerte per 31. Dezember 2011	806	9	81	365	1 261
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2012</b>	<b>663</b>	<b>8</b>	<b>45</b>	<b>222</b>	<b>938</b>

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Vorsorgeleistungen**

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2013			2012, angepasst		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat <sup>1</sup>	554	21	533	567	23	544
Andere Vorsorgerückstellungen	9	1	8	12	1	11
<b>Zwischensumme</b>	<b>563</b>	<b>22</b>	<b>541</b>	<b>579</b>	<b>24</b>	<b>555</b>
Zur Veräusserung gehaltene Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	-	-	-	22	-	22
Zur Veräusserung gehaltene andere Vorsorgerückstellungen	-	-	-	4	-	4
<b>Total in der Bilanz</b>	<b>563</b>	<b>22</b>	<b>541</b>	<b>553</b>	<b>24</b>	<b>529</b>
<b>Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen</b>	<b>-5</b>	<b>-</b>	<b>-5</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>
<b>Vorsorgerückstellungen</b>	<b>568</b>	<b>22</b>	<b>546</b>	<b>554</b>	<b>24</b>	<b>530</b>

<sup>1</sup> Die Nettoschuld aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt CHF 137 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 417 Mio. (Vorjahr: kapitalgedeckte Pläne CHF 152 Mio., nach Abzug von CHF 4 Mio. welche zur Veräusserung gehalten wurden, und nicht kapitalgedeckte Pläne CHF 393 Mio., nach Abzug von CHF 18 Mio. welche zur Veräusserung gehalten wurden).

Den Vorsorgerückstellungen liegen folgende Pensionspläne zugrunde:

in CHF Mio.	2013			2012, angepasst		
	Total	Leistungs- primat	Beitrags- primat	Total	Leistungs- primat	Beitrags- primat
<b>Anzahl Pläne</b>						
Kapitalgedeckte Pläne	<b>49</b>	20	29	33	24	9
Nicht kapitalgedeckte Pläne	<b>31</b>	31	-	25	25	-
<b>Anzahl Personen</b>						
Aktive Versicherte <sup>1</sup>	<b>11 214</b>	5 748	5 466	11 329	9 615	1 714
Ausgeschiedene Anwärter <sup>2</sup>	<b>5 178</b>	4 374	804	5 450	5 016	434
Rentner	<b>8 403</b>	8 296	107	8 493	8 462	31
<b>in CHF Mio.</b>						
Vorsorgeaufwand (betrieblich)	<b>27</b>	17	10	32	24	8
Vorsorgeaufwand (finanziell)	<b>20</b>	20	-	24	24	-
<b>Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung</b>	<b>47</b>	<b>37</b>	<b>10</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>8</b>

<sup>1</sup> Aktive Versicherte können in mehr als einem Pensionsplan enthalten sein.

<sup>2</sup> Hauptsächlich ausgeschiedene Anwärter aus Konzerngesellschaften in den USA mit unverfallbaren Anwartschaften in einem Pensionsplan.

**Vorsorgeleistungen**

Anmerkung 14 (Forts.)

**Pläne mit Leistungsprimat**

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 95 % (Vorjahr: 95 %) der Nettoschuld aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

*Pensionspläne in Deutschland*

Es bestehen 22 kapitalgedeckte und 7 nicht kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 22 beziehungsweise 11). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäß Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes «Contractual Trust Agreement» (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung.

*Pensionspläne in den USA*

Es bestehen 4 kapitalgedeckte und 2 nicht kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 4 beziehungsweise 2). Der Pensionsplan für Mitarbeiter der Fairfield Manufacturing Company, welche vor dem März 2004 angestellt wurden, ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während den letzten Jahren der Anstellung, multipliziert mit dem Dienstalter ergibt. Die Renten werden monatlich ausbezahlt; ein Kapitalbezug ist in der Regel nicht möglich. Die Renten werden nicht an die Inflation angepasst. Dieser Pensionsplan ist seit 2004 für neue Mitglieder geschlossen. Der Pensionsplan für Mitarbeiter der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während den letzten Jahren der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter ergibt. Seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht an die Inflation angepasst. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen. Mitarbeiter welche nach den obengenannten Daten bei Fairfield Manufacturing Company bzw. Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

*Pensionspläne in der Schweiz*

Es bestehen 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 10). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist unter anderem für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zu Gunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 6 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom und 1 teilautonom) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen haben Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und tragen die demographischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität) selbst. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demographischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demographischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft), und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

## Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

### Bewegung in der Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Fair Value des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoschuld aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2013	2012 angepasst	2013	2012 angepasst	2013	2012 angepasst	2013	2012 angepasst
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>1 175</b>	1 181	<b>-632</b>	-673	<b>24</b>	28	<b>567</b>	536
<b>Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung</b>								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	20	24	-	-	-	-	<b>20</b>	24
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2	-	-	-	-	-	<b>-2</b>	-
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Abgeltung	-1	-	-	-	-	-	<b>-1</b>	-
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	36	43	-	-	-	-	<b>36</b>	43
Zinsertrag aus Planvermögen	-	-	-16	-19	-	-	<b>-16</b>	-19
Zinsaufwand (+)/Ertrag (-) aus Berücksichtigung der Vermögensobergrenze	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total in der Erfolgsrechnung<sup>2</sup></b>	<b>53</b>	67	<b>-16</b>	-19	-	-	<b>37</b>	48
<b>Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen</b>								
Neubewertungen:	30	89	-13	-30	-	-	<b>17</b>	59
- Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/Verlust (+) aus:								
- demographische Annahmen	-	-13	-	-	-	-	-	-13
- finanzielle Annahmen	24	113	-	-	-	-	24	113
- erfahrungsbedingte Anpassungen	6	-11	-	-	-	-	6	-11
- Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-	-13	-30	-	-	-13	-30
Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/Ertrag	-	-	-	-	-6	-4	<b>-6</b>	-4
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	-10	2	3	-	-	<b>4</b>	-7
<b>Total in den sonstigen Gesamtergebnissen</b>	<b>32</b>	79	<b>-11</b>	-27	<b>-6</b>	-4	<b>15</b>	48
<b>Sonstige</b>								
Arbeitgeberbeiträge <sup>3</sup>	-	-	-21	-24	-	-	<b>-21</b>	-24
Arbeitnehmerbeiträge <sup>4</sup>	8	9	-6	-9	-	-	<b>2</b>	-
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-75	-59	49	36	-	-	<b>-26</b>	-23
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen	-95	-102	75	84	-	-	<b>-20</b>	-18
<b>Total in Sonstige</b>	<b>-162</b>	-152	<b>97</b>	87	-	-	<b>-65</b>	-65
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 098</b>	1 175	<b>-562</b>	-632	<b>18</b>	24	<b>554</b>	567

### Davon in:

in CHF Mio.								
- Deutschland	<b>538</b>	551	<b>-67</b>	-95	-	-	<b>471</b>	456
- USA	<b>218</b>	239	<b>-162</b>	-154	-	-	<b>56</b>	85
- Schweiz	<b>313</b>	352	<b>-331</b>	-381	<b>18</b>	24	-	-5

<sup>1</sup> Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) sind weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

<sup>2</sup> Vorsorgeaufwand beinhaltet Kosten von CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.), die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

<sup>3</sup> Für das Jahr 2014 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 33 Mio. erwartet (Vorjahr: CHF 22 Mio.).

<sup>4</sup> Einschliesslich der Arbeitnehmerbeiträge in nicht kapitalgedeckte Pläne in den USA.

## Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Vermögen zu Marktwerten enthält:

in CHF Mio.	2013				2012			
	Total	börsen- kотиert	nicht börsen- kотиert	%	Total	börsen- kottiert	nicht börsen- kottiert	%
Eigenkapitalpapiere, davon in:	<b>124</b>	124	–	22 %	139	139	–	22 %
– Konsumgüter	1	1	–	0 %	1	1	–	0 %
– Energie	10	10	–	2 %	11	11	–	2 %
– Finanzdienstleistungen	35	35	–	6 %	41	41	–	7 %
– Industrie und Produktion	11	11	–	2 %	13	13	–	2 %
– Informationstechnologie	12	12	–	2 %	14	14	–	2 %
– Pharmazie und Gesundheitswesen	15	15	–	3 %	18	18	–	3 %
– Sonstige	40	40	–	7 %	41	41	–	6 %
Schuld-papiere, davon in:	<b>175</b>	175	–	31 %	209	207	2	33 %
– Staatsanleihen	50	50	–	9 %	64	62	2	10 %
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	125	125	–	22 %	145	145	–	23 %
Immobilien, davon in:	<b>81</b>	42	39	14 %	96	47	49	15 %
– Deutschland <sup>1</sup>	9	–	9	1 %	9	–	9	1 %
– Schweiz	72	42	30	13 %	87	47	40	14 %
Flüssige Mittel	<b>30</b>	6	24	5 %	18	8	10	3 %
Anlagefonds	<b>114</b>	90	24	20 %	113	79	34	18 %
Sonstige	<b>38</b>	38	–	7 %	57	57	–	9 %
<b>Total Planvermögen</b>	<b>562</b>	<b>475</b>	<b>87</b>	<b>100 %</b>	632	537	95	100 %

<sup>1</sup> Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

### Planvermögen

Asset-Liability-Strategien stellen die Übereinstimmung der Geldflüsse des Vermögens und der Vorsorgeverpflichtungen sicher. Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf den Planvermögen war für 2013 ein Gewinn von CHF 29 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 49 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens von der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne in der Schweiz.

## Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

### Versicherungsmathematische Annahmen

Im Folgenden sind die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz dargestellt (berechnet als gewichteter Durchschnitt):

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge	2013			2012		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	3,0	4,5	2,1	3,6	4,0	2,0
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	1,0	2,2	1,5	0,5	2,3	1,5
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1,7	-	-	1,7	-	-

Der Diskontsatz richtet sich nach den Marktrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

### Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

Lebenserwartung	2013			2012		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeiter:						
- Männer	19,8	18,1	21,3	19,3	18,1	21,3
- Frauen	24,0	20,4	23,8	23,4	20,4	23,8
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeiter:						
- Männer	22,6	18,1	21,4	21,9	18,1	21,3
- Frauen	26,6	20,4	24,2	25,8	20,4	24,1

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2013			2012		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	12,2	10,9	12,4	11,6	11,8	12,5

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitern ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeiter.

### Sensitivitätsanalyse

Vernünftigerweise mögliche Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung 2013					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	-32	-13	-19	33	13	21
Erwartete künftige Lohnerhöhungen (0,5 % Bewegung)	2	1	2	-5	-2	-2
Erwartete künftige Rentenerhöhungen (0,5 % Bewegung)	24	-	15	-23	-	-15
Künftige Lebenserwartung (1 Jahr Bewegung)	-28	-8	-10	21	6	9

## Anmerkungen zur Konzernrechnung

**Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten**

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2013	2012
Bankschulden	–	1
Feste Vorschüsse	–	1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1	–
Derivative Finanzinstrumente	1	1
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314	287
Übrige Verbindlichkeiten	56	47
<b>Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>372</b>	<b>337</b>

**Passive Rechnungsabgrenzungen**

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2013	2012
Abgrenzung Personalaufwand	88	94
Abgrenzung Materialkosten	48	44
Übrige passive Abgrenzungen	59	61
<b>Total</b>	<b>195</b>	<b>199</b>

**Rückstellungen**

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantie/ Nacharbeiten	Belastende Verträge <sup>1</sup>	Restruktu- rierungen <sup>2</sup>	Übrige Rück- stellungen <sup>3</sup>	2013 Total
Stand 1. Januar 2013	36	3	5	17	<b>61</b>
Bildung	37	–	3	6	<b>46</b>
Verbrauch	–18	–	–5	–3	<b>–26</b>
Auflösung	–6	–	–	–5	<b>–11</b>
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>49</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>70</b>
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	49	–	3	11	<b>63</b>
fällig über 1 Jahr <sup>4</sup>	–	3	–	4	<b>7</b>

<sup>1</sup> Wenn aus vertraglichen Verpflichtungen die Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtungen höher sind als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde eine systematische Neubeurteilung der Projektrisiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen der Projekte in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildete der sogenannte «most likely outcome»-Ansatz. Dieser basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung von Projekten und beinhaltet auch eine Quantifizierung der Risiken.

<sup>2</sup> Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich auf das Segment Manmade Fibers (CHF 3 Mio.).

<sup>3</sup> Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen, und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren und technische Risiken.

<sup>4</sup> Bei den langfristigen Rückstellungen wird mit einem Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre gerechnet.

## Finanzverbindlichkeiten

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2013	2012
<b>Kurzfristig</b>		
Finanzverbindlichkeiten	1	–
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>–</b>
<b>Langfristig</b>		
Anleihe	299	298
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	4	3
Finanzverbindlichkeiten	–	3
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>303</b>	<b>304</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>304</b>	<b>304</b>

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Finanzverbindlichkeiten sind folgendermassen:

in CHF Mio.	2013				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor +2,00 %	2015	–	–
Inlandsanleihe <sup>1</sup>	CHF	4,25 %	2016	300	299
EIB-Förderdarlehen	EUR	Libor +1,06 %	2018–2020	–	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten <sup>2</sup>	var.	var.	2014–2027	4	4
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten <sup>3</sup>	var.	var.	var.	1	1
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>					<b>304</b>

in CHF Mio.	2012				
	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor +2,50 %	2015	–	–
Inlandsanleihe <sup>1</sup>	CHF	4,25 %	2016	300	298
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten <sup>2</sup>	var.	var.	2014–2027	3	3
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	var.	var.	var.	3	3
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>					<b>304</b>

<sup>1</sup> Der Nominalwert unterscheidet sich vom Buchwert, weil aktivierte Transaktionskosten im Umfang von CHF 1 Mio. (ursprünglich CHF 2 Mio.) in Abzug gebracht wurden und über die Laufzeit der Anleihe abgeschrieben werden.

<sup>2</sup> Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

<sup>3</sup> Verschiedene Währungen: CHF, EUR, USD, RON, PLN.

<sup>4</sup> Verschiedene Währungen: CHF, EUR, USD, RON, HUF.

### Konsortialkredit

Der ungesicherte Konsortialkredit beinhaltet eine CHF 700 Mio. Kreditfazilität mit einem revolvingenden, barnutzbaren Teil von CHF 450 Mio. und einer Garantielinie von CHF 250 Mio. mit einer Laufzeit bis 2015 und der Option, diese Kreditfazilität zweimal um je ein Jahr zu verlängern. Per 31. Dezember 2013 war der revolvingende Kredit nicht gezogen, und von der Ancillary Garantielinie waren CHF 153 Mio. unbenutzt. CHF 97 Mio. der Linie wurden zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der Zinssatz des Konsortialkredits setzt sich zusammen aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2013 2,0 % p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA, verändern kann (im Bereich zwischen 2 % und 3 %).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2013 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet und von der Gesellschaft eingehalten werden müssen:

- Gesamtes Eigenkapital
- Totale Finanzverbindlichkeiten/EBITDA
- Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Zinsaufwand netto)

### Anleihe

Am 13. Juni 2012 wurde eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 4,46 %) und einer Laufzeit von 4 Jahren emittiert.

### Darlehen mit der Europäischen Investment Bank (EIB)

Am 13. Dezember 2013 unterzeichnete Oerlikon ein ungesichertes Darlehen über EUR 120 Mio. mit der Europäischen Investment Bank (EIB), um Forschungs- und Entwicklungskosten von ausgewählten Segmenten in Deutschland und Liechtenstein zu finanzieren. Die Laufzeit beträgt vier bis fünf Jahre. Der Zinssatz beträgt Libor plus 1,06 %. Das Darlehen muss innerhalb von vierundzwanzig Monaten nach Vertragsunterschrift gezogen werden. Der unbenutzte Darlehensbetrag verfällt nach diesen vierundzwanzig Monaten vollumfänglich. Er beinhaltet dieselben Finanzkennzahlen wie der Konsortialkredit, welche ebenfalls vierteljährlich getestet werden und von der Gesellschaft eingehalten werden müssen. Per 31. Dezember 2013 war das EIB-Darlehen nicht benutzt.

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Ausgewiesen zum Verkehrswert	Verkehrswert - Hedging-Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
<b>Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	6	-	-	6	-	6	-	6
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	3	-	-	-	3	3	-	-	3
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>9</b>
<b>Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet<sup>1</sup></b>									
Flüssige Mittel	-	-	1 280	-	1 280	-	-	-	-
Festgeldanlagen	-	-	2	-	2	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	-	-	440	-	440	-	-	-	-
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	-	-	25	-	25	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 747</b>	<b>-</b>	<b>1 747</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	1	-	-	1	-	1	-	1
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet<sup>1</sup></b>									
Anleihe	-	-	-	299	299	319	-	-	319
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-	-	-	4	4	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	314	314	-	-	-	-
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	99	99	-	-	-	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	1	1	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>717</b>	<b>717</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Ausgewiesen zum Verkehrswert	Verkehrswert - Hedging-Instrumente	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
<b>Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	11	-	-	11	-	11	-	11
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	5	-	-	-	5	5	-	-	5
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>16</b>
<b>Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet<sup>1</sup></b>									
Flüssige Mittel	-	-	638	-	638	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	-	-	492	-	492	-	-	-	-
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	-	-	6	-	6	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 136</b>	<b>-</b>	<b>1 136</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>									
Devisenabsicherungsgeschäfte	-	1	-	-	1	-	1	-	1
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet<sup>1</sup></b>									
Anleihe	-	-	-	298	298	319	-	-	319
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-	-	-	3	3	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	287	287	-	-	-	-
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	98	98	-	-	-	-
Bankschulden und feste Vorschüsse	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	3	3	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>691</b>	<b>691</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Mit Ausnahme der Anleihe hat der Konzern die Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

### Beimessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Bewertungsfaktoren, welche direkt (als Kurse) oder indirekt (von Kursen abgeleitet) beobachtbar sind
- Stufe 3: Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten)

### Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, welche an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen zum Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist ein Markt, an dem Transaktionen mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen stattfinden und damit laufend Informationen bereitgestellt werden. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

### Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewendete Bewertungsmethode zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Kursen von Maklern (Brokers). Ähnliche Kontrakte in einem aktiven Markt und deren Kurse geben effektive Transaktionen mit ähnlichen Instrumenten wieder.
Andere Finanzaktiven und -verbindlichkeiten	Diskontierter Geldfluss.

### Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Es wurden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 zugewiesen.

### Transfers zwischen Stufe 1 und Stufe 2

Im Berichtsjahr gab es keine Transfers zwischen Stufe 1 und 2.

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

### Finanzielles Risikomanagement

Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

### Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen lokalen Einheiten lokal beurteilt und überwacht. Der Oerlikon Konzern folgt dabei den konzernweiten Vorschriften, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und wenn nötig angepasst. Im Weiteren werden Kreditlimiten pro Land festgelegt, welche ebenfalls laufend überprüft werden. Kunden, die als «Risikokunden» definiert sind, werden auf einer Kundenliste erfasst und gesperrt. Künftige Lieferungen erfolgen dann nur noch gegen Vorauszahlung. Zudem werden Akkreditive und andere Sicherungsinstrumente (wie Eigentumsvorbehalten) eingesetzt, um das Kreditrisiko zu minimieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel nur bei ausgewiesenen erstklassigen Kreditinstituten, und Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditausfallswaps dieser Kreditinstitute.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2013	2012
Flüssige Mittel	1 280	638
Festgeldanlagen	2	–
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	3	5
Derivative Finanzinstrumente	6	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	440	492
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	25	6
<b>Total</b>	<b>1 756</b>	<b>1 156</b>

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2013	2012
Asien	113	133
Europa	258	290
Nordamerika	50	47
Übrige	4	4
<b>Total</b>	<b>425</b>	<b>474</b>

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2013		2012	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
<b>Nicht fällig</b>	<b>367</b>	<b>-</b>	<b>417</b>	<b>-1</b>
<b>Total überfällig</b>	<b>70</b>	<b>-12</b>	<b>69</b>	<b>-11</b>
0–30 Tage	34	-2	33	-2
31–60 Tage	13	-	13	-
61–90 Tage	5	-	5	-1
91–120 Tage	3	-	4	-1
über 120 Tage	15	-10	14	-7
<b>Total</b>	<b>437</b>	<b>-12</b>	<b>486</b>	<b>-12</b>

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und dass die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2013	2012
Wertberichtigungen per 1. Januar	-12	-17
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	1
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	5
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-2	-6
Auflösung von Wertminderungen	1	4
Abschreibung von nicht einbringbaren Forderungen	1	1
<b>Wertberichtigungen per 31. Dezember</b>	<b>-12</b>	<b>-12</b>

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Oerlikon seinen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht beglichen werden können, ohne dass inakzeptable Finanzierungskosten eingegangen werden müssen. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über die die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

in CHF Mio.	2013					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314	314	314	–	–	–
Darlehen und Ausleihungen <sup>1</sup>	300	344	18	326	–	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	4	4	–	1	3	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	99	99	99	–	–	–
<b>Nicht derivative Finanzinstrumente</b>	<b>717</b>	<b>761</b>	<b>431</b>	<b>327</b>	<b>3</b>	<b>–</b>
Devisentermingeschäfte	–5	321	317	4	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	–	25	25	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	–5	296	292	4	–	–
<b>Derivative Finanzinstrumente<sup>2</sup></b>	<b>–5</b>	<b>321</b>	<b>317</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total</b>	<b>712</b>	<b>1 082</b>	<b>748</b>	<b>331</b>	<b>3</b>	<b>–</b>

<sup>1</sup> Darlehen und Ausleihungen beinhalten primär eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % mit Verfall im Juli 2016 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 1 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Maturität sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit und das EIB-Förderdarlehen.

<sup>2</sup> Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

in CHF Mio.	2012					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	1	1	1	–	–	–
Feste Vorschüsse	1	1	1	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287	287	287	–	–	–
Darlehen und Ausleihungen <sup>1</sup>	299	364	17	347	–	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	3	3	–	–	3	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	98	98	98	–	–	–
<b>Nicht derivative Finanzinstrumente</b>	<b>689</b>	<b>754</b>	<b>404</b>	<b>347</b>	<b>3</b>	<b>–</b>
Devisentermingeschäfte	–10	430	427	3	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	–10	117	115	2	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	–	313	312	1	–	–
<b>Derivative Finanzinstrumente<sup>2</sup></b>	<b>–10</b>	<b>430</b>	<b>427</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total</b>	<b>679</b>	<b>1 184</b>	<b>831</b>	<b>350</b>	<b>3</b>	<b>–</b>

<sup>1</sup> Darlehen und Ausleihungen beinhalten primär eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 4,25 % mit Verfall im Juli 2016 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 2 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet künftige Zinszahlungen bis zur Maturität.

<sup>2</sup> Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

### Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Oerlikon ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

### Währungsrisiko

#### Transaktionsrisiko

Der Oerlikon Konzern rapportiert in CHF. Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist der Konzern hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und dem EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen ausfallen bzw. nicht den lokalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken mit internen Hedginginstrumenten für die Konzerngesellschaften sowie extern mit erstklassigen Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt der Kontrahierung bzw. bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

#### Umrechnungsrisiko

Das Umrechnungsrisiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

#### Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Der Oerlikon Konzern sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse			Veränderung	Jahresendkurse			Veränderung
	2013	2012	2012/13		2013	2012	2012/13	
1 USD	0.927	0.938	-1,2%	0.890	0.914	-2,6%		
1 EUR	1.231	1.205	2,2%	1.226	1.208	1,5%		
100 CNY	15.100	14.900	1,3%	14.700	14.700	0,0%		
100 HKD	11.900	12.100	-1,7%	11.500	11.800	-2,5%		
100 JPY	0.951	1.177	-19,2%	0.847	1.063	-20,3%		
1 SGD	0.741	0.751	-1,3%	0.704	0.746	-5,6%		

### Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Stärkung des CHF auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 8,22 % (USD/CHF) und 3,28 % (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2013 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht bzw. verringert.

31. Dezember	2013				2012	
	Eigenkapital		Erfolgsrechnung		Erfolgsrechnung	
USD	1	2	1	3		
EUR	-	-	-1	3		

Eine Abschwächung des CHF von 8,22 % (USD/CHF) bzw. 3,28 % (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 12,87 % (USD/CHF) und 11,01 % (EUR/CHF) berechnet.

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Auf der Basis von Nennwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2013			2012		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	16	2	11	10	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	9	2	6	5	2
Nettofinanzpositionen	15	21	–2	21	34	–67
<b>Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz</b>	<b>29</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>49</b>	<b>–65</b>
<b>Fremdwährungsrisiko operatives Geschäft</b>	<b>32</b>	<b>150</b>	<b>–4</b>	<b>–9</b>	<b>140</b>	<b>–12</b>
<b>Offene Devisenterminkontrakte</b>	<b>–37</b>	<b>–140</b>	<b>–</b>	<b>–6</b>	<b>–124</b>	<b>8</b>
<b>Nettorisiko</b>	<b>24</b>	<b>56</b>	<b>–2</b>	<b>23</b>	<b>65</b>	<b>–69</b>

### Zinsrisiko

Oerlikon ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dieser Zinssicherungen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel Interest-Rate-Swaps und Interest-Rate-Options.

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2013	2012
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
<b>Feste Verzinsung</b>		
Finanzaktiven	–	–
Finanzverbindlichkeiten	–304	–303
<b>Total</b>	<b>–304</b>	<b>–303</b>
<b>Variable Verzinsung</b>		
Finanzaktiven	1 285	643
Finanzverbindlichkeiten	–	–1
<b>Total</b>	<b>1 285</b>	<b>642</b>

### Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden erhöhenden oder verringenden Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
<b>2013</b>		
Sensitivität Geldfluss	10	–
<b>2012</b>		
Sensitivität Geldfluss	5	–

Bei der Berechnung wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung um 100 Basispunkte voll auswirkt. Bei einer Senkung um 100 Basispunkte wird aufgrund der tiefen Zinssätze auf dem Vermögen mit einem sehr geringen negativen Effekt gerechnet. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat auf das Eigenkapital keinen Effekt.

## Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

### Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2013			2012		
	Kontrakt- volumen	positiv	Marktwert negativ	Kontrakt- volumen	positiv	Marktwert negativ
<b>Devisentermingeschäfte</b>	<b>321</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>430</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>Zinnsicherungsgeschäfte</b>	<b>600</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>600</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Zinssatz-Swaps	-	-	-	-	-	-
Zinsscaps <sup>1</sup>	600	-	-	600	-	-
<b>Total</b>	<b>921</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1 030</b>	<b>11</b>	<b>1</b>

<sup>1</sup> Zur Absicherung gegen das Zinsrisiko auf dem Konsortialkredit wurden im Juni 2010 zwei Zinsscaps über einen Nominalbetrag von insgesamt CHF 600 Mio. gekauft. Es wurden Zinsscaps mit einer Laufzeit bis 2014 abgeschlossen, die beim Anstieg des 3-Monats-CHF-Libor über die Marke von 2 % p. a. die Differenz zwischen dem 3-Monats-CHF-Libor und 2 % auszahlen.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungen: EUR und USD. Bei den Währungsderivaten werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Grundgeschäften kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Grundgeschäften. Falls sich die Fälligkeit eines Grundgeschäfts verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Grundgeschäften für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grunde wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinnsicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>							
2013	5	<b>321</b>	280	37	4	-	-
2012	10	<b>430</b>	389	38	3	-	-

### Saldierung von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

In den Jahren 2012 und 2013 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten stattgefunden.

## Angaben zum Kapital

Anmerkung 20

Das Ziel der Oerlikon Gruppe ist es, ihr Kapital so zu bewirtschaften, dass der Fortbestand der Gruppe gesichert ist und die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur reduziert werden können sowie Renditen für die Aktionäre zu gewährleisten und auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht Ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2013	2012, angepasst
Total Aktiven	4 094	4 158
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	2 072	1 860
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>51 %</b>	<b>45 %</b>
Verzinsliches Fremdkapital	304	304
Eigenkapital	2 084	1 884
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>
Durchschnittliches Eigenkapital	1 985	1 747
Konzernergebnis, zurechenbar auf Konzernaktionäre	198	377
<b>Eigenkapitalrendite</b>	<b>10 %</b>	<b>22 %</b>

Mit einer Eigenkapitalquote von 51 % (Vorjahr: 45 %) liegt der Oerlikon Konzern leicht über der in der Finanzpolitik des Konzerns vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebene Anleihe wird mit Investment-Grade bewertet.

**OC Oerlikon Beteiligungspläne**

Anmerkung 21

Per 31. Dezember 2013 bestehen folgende Aktien- und Optionspläne (equity-settled), nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, haben:

**Restricted Stock Units (RSU)**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der beizulegende Verkehrswert für den Plan 2013 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungszeitpunkt von CHF 10,80.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zuguteilt 2013	Verwirkt 2013	Ausgeübt 2013	Offen per 31.12.	Verkehrswert per Zuteilungsdatum CHF	Aufwand 2013 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2012	130 711	–	–	130 711	–	8.1	0.4	12.04.12–30.04.13
2013	–	71 654	–	–	71 654	10.8	0.5	01.05.13–15.04.14
<b>Total</b>	<b>130 711</b>	<b>71 654</b>	<b>–</b>	<b>130 711</b>	<b>71 654</b>	<b>–</b>	<b>0.9</b>	

**Performance Share Awards (PSA)**

Mitglieder der Konzernleitung und das Senior Management können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Performancebedingungen für die Pläne 2010 und 2011 können aus finanziellen Zielen bestehen. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgetauscht.

Die Performancebedingungen für die Pläne 2012 und 2013 basieren auf dem Total Shareholder Return (TSR) der Oerlikon Aktie über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zu einer Gruppe, bestehend aus 27 Unternehmenstiteln, einschliesslich Oerlikon. Ein Unternehmen der ursprünglichen Vergleichsgruppe mit 28 Unternehmen wurde dekotiert und wird nicht ersetzt. TSR wird gemessen mit einem Startwert, bestehend aus dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den ersten 30 Handelstagen des ersten Jahres und dem volumengewichteten Durchschnittspreis der Oerlikon Aktie in den letzten 30 Handelstagen des dritten Jahres. Der Rang der Oerlikon Aktie am Ende der Performanceperiode bestimmt die effektive Anzahl Aktien. Bei Rang 3 oder höher wird ein maximaler Wert von 200% der zugewiesenen Performance Share Awards (PSA) in Aktien konvertiert. Bei Rang 10 beträgt der Wert 100%, bei Rang 15 noch 80%, und bei Rang 20 oder niedriger fällt der Wert auf 0%.

Der beizulegende Verkehrswert zum Zuteilungszeitpunkt für den Plan 2013 beträgt im Jahr 2013 CHF 11,11 (Vorjahr: CHF 16,60) und wurde mit einer Monte-Carlo-Simulation berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis von CHF 10,75 (Vorjahr: CHF 8,97) und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 36,05% (Vorjahr: 40,38%).

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zuguteilt 2013	Verwirkt 2013	Ausgeübt 2013 <sup>1</sup>	Offen per 31.12.	Verkehrswert per Zuteilungsdatum CHF	Aufwand 2013 in CHF Mio. <sup>2</sup>	Erdienungsperiode
2010	370 316	–	64 273	306 043	–	4.6	0.0	01.05.10–30.04.13
2011	427 694	–	168 913	–	258 781	6.8	–0.5	01.05.11–30.04.14
2012	853 191	43 614	326 293	25 439	545 073	16.6	1.7	01.05.12–30.04.15
2013	–	472 460	64 286	–	408 174	11.1	0.9	01.05.13–30.04.16
<b>Total</b>	<b>1 651 201</b>	<b>516 074</b>	<b>623 765</b>	<b>331 482</b>	<b>1 212 028</b>	<b>–</b>	<b>2.1</b>	

<sup>1</sup> Der Aktienkurs bei Ausübung betrug CHF 10,75.

<sup>2</sup> Der Gesamtaufwand von CHF 2,1 Mio. beinhaltet Aufwand von nicht fortgeführten Aktivitäten im Betrag von CHF –0,4 Mio. (Vorjahr: CHF 0,6 Mio.).

**Optionen**

In früheren Jahren konnten Mitarbeitende einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, mit einer Sperrfrist von ein, zwei, drei oder vier Jahren erhalten. Für Inhaber von Optionen beträgt das Austauschverhältnis eine Aktie für eine Option. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes-Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 67 bewertet. Seit 2008 finden keine weiteren Zuteilungen von Optionen statt. Per Jahresende verfielen alle verbleibenden Optionen (Vorjahr: 37 128).

## Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu markt-konformen Konditionen abgewickelt.

### Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 334 633 258 setzt sich aus 334 633 258 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2013 CHF 52 665 671 (Vorjahr: CHF 61 334 431).

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2013 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz <sup>1</sup>	
	Anzahl Titel	in %
Renova Gruppe <sup>2</sup>	149 435 408 <sup>3</sup>	44,66 %
Chase Nominees Ltd., London	17 465 087 <sup>4</sup>	5,22 %

<sup>1</sup> Quellen: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (veröffentlicht durch die SIX-Exchange-Regulation am 6. August 2013) bzw. Aktienregister (Chase Nominees Ltd.).

<sup>2</sup> Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republic of Panama, zusammen.

<sup>3</sup> Per Ende 2012 besass die Renova Gruppe 156 210 954 Aktien (47,92 % der ausgegebenen Aktien).

<sup>4</sup> Per Ende 2012 besass Chase Nominees Ltd., London, gemäss Aktienregister 18 170 486 Aktien (5,57 % der ausgegebenen Aktien).

### Entschädigung der nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Barentschädigung und Restricted Stock Units (RSU). Die Barentschädigung besteht aus einem Verwaltungsrats-honorar, einem Honorar für Ausschussvorsitzende, einem Honorar für Ausschussmitglieder und einer Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsratsmitglieder eine pauschale Aufwandsentschädigung. Die RSU werden mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist werden sie in Oerlikon Aktien umgetauscht. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt.

Die Entschädigungen werden durch den HR-Ausschuss festgesetzt und durch den Verwaltungsrat nach der Generalversammlung genehmigt.

Die Summe aller Entschädigungen, die im Jahr 2013 an die acht nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet wurden, betrug CHF 1.7 Mio. 2012 belief sich die Gesamtentschädigung der selben nicht exekutiven Verwaltungsräte auf CHF 2.1 Mio während die Gesamtentschädigung aller nicht exekutiven Verwaltungsräte im Jahr 2012 CHF 2.2 Mio. betrug.

in CHF 000	Verwaltungs- rat	Strategie- Ausschuss	Audit- Ausschuss	HR- Ausschuss	Bar- entschädigung	Restricted Stock Units (RSU) 2013/14 <sup>1</sup>	Übrige Leistungen <sup>2</sup>	Gesamt- entschädi- gung 2013	Gesamt- entschädigung 2012
Tim Summers	P	P		P	175	238	43	457	517
Kurt J. Hausheer	M		P		125	106	20	252	283
Mikhail Lifshitz <sup>3</sup>	M		M		70	106	10	186	-
Hans Ziegler	M	M		M	135	106	24	266	288
Carl Stadelhofer	M		M <sup>3</sup>	M	125	106	24	255	260
Gerhard Pegam	M	M			105	106	5	216	243
Reyad Fezzani <sup>4</sup>	M		M		35	-	-	35	166
Wolfgang Tölsner <sup>4</sup>	M		M		35	-	-	35	373
<b>Total</b>					805	770	126	<b>1 702</b>	<b>2 130</b>

Präsident: P, Mitglied: M

<sup>1</sup> Die RSU-Zuteilung für 2013 basiert auf einem beizulegenden Verkehrswert zum Zuteilungszeitpunkt von CHF 10.80. In früheren Jahren basierte die Offenlegung auf einer buchhalterischen Methode, nach welcher die Kosten aller Zuteilungen für die Berichtsperiode gezeigt wurde. In Vorbereitung einer bindenden Abstimmung über eine variable Vergütung wurde die Offenlegung dahingehend geändert, dass der Gesamtwert der in der Berichtsperiode erfolgten Zuteilungen gezeigt wird. Der Effekt dieser Änderung auf die Berichterstattung des letzten Jahres ist unwesentlich.

<sup>2</sup> Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bezahlt wurden.

<sup>3</sup> Seit 30. April 2013.

<sup>4</sup> Bis 30. April 2013.

## Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22 (Forts.)

### Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung, bestehend aus einem Basissalär und einem leistungsbezogenen Bonus, der in bar ausbezahlt wird. Zusätzlich nehmen die Mitglieder der Konzernleitung an einem langfristigen Aktienprogramm (LTI) teil.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung wird durch den HR-Ausschuss festgesetzt und durch den Verwaltungsrat am Ende des Jahres genehmigt. Die Erreichung der Jahresziele wird durch den HR-Ausschuss am Ende des Jahres überprüft. Die Auszahlung des Bonus erfolgt in der Regel im April des Folgejahres.

Für die Mitglieder der Konzernleitung wurde eine Auszahlung von 100% des Zielbetrags für den STI 2013 rückgestellt. Die Auszahlung des Short-Term-Incentive-Programms (STI) 2012, welcher 2013 ausbezahlt wurde, betrug 106% des Zielbetrags.

Die Summe aller Entschädigungen, die für das Geschäftsjahr 2013 an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 9,9 Mio. Die höchste an ein Mitglied der Konzernleitung bezahlte Einzelentschädigung betrug CHF 6,9 Mio.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 000	Basissalär	STI 2013	LTI-Zuteilung 2013 <sup>1</sup>	Pensionskasse	Übrige Leistungen <sup>2</sup>	Vertragliche Entschädigung <sup>3</sup>	Gesamt-entschädigung 2013	Gesamt-entschädigung 2012
Gesamtentschädigung Konzernleitung	1 530	833	475	274	51	6 690	9 852	9 488
davon höchster Einzelbetrag an:								
Dr. Michael Buscher (ehemaliger CEO)	176	–	–	48	9	6 690	6 923	4197

<sup>1</sup> Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Rahmen des LTI-Programms 2013 47 506 PSA zugeteilt. Die Zuteilung basiert auf einem beizulegenden Verkehrswert zum Zuteilungszeitpunkt von CHF 11.10. In früheren Jahren basierte die Offenlegung auf einer buchhalterischen Methode, nach welcher die Kosten aller Zuteilungen für die Berichtsperiode gezeigt wurde. In Vorbereitung einer bindenden Abstimmung über eine variable Vergütung wurde die Offenlegung dahingehend geändert, dass der Gesamtwert der in der Berichtsperiode erfolgten Zuteilungen gezeigt wird. Der Effekt dieser Änderung auf die Berichterstattung des letzten Jahres ist eine Reduktion von CHF 0,2 Mio auf die Gesamtentschädigung der Konzernleitung und eine Erhöhung um CHF 0,7 Mio für den höchsten Einzelbetrag. In der obigen Tabelle sind diese berücksichtigt.

<sup>2</sup> Übrige Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugpensen.

<sup>3</sup> Das Arbeitsverhältnis von Dr. Michael Buscher endete am 14. März 2013.

### Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft ausgerichtet. 2012 wurden keine Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung geleistet.

### Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c des Schweizerischen Obligationenrechts, welche die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Tim Summers	60 109	22 169
Kurt J. Hausheer	184 611	9 897
Mikhail Lifshitz (seit 30. April 2013)	–	9 897
Hans Ziegler	175 349	9 897
Carl Stadelhofer	113 808	9 897
Gerhard Pegam	–	9 897
Reyad Fezzani (bis 30. April 2013)	12 690	–
Wolfgang Tölsner (bis 30. April 2013)	20 000	–
<b>Total</b>	<b>566 567</b>	<b>71 654</b>

Tim Summers (Verwaltungsratspräsident), Reyad Fezzani (Verwaltungsrat bis 30. April 2013), Mikhail Lifshitz (Verwaltungsrat seit 30. April 2013) und Carl Stadelhofer (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Herr Summers ist Managing Director der Renova Management AG. Herr Fezzani ist Aufsichtsratsmitglied der Renova US Holdings Ltd. Herr Lifshitz ist Direktor High-tech Assets Business Development der Renova Gruppe, CEO der ROTEC und Verwaltungsratspräsident der Ural Turbine Works. Herr Stadelhofer ist Präsident der Renova Holding Ltd. und weiterer Gesellschaften der Renova Gruppe, Vizepräsident der Renova Management AG und Chief Legal Counsel der Renova Gruppe. 200 seiner Aktien werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)
Dr. Michael Buscher, ehemaliger CEO	–	–
Jürg Fedier, CEO/CFO	238 750	208 514
<b>Total</b>	<b>238 750</b>	<b>208 514</b>

**Transaktionen mit Nahestehenden**

Anmerkung 22 (Forts.)

**Darlehen und übrige Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden zugunsten der gegenwärtigen bzw. ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung keine Darlehen gewährt bzw. andere Zahlungen als die oben erwähnten geleistet. Per 31. Dezember 2013 und 2012 waren keine Darlehen oder andere Zahlungen ausstehend.

**Konzern- und assoziierte Gesellschaften**

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften findet sich auf Seiten 142 und 143. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.) und die Jahresmiete CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Beteiligungspläne: siehe Anmerkung 21.

Während des Geschäftsjahres 2013 gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

**Eventualverpflichtungen**

Anmerkung 23

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2013 auf CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio., abzüglich CHF 1 Mio. für nicht fortgeführte Aktivitäten) und stellen im Wesentlichen Bankgarantien dar.

**Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge**

Anmerkung 24

in CHF Mio.	2013	2012
Fällig im 1. Jahr	22	24
Fällig im 2. Jahr	12	19
Fällig im 3. Jahr	8	11
Fällig im 4. Jahr	5	8
Fällig im 5. Jahr und später	18	24
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>86</b>

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 23 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.).

**Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven**

Anmerkung 25

Per 31. Dezember 2013 waren keine Aktiven (Vorjahr: Sachanlagen im Umfang von CHF 7 Mio.) als Sicherheit verpfändet.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Anmerkung 26

Am 30. Januar 2014 unterzeichnete der Oerlikon Konzern eine Vereinbarung zum Kauf von Metco, einer Division von Sulzer, für einen Unternehmenswert von CHF 1.0 Mrd. durch den Kauf von 100% aller Metco Gesellschaften.

Metco bietet den Kunden eine breite Palette von Oberflächenlösungen und speziellen Komponenten, einschliesslich Beschichtungsdienstleistungen, Beschichtungsanlagen, Beschichtungsstoffe, sowie spezielle Komponenten für die Automobilindustrie und Komponenten für luft- und landbasierte Gasturbinen.

Die Kombination von Metco und dem bestehenden Segment Coating von Oerlikon wird den weltweiten Technologieführer in Oberflächenlösungen bilden. Das kombinierte Unternehmen würde einen Pro-forma-Umsatz von CHF 1.2 Mrd. im Jahr 2012 sowie eine einzigartige globale Präsenz mit mehr als 110 Beschichtungszentren weltweit aufweisen.

Der Abschluss wird im dritten Quartal 2014 erwartet.

Es gibt keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2013 haben könnten.

## Segmentinformationen

## Segmentinformationen

in CHF Mio.	Segment Manmade Fibers		Segment Drive Systems		Segment Vacuum		Segment Coating	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Bestellungseingang</b>	<b>1 073</b>	<b>1 039</b>	<b>792</b>	<b>766</b>	<b>404</b>	<b>377</b>	<b>510</b>	<b>501</b>
<b>Bestellungsbestand</b>	<b>541</b>	<b>602</b>	<b>180</b>	<b>134</b>	<b>79</b>	<b>73</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Umsatz</b>								
Umsatz mit Dritten	1 130	1 103	734	826	396	373	510	501
Umsatz mit anderen Segmenten	-	-	-	-	4	4	1	1
Eliminationen	-	-	-	-	-4	-4	-1	-1
	<b>1 130</b>	<b>1 103</b>	<b>734</b>	<b>826</b>	<b>396</b>	<b>373</b>	<b>510</b>	<b>501</b>
<b>Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten</b>								
Asien/Pazifik	840	833	78	86	151	135	152	154
Europa	137	134	380	396	170	166	252	245
Nordamerika	110	48	234	309	69	64	68	66
Übrige Gebiete	43	88	42	35	6	8	38	36
	<b>1 130</b>	<b>1 103</b>	<b>734</b>	<b>826</b>	<b>396</b>	<b>373</b>	<b>510</b>	<b>501</b>
<b>Umsatz mit Dritten nach Standorten</b>								
Asien/Pazifik	306	315	109	101	126	111	149	157
davon China	301	301	22	17	65	51	36	29
Europa	806	763	403	413	200	193	260	248
davon Schweiz	-	1	-	-	-	-	55	47
Deutschland	806	762	-	-	200	193	101	100
Italien	-	-	397	407	-	-	13	11
Nordamerika	17	25	222	312	70	69	66	62
Übrige Gebiete	1	-	-	-	-	-	35	34
	<b>1 130</b>	<b>1 103</b>	<b>734</b>	<b>826</b>	<b>396</b>	<b>373</b>	<b>510</b>	<b>501</b>
<b>Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte</b>								
Asien/Pazifik	4	11	17	31	1	4	33	24
Europa	19	18	26	18	19	12	31	28
Nordamerika	-	-	12	17	-	-	7	9
Übrige Gebiete	-	-	-	-	-	-	3	3
	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>55</b>	<b>66</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>74</b>	<b>64</b>
<b>EBITDA</b>	<b>207</b>	<b>209</b>	<b>67</b>	<b>111</b>	<b>54</b>	<b>52</b>	<b>149</b>	<b>145</b>
<b>EBIT</b>	<b>188</b>	<b>186</b>	<b>26</b>	<b>70</b>	<b>41</b>	<b>38</b>	<b>105</b>	<b>103</b>
<b>Andere materielle Positionen</b>								
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-31	-31	-13	-12	-21	-19	-34	-33
Abschreibungen	-19	-24	-41	-40	-13	-14	-45	-41
Wertminderungen (Impairment) auf Anlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-	-
Restrukturierungsaufwand	-3	-1	-	2	-	-	-	-
<b>Net Operating Assets</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Operative Aktiven <sup>2</sup>	676	715	1 115	1 132	269	249	417	402
Operative Passiven <sup>3</sup>	-662	-684	-190	-173	-74	-70	-67	-70
	<b>14</b>	<b>31</b>	<b>925</b>	<b>959</b>	<b>195</b>	<b>179</b>	<b>350</b>	<b>332</b>
<b>Personalbestand (Vollzeitstellen)</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Asien/Pazifik	883	980	2 294	2 010	370	357	1 070	987
Europa	1 559	1 496	1 951	1 902	1 056	1 052	1 635	1 609
Nordamerika	38	35	912	1 265	86	82	335	302
Übrige Gebiete	-	-	-	-	-	-	238	228
	<b>2 480</b>	<b>2 511</b>	<b>5 157</b>	<b>5 177</b>	<b>1 512</b>	<b>1 491</b>	<b>3 278</b>	<b>3 126</b>

<sup>1</sup> Nicht fortgeführte Aktivitäten beinhalten die Business Units Natural Fibers und Textile Components (für 2013 und 2012) und das Segment Solar (für 2012).

<sup>2</sup> Die operativen Aktiven beinhalten das operative Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken), wobei flüssige Mittel, kurzfristige und langfristige Finanzanlagen, Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche nicht inbegriffen sind.

<sup>3</sup> Die operativen Passiven beinhalten operative Verbindlichkeiten, wobei kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten und latente Steuerschulden nicht inbegriffen sind.

## Segmentinformationen

Segment Advanced Technologies		Total Segmente		Konzern/Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten¹		Total inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>114</b>	<b>119</b>	<b>2 893</b>	<b>2 802</b>	-	-	<b>2 893</b>	<b>2 802</b>	<b>594</b>	<b>922</b>	<b>3 487</b>	<b>3 724</b>
<b>25</b>	<b>25</b>	<b>825</b>	<b>834</b>	-	-	<b>825</b>	<b>834</b>	-	<b>274</b>	<b>825</b>	<b>1 108</b>
113	103	2 883	2 906	-	-	2 883	2 906	469	1 007	3 352	3 913
-	1	5	6	-5	-6	-	-	23	33	23	33
-	-1	-5	-6	5	6	-	-	-23	-33	-23	-33
<b>113</b>	<b>103</b>	<b>2 883</b>	<b>2 906</b>	-	-	<b>2 883</b>	<b>2 906</b>	<b>469</b>	<b>1 007</b>	<b>3 352</b>	<b>3 913</b>
58	58	1 279	1 266	-	-	1 279	1 266	293	673	1 572	1 939
41	33	980	974	-	-	980	974	94	209	1 074	1 183
13	11	494	498	-	-	494	498	29	44	523	542
1	1	130	168	-	-	130	168	53	81	183	249
<b>113</b>	<b>103</b>	<b>2 883</b>	<b>2 906</b>	-	-	<b>2 883</b>	<b>2 906</b>	<b>469</b>	<b>1 007</b>	<b>3 352</b>	<b>3 913</b>
-	-	690	684	-	-	690	684	83	158	773	842
-	-	424	398	-	-	424	398	69	136	493	534
100	92	1 769	1 709	-	-	1 769	1 709	357	801	2 126	2 510
61	61	116	109	-	-	116	109	36	109	152	218
38	31	1 145	1 086	-	-	1 145	1 086	316	680	1 461	1 766
-	-	410	418	-	-	410	418	-	-	410	418
13	11	388	479	-	-	388	479	25	39	413	518
-	-	36	34	-	-	36	34	4	9	40	43
<b>113</b>	<b>103</b>	<b>2 883</b>	<b>2 906</b>	-	-	<b>2 883</b>	<b>2 906</b>	<b>469</b>	<b>1 007</b>	<b>3 352</b>	<b>3 913</b>
-	-	55	70	-	-	55	70	1	1	56	71
3	4	98	80	4	2	102	82	9	17	111	99
-	-	19	26	1	-	20	26	-	-	20	26
-	-	3	3	-	-	3	3	-	-	3	3
<b>3</b>	<b>4</b>	<b>175</b>	<b>179</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>180</b>	<b>181</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>190</b>	<b>199</b>
<b>8</b>	<b>11</b>	<b>485</b>	<b>528</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>492</b>	<b>547</b>	<b>-65</b>	<b>-19</b>	<b>427</b>	<b>528</b>
<b>4</b>	<b>7</b>	<b>364</b>	<b>404</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>366</b>	<b>421</b>	<b>-65</b>	<b>-47</b>	<b>301</b>	<b>374</b>
-18	-12	-117	-107	-	-	-117	-107	-22	-98	-139	-205
-4	-4	-122	-123	-4	-3	-126	-126	-	-25	-126	-151
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-3	-	-3
-	-1	-3	-	-	-	-3	-	-1	-1	-4	-1
<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
124	117	2 601	2 615	47	22	2 648	2 637	-	682	2 648	3 319
-25	-30	-1 018	-1 027	-44	-35	-1 062	-1 062	-	-202	-1 062	-1 264
<b>99</b>	<b>87</b>	<b>1 583</b>	<b>1 588</b>	<b>3</b>	<b>-13</b>	<b>1 586</b>	<b>1 575</b>	<b>-</b>	<b>480</b>	<b>1 586</b>	<b>2 055</b>
<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
-	-	4 617	4 334	-	-	4 617	4 334	-	1 633	4 617	5 967
183	170	6 384	6 229	230	210	6 614	6 439	-	1 977	6 614	8 416
17	18	1 388	1 702	-	-	1 388	1 702	-	63	1 388	1 765
-	-	238	228	3	5	241	233	-	58	241	291
<b>200</b>	<b>188</b>	<b>12 627</b>	<b>12 493</b>	<b>233</b>	<b>215</b>	<b>12 860</b>	<b>12 708</b>	<b>-</b>	<b>3 731</b>	<b>12 860</b>	<b>16 439</b>

### Überleitungsrechnung zu den Segmentinformationen

in CHF Mio.	2013	2012
EBIT	366	421
Finanzertrag	16	51
Finanzaufwand <sup>3</sup>	-48	-145
<b>EBT</b>	<b>334</b>	<b>327</b>
Operative Aktiven <sup>1</sup>	2 648	3 319
Nicht operative Aktiven <sup>1,3</sup>	1 446	839
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 094</b>	<b>4 158</b>
Operative Passiven <sup>2</sup>	1 062	1 264
Nicht operative Passiven <sup>2,3</sup>	948	1 010
<b>Total Passiven</b>	<b>2 010</b>	<b>2 274</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte.

<sup>2</sup> Beinhaltet zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten.

<sup>3</sup> 2012 angepasst.

### Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.		2013	2012
<b>Asien/Pazifik</b>		<b>231</b>	<b>227</b>
davon	China	112	104
<b>Europa</b>		<b>1 381</b>	<b>1 336</b>
davon	Schweiz	982	956
	Deutschland	263	230
	Italien	130	126
<b>Nordamerika</b>		<b>89</b>	<b>88</b>
davon	USA	89	88
<b>Übrige Gebiete</b>		<b>13</b>	<b>15</b>
<b>Total</b>		<b>1 714</b>	<b>1 666</b>

Anlagevermögen beinhaltet weder Vorsorgeüberdeckungen noch latente Steueransprüche.

### Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2013 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmachte.

## Ländergesellschaften

## Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital <sup>1</sup>	Konzernanteil in %	Personalbestand
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	50
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	99,99	136
Brasilien	Oerlikon Leybold Vacuo Do Brasil LTDA, Jundiá, SP/BR	BRL	800	100,00	–
Brasilien	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR	BRL	9 384 968	100,00	–
Cayman Islands	Oerlikon Group Investments Ltd., George Town/KY (vormals Saurer Group Investments Ltd.)	CHF	474 469 300	100,00	–
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hongkong/CN (vormals Saurer China Equity Ltd.)	HKD	253 910 000	100,00	–
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	342
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	362
China	Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	12 000 000	100,00	153
China	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	200 000	100,00	107
China	Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	4 960 000	100,00	131
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN	HKD	266 052 505	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	100 000	100,00	13
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	198
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN	USD	1 112 220	100,00	195
China	Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN	HKD	275 200	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	561
Deutschland	Oerlikon Balzers Hartec GmbH, Stetten am kalten Markt/DE	EUR	25 000	100,00	49
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE	EUR	26 000	100,00	28
Deutschland	Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE	EUR	100 000	100,00	58
Deutschland	Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE	EUR	1 200 000	100,00	771
Deutschland	Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE	EUR	50 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1 558
Deutschland	Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	51,00	8
Frankreich	Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	3 150 000	100,00	105
Frankreich	Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00	–
Frankreich	Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR	EUR	3 095 750	100,00	169
Grossbritannien	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40 000	100,00	8
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00	46
Grossbritannien	Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK	GBP	300 000	100,00	23
Grossbritannien	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	51,00	24
Indien	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	97,70	913
Indien	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267 124 880	100,00	1 228
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	237
Indien	Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	2 000 000	100,00	20
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	135
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 125	100,00	76
Italien	Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT	EUR	59 669 000	100,00	–
Italien	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 357	100,00	1 917
Italien	Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT	EUR	110 000	100,00	12
Japan	Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	450 000 000	100,00	33
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	136
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	108
Liechtenstein	Oerlikon Advanced Technologies AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	155
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	274
Liechtenstein	Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120 000	100,00	–
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	21
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	2 000 000	100,00	22
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	90
Niederlande	Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	463 000	100,00	8
Niederlande	SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL (vormals SAC Saurer Automotive Components B.V.)	EUR	11 500 000	100,00	–
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	111
Österreich	Oerlikon GmbH, Linz/AT (vormals Saurer Holding GmbH)	EUR	35 000	100,00	–
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	9
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland sp. z o. o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	62
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU	RUB	1 700 000	100,00	3
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	12
Schweden	Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	53
Schweiz	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	–

## Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital <sup>1</sup>	Konzernanteil in %	Personalbestand
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	334 633 258	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	87
Schweiz	OC Oerlikon Services AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Saurer Management AG)	CHF	100 000	100,00	1
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Saurer AG)	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon Freienbach SZ/CH (vormals Oerlikon Saurer Arbon AG)	CHF	14 160 000	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00	30
Schweiz	Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Oerlikon Licensing Arbon GmbH)	CHF	20 000	100,00	2
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	36
Schweiz	Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH	CHF	300 000	100,00	8
Schweiz	Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00	2
Schweiz	OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00	29
Singapur	Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	300 000	100,00	13
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U, Antzuola/ES	EUR	150 250	100,00	68
Spanien	Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES	EUR	168 283	100,00	9
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	195
Südkorea	Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR	KRW	7 079 680 000	100,00	33
Taiwan	Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	33
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	50
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	29
USA	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	912
USA	Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 000	100,00	–
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	336
USA	Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 375 000	100,00	86
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	38
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
USA	Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US	USD	14 730 000	100,00	17

<sup>1</sup> Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

#### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 93 bis 141 wiedergegebene Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2014

## Kennzahlen über fünf Jahre

**Kennzahlen über fünf Jahre**

in CHF Mio.	2013	2012	2011	2010	2009
Bestellungseingang <sup>1</sup>	<b>2 893</b>	2 802	2 878	4 520	2 996
Bestellungsbestand <sup>1</sup>	<b>825</b>	834	971	1 702	997
Umsatz <sup>1</sup>	<b>2 883</b>	2 906	2 731	3 601	2 877
EBITDA <sup>1</sup>	<b>492</b>	547	450	278	-165
- in % des Umsatzes	<b>17 %</b>	19 %	16 %	8 %	-6 %
EBIT <sup>1</sup>	<b>366</b>	421	318	51	-589
- in % des Umsatzes	<b>13 %</b>	14 %	12 %	1 %	-20 %
Konzerngewinn/-verlust <sup>2</sup>	<b>201</b>	380	224	5	-592
- in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	<b>10 %</b>	20 %	14 %	0 %	-120 %
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit <sup>3</sup>	<b>435</b>	414	544	354	-92
Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte	<b>180</b>	181	167	150	130
Bilanzsumme <sup>2</sup>	<b>4 094</b>	4 158	4 573	4 475	4 342
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre <sup>2</sup>	<b>2 072</b>	1 860	1 586	1 430	493
- in % der Bilanzsumme	<b>51 %</b>	45 %	35 %	32 %	11 %
Nettoliquidität <sup>4</sup>	<b>981</b>	339	-86	-274	-1 646
Net Operating Assets <sup>5</sup>	<b>1 586</b>	1 575	2 205	2 196	2 821
Personalbestand <sup>1</sup>	<b>12 860</b>	12 708	12 726	16 657	16 369
Personalaufwand <sup>1</sup>	<b>766</b>	765	740	1 015	1 001
Forschungs- und Entwicklungsausgaben <sup>1, 6</sup>	<b>122</b>	106	102	239	210

<sup>1</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>2</sup> 2012 angepasst.

<sup>3</sup> Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

<sup>4</sup> Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

<sup>5</sup> Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken, ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen sowie laufende und latente Steuerforderungen) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten sowie laufende und latente Steuerverbindlichkeiten).

<sup>6</sup> Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Ausgaben, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.



# OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

### Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2013	2012
Beteiligungsertrag	2	10 178 335	197 828 748
Finanzertrag	3	39 830 120	53 832 108
Übriger Ertrag	5	46 816 459	47 947 263
		96 824 914	299 608 119
Finanzaufwand	4	-20 170 777	-97 363 077
Übriger Aufwand	6	-27 754 567	-55 245 859
		48 899 570	146 999 183
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	7	150 095 729	52 733 668
Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen/Beteiligungen		-8 244 447	-11 043 810
<b>Jahresgewinn</b>		<b>190 750 852</b>	<b>188 689 041</b>

## Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

**Aktiven**

in CHF	Anmerkungen	2013	%	2012	%
Flüssige Mittel	8	955 052 699	25,9	334 420 148	10,3
Eigene Aktien	9	10 357 674	0,3	7 937 329	0,2
Forderungen					
– gegenüber Dritten		324 766	–	1 845 306	0,1
– gegenüber Konzerngesellschaften		47 954 283	1,3	27 460 095	0,9
Aktive Abgrenzungen		768 808	–	836 078	–
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1 014 458 230</b>	<b>27,5</b>	<b>372 498 956</b>	<b>11,5</b>
Beteiligungen	10	1 681 148 324	45,5	1 680 851 324	51,9
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		977 267 768	26,5	1 186 482 429	36,6
Langfristige Darlehen an Dritte		769 372	–	1 020 894	–
Übrige langfristige Forderungen		20 440 106	0,5	–	–
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2 679 625 570</b>	<b>72,5</b>	<b>2 868 354 647</b>	<b>88,5</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 694 083 800</b>	<b>100,0</b>	<b>3 240 853 603</b>	<b>100,0</b>

**Passiven**

in CHF	Anmerkungen	2013	%	2012	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
– gegenüber Dritten		452 001	–	202 549	–
– gegenüber Konzerngesellschaften		187 526 736	5,1	204 775 134	6,3
Passive Abgrenzungen		38 837 221	1,0	15 188 791	0,5
Langfristige Geldanlagen von Konzerngesellschaften		775 110 004	21,0	491 234 414	15,2
Anleihen	11	300 000 000	8,1	300 000 000	9,3
Rückstellungen	12	43 826 204	1,2	40 657 771	1,2
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 345 752 166</b>	<b>36,4</b>	<b>1 052 058 659</b>	<b>32,5</b>
Aktienkapital	13	334 633 258	9,0	325 964 498	10,1
Gesetzliche Reserven					
– Allgemeine gesetzliche Reserven		70 593 765	1,9	70 593 765	2,2
– Kapitaleinlagereserven	14	1 086 131 752	29,4	1 126 014 673	34,7
– Reserven für eigene Aktien	15	10 357 673	0,3	7 937 327	0,2
Freie Reserven		293 910 850	8,0	293 910 850	9,1
Bilanzergebnis		552 704 336	15,0	364 373 831	11,2
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 348 331 634</b>	<b>63,6</b>	<b>2 188 794 944</b>	<b>67,5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3 694 083 800</b>	<b>100,0</b>	<b>3 240 853 603</b>	<b>100,0</b>

## Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

### Allgemeines

#### Grundlagen (1)

Die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes berichtet, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, allein auf die Konzernmuttergesellschaft.

#### Erfolgsrechnung

##### Beteiligungsertrag (2)

Der Beteiligungsertrag enthält nur Dividendenauszahlungen von Tochtergesellschaften.

##### Finanzertrag (3)

Im Finanzertrag sind Zinserträge sowie Nettowährungserfolge enthalten.

##### Finanzaufwand (4)

Im Finanzaufwand sind im Wesentlichen Zinskosten enthalten.

##### Übriger Ertrag (5)

Im übrigen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

##### Übriger Aufwand (6)

Im übrigen Aufwand sind insbesondere Management Fees an die OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon.

##### Gewinn aus Verkauf Beteiligungen (7)

Der Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Aktiengesellschaft Adolph Saurer und der Marken Schlafhorst und Saurer im Zusammenhang mit der Veräusserung der Business Units Natural Fiber und Textile Components.

### Bilanz

#### Flüssige Mittel (8)

Die Position setzt sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF, EUR und USD bei europäischen Banken zusammen.

#### Eigene Aktien (9)

Die Anzahl eigener Aktien von 944 902 (Vorjahr: 902 248) entspricht per 31. Dezember 2013 0,28% des Aktienkapitals.

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bewertet. Durch den positiven Verlauf des Aktienwertes im Jahr 2013 wurden die eigenen Aktien somit per 31. Dezember 2013 zum Anschaffungswert bilanziert, was zu einem Gesamtwert von CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) führt.

Im Jahr 2013 wurden 931 925 Aktien (Vorjahr: 700 000) an der Börse gekauft, 600 026 Aktien (Vorjahr: 317 147) an Mitarbeitende abgegeben und weitere 289 245 Aktien (Vorjahr: 69 616) an Optionsinhaber verkauft.

#### Beteiligungen (10)

Im Besitz der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, befanden sich am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 152 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen.

Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert.

#### Anleihe (11)

Am 13. Juni 2012 hat die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, eine Anleihe über CHF 300 Mio. zu einem Zinssatz von 4,25% und mit Fälligkeit am 13. Juli 2016 ausgegeben. Der erste Coupon war zahlbar am 13. Juli 2013. Zusätzliche Informationen zur ausgegebenen Anleihe finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf Seite 124.

#### Rückstellungen (12)

Die Rückstellungen decken insbesondere Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

#### Aktienkapital (13)

Das Aktienkapital von CHF 335 Mio. (Vorjahr: CHF 326 Mio.) setzt sich aus 334 633 258 Namenaktien (Vorjahr: 325 964 498) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2013 CHF 52 665 671 (Vorjahr: CHF 61 334 431).

Aufgrund der Ausübung von Optionen wurden im Jahr 2013 8 668 760 neue Aktien (Vorjahr: 2 840 488) ausgegeben.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% hielten per Ende 2013 folgende Aktionäre<sup>1</sup>:

44,66% (149 435 408 Namenaktien<sup>2</sup>): Renova Gruppe<sup>3</sup> (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, und Lamesa Holding S.A., Panama, Republik Panama).

5,22% (17 465 087 Namenaktien<sup>4</sup>): Chase Nominees Ltd., London.

<sup>1</sup> Quellen: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes (veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 6. August 2013) bzw. Aktienregister (Chase Nominees Ltd.).

<sup>2</sup> Per Ende 2012 besass die Renova Gruppe gemäss Offenlegungsmeldung 156 210 954 Aktien (47,92% der ausgegebenen Aktien).

<sup>3</sup> Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

<sup>4</sup> Per Ende 2012 besass Chase Nominees Ltd., London, gemäss Aktienregister 18 170 486 Aktien (5,57% der ausgegebenen Aktien).

#### Reserve aus Kapitaleinlage (14)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, hat per 31. Dezember 2013 Kapitaleinlagereserven von gesamthaft CHF 1 086 131 752. Von diesem Bestand an Kapitaleinlagereserven sind mittels Revers CHF 268 706 303, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht bestätigt eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den bestätigten Kapitaleinlagereserven von CHF 817 425 449 vorgenommen werden. Der Bestand an Kapitaleinlagereserven wurden 2013 durch die Dividendenausschüttung um CHF 82 712 533 reduziert und infolge Einlösungen von Optionen um CHF 42 829 612 erhöht.

#### Reserve aus Kapitaleinlage

in CHF	bestätigt	noch nicht bestätigt	Total
<b>Stand:</b>			
<b>1. Januar 2013</b>	<b>857 308 370</b>	<b>268 706 303</b>	<b>1 126 014 673</b>
Dividendenzahlung	-82 712 533	-	-82 712 533
Einlösung von Optionen	42 829 612	-	42 829 612
<b>Stand:</b>			
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>817 425 449</b>	<b>268 706 303</b>	<b>1 086 131 752</b>

**Reserve für eigene Aktien (15)**

Diese Reserve entspricht dem Anschaffungswert der 944 902 eigenen Aktien (Vorjahr: 902 248).

**Eventualverpflichtungen (16)**

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Bürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Konzerngesellschaften im Wert von CHF 373 Mio. (Vorjahr: CHF 284 Mio.).

**Offenlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (17)**

Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts finden sich in der Anmerkung 22 zur Konzernrechnung auf den Seiten 134 bis 136.

**Risikobeurteilung gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 663b, Ziff. 12 OR) (18)**

Oerlikon verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Auf verschiedenen Ebenen werden Risikoanalysen durchgeführt und entsprechende Risikoberichte erstellt.

Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagementsoftware unterstützt.

Die interne Risikoberichterstattung erfolgt im Rahmen des Group Risk Report, der die relevanten Risiken sowie die festgelegten Risikominderungsmaßnahmen in einer konsolidierten Gruppensicht zeigt. Der Group Risk Report wird zweimal jährlich erstellt und in der Konzernleitung sowie im Audit Committee bzw. Verwaltungsrat behandelt.

Das Audit Committee hat sich an seiner Sitzung vom 28. Oktober 2013 mit dem Group Risk Report 2013–15 befasst und den Verwaltungsrat entsprechend informiert. Den Group Risk Report 2014–16 hat das Audit Committee in seiner Sitzung vom 4. Dezember 2013 behandelt und den Verwaltungsrat entsprechend informiert.

Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 52, Kapitel 4.0 Corporate Governance, Seite 86 ff., Kapitel 6.0 Risikomanagement und Seite 125 ff., Anmerkungen 19 zum konsolidierten Finanzbericht.

## Beteiligungen

Gesellschaft	Währung	Gesellschaftskapital	Beteiligung in %
InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00
OC Oerlikon Services AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Saurer Management AG)	CHF	100 000	100,00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Saurer AG)	CHF	112 019 600	100,00
Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	78,40
Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99
Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brughiero/IT	EUR	129 100	100,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	60,00
Oerlikon Balzers Coating Poland sp. z o. o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00
Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	99,99
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99
Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR	BRL	30 662 100	99,99
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	6,00
Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Oerlikon Licensing Arbon GmbH)	CHF	20 000	100,00
Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00
Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00
Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120 000	100,00
Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00
Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00
Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	62,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia, Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	42,00
Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	90,00

**Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon**

in CHF Mio.	Aktien- kapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Kapital- einlage- reserven	Reserven für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- ergebnis	Total Eigenkapital
<b>Stand: 1. Januar 2011</b>	<b>323.0</b>	<b>196.8</b>	<b>-</b>	<b>1.5</b>	<b>1 344.0</b>	<b>165.2</b>	<b>2 030.5</b>
Veränderung aus Kapitalerhöhung	0.1	-	0.2	-	-	-	0.3
Veränderung aus Kapitaleinlagereserven	-	-126.2	1 176.3	-	-1 050.1	-	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-	2.0	-	-2.0	-
Jahresgewinn 2011	-	-	-	-	-	17.0	17.0
<b>Stand: 31. Dezember 2011</b>	<b>323.1</b>	<b>70.6</b>	<b>1 176.5</b>	<b>3.5</b>	<b>293.9</b>	<b>180.1</b>	<b>2 047.7</b>
Veränderung aus Kapitalerhöhung	2.9	-	14.0	-	-	-	16.9
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-	4.4	-	-4.4	-
Dividendenzahlung	-	-	-64.5	-	-	-	-64.5
Jahresgewinn 2012	-	-	-	-	-	188.7	188.7
<b>Stand: 31. Dezember 2012</b>	<b>326.0</b>	<b>70.6</b>	<b>1 126.0</b>	<b>7.9</b>	<b>293.9</b>	<b>364.4</b>	<b>2 188.8</b>
Veränderung aus Kapitalerhöhung	8.6	-	42.8	-	-	-	51.4
Veränderung Reserven für eigene Aktien	-	-	-	2.5	-	-2.5	-
Dividendenzahlung	-	-	-82.7	-	-	-	-82.7
Jahresgewinn 2013	-	-	-	-	-	190.8	190.8
<b>Stand: 31. Dezember 2013</b>	<b>334.6</b>	<b>70.6</b>	<b>1 086.1</b>	<b>10.4</b>	<b>293.9</b>	<b>552.7</b>	<b>2 348.3</b>

**Antrag des Verwaltungsrats**

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2013
Vortrag aus dem Vorjahr	364 373 831
Jahresgewinn 2013	190 750 852
Auflösung Reserven für eigene Aktien	-2 420 346
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>552 704 337</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	552 704 337
---------------------------	-------------

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende, ausgeschüttet aus Kapitaleinlagereserven:

Dividende aus Kapitaleinlagereserven (verrechnungssteuerfrei) von CHF 0.27 auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	92 000 000
---	------------

Die Gesellschaft zahlt auf den von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus. Die vorgeschlagene Dividende umfasst die maximale Anzahl von Aktien, die vor dem Datum der Dividendenzahlung als Folge der Ausübung von Optionen aus dem bedingten Kapital ausgegeben werden könnten.

Pfäffikon SZ, 21. Februar 2014

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident

Tim Summers

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 148 bis 153 wiedergegebene Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

##### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

##### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

##### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2014

## Beteiligungsstruktur

### Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand: 31.12.2013

<b>OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH</b>
–InnoDisc AG, Windisch/CH
–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
–OC Oerlikon Services AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Saurer Management AG)
–OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Saurer AG)
· OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Oerlikon Saurer Arbon AG)
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· BB Engineering GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Balzers Hartec GmbH, Stetten am kalten Markt/DE
· Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Leybold Vacuo Do Brasil LTDA, Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR
· Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT
· Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP
· Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH
· Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES
· Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK
· Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR
· Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR
· Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN
· SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL (vormals SAC Saurer Automotive Components B.V.)
· Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK
· Vocis Limited, Warwick/UK
· Oerlikon Group Investments Ltd., George Town/KY (vormals Saurer Group Investments Ltd.)
–Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN
–Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
–Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
–Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
–Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES
–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
–Oerlikon Balzers Coating Poland sp. z o.o., Polkowice Dolne/PL
–Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
–Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK
–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
–Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
–Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI
–Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH (vormals Oerlikon Licensing Arbon GmbH)
· Transmission Trading Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
–Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR
· Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR
–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

**Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand: 31.12.2013**

–Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI
· Oerlikon Advanced Technologies AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI
· OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
–Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
–Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
· Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH
–Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
· TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
· Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE
–OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
–OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH
–Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU



## Finanzkalender

25. Februar 2014

Jahresergebnis 2013 und Geschäftsbericht 2013

15. April 2014

Generalversammlung, Luzern

29. April 2014

Finanzergebnis Q1 2014

5. August 2014

Finanzergebnis Q2/Halbjahr 2014 und  
Halbjahresbericht 2014

28. Oktober 2014

Finanzergebnis Q3/9 Monate 2014

Daten von Roadshows, Konferenzen sowie weiteren  
Veranstaltungen finden Sie im Finanzkalender auf unserer  
Website unter [www.oerlikon.com/ir](http://www.oerlikon.com/ir)

## Kontakt

### Konzernhauptszitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Churerstrasse 120

CH-8808 Pfäffikon SZ

Schweiz

[www.oerlikon.com](http://www.oerlikon.com)

### Investor Relations

Andreas Schwarzwälder

Tel. +41 58 360 96 22

Fax +41 58 360 98 22

[ir@oerlikon.com](mailto:ir@oerlikon.com)

### Group Communications

Burkhard Böndel

Tel. +41 58 360 96 02

Fax +41 58 360 98 02

[pr@oerlikon.com](mailto:pr@oerlikon.com)

## Impressum

Projektleitung: OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon (Schweiz), Corporate Communications

Gestaltungskonzept: Hotz Brand Consultants, Steinhausen/Zug (Schweiz)

Layout/Druckvorstufe: Mondays, Steinhausen/Zug (Schweiz)

Druck: Victor Hotz AG, Lasting Impressions In Print, Steinhausen/Zug (Schweiz)

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.  
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.



No. 01-14-673157 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership



## Kunden und Kooperationspartner (Auswahl)

